

# Die Psalmen

Bei den 150 *Psalmen* (im Hebräischen »Tehillim«, »Loblieder«, genannt) handelt es sich um eine Sammlung von Liedern oder Gebeten, in denen Gott gelobt, angefleht oder aber um Hilfe gegen Feinde gebeten wird. Das Psalmenbuch hat eine lange und komplexe Entstehungsgeschichte und enthält Texte aus mehreren Jahrhunderten von der Königszeit bis in die Zeit nach dem Exil. Die einzelnen Psalmen entstanden unter ganz unterschiedlichen Umständen, auf die es manchmal noch Hinweise gibt. Viele Psalmen werden biblischen Personen zugeschrieben; z. B. Mose, König David, Asaf, den Korachitern, Etan. Wie auch noch heute wurden die Psalmen in biblischer Zeit im Gottesdienst, bei besonderen Festen oder bei der Andacht in der Familie gesungen und gebetet.

## Erstes Buch (*Psalm 1–41*)

### Psalm 1

**1** Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen,  
noch tritt auf den Weg der Sünder,  
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,  
**2** sondern seine Lust hat am Gesetz<sup>a</sup> des HERRN  
und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht.  
**3** Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen,  
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,  
und seine Blätter verwelken nicht,  
und alles, was er tut, gerät wohl.  
**4** Nicht so die Gottlosen,  
sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.  
**5** Darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht,  
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.  
**6** Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten;  
aber der Weg der Gottlosen führt ins Verderben.

### Psalm 2

**2** **1** Warum toben die Heiden<sup>b</sup>  
und ersinnen die Völker Nichtiges?  
**2** Die Könige der Erde lehnen sich auf,  
und die Fürsten verabreden sich  
gegen den HERRN und gegen seinen Gesalbten<sup>c</sup>:  
**3** »Lasst uns ihre Bande zerreißen  
und ihre Fesseln von uns werfen!«  
**4** Der im Himmel thront, lacht;  
der Herr spottet über sie.  
**5** Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn  
und sie schrecken mit seinem Grimm:

---

<sup>a</sup>(1,2) od. *an der Weisung / Lehre* (hebr. *torah*). Dieses Wort bezeichnet sowohl die Gebote und Anordnungen Gottes als auch seine Unterweisung und Lehre. Es wird öfters für das mosaische Gesetz bzw. die 5 Bücher Mose verwandt; hier und an anderen Stellen steht es für die ganze Gottesoffenbarung der Heiligen Schrift.

<sup>b</sup>(2,1) hebr. *gojim*; d.h. die Völker außerhalb des auserwählten Gottesvolkes Israel.

<sup>c</sup>(2,2) od. *seinen Messias* (hebr. *maschiach*; gr. *Christus*), d.h. der von Gott gesalbte Retter-König, der Israel am Ende der Zeiten erretten und der Welt Frieden bringen soll (vgl. Dan 9,25-26).

6 »Ich habe meinen König eingesetzt auf Zion, meinem heiligen Berg!« —

7 Ich will den Ratschluss des HERRN verkünden; er hat zu mir gesagt:

»Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.

8 Erbittle von mir, so will ich dir die Heidenvölker zum Erbe geben und die Enden der Erde zu deinem Eigentum.

9 Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen!«

10 So nehmt nun Verstand an, ihr Könige, und lasst euch warnen, ihr Richter der Erde!

11 Dient dem HERRN mit Furcht und frohlockt mit Zittern.

12 Küsst den Sohn,<sup>a</sup> damit er nicht zornig wird und ihr nicht umkommt auf dem Weg; denn wie leicht kann sein Zorn entbrennen! Wohl allen, die sich bergen bei ihm!

### Psalm 3

**3** 1 *Ein Psalm Davids, als er vor seinem Sohn Absalom floh.*

2 Ach HERR, wie zahlreich sind meine Feinde! Viele erheben sich gegen mich;

3 viele sagen von meiner Seele:

»Sie hat keine Hilfe bei Gott.« (*Sela.*<sup>b</sup>)

4 Aber du, HERR, bist ein Schild um mich, du bist meine Herrlichkeit und der mein Haupt emporhebt.

5 Ich rufe mit meiner Stimme zum HERRN, und er erhört mich von seinem heiligen Berg. (*Sela.*)

6 Ich legte mich nieder und schlief; ich bin wieder erwacht, denn der HERR hält mich.

7 Ich fürchte mich nicht vor den Zehntausenden des Volkes, die sich ringsum gegen mich gelagert haben.

8 Steh auf, o HERR! Hilf mir, mein Gott! Denn du schlägst alle meine Feinde auf den Kinnbacken, zerbrichst die Zähne der Gottlosen.

9 Bei dem HERRN ist die Rettung. Dein Segen sei über deinem Volk! (*Sela.*)

### Psalm 4

**4** 1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Psalm Davids.*

2 Antworte mir auf mein Schreien, du Gott meiner Gerechtigkeit<sup>c</sup>! In der Bedrängnis hast du mir Raum gemacht; sei mir gnädig und erhöere mein Gebet!

3 Ihr Männer, wie lange noch soll meine Ehre geschändet werden? Wie habt ihr das Nichtige so lieb und die Lüge so gern! (*Sela.*)

<sup>a</sup>(2,12) d.h. küsst seine Füße; im Altertum ein Zeichen der Unterwerfung unter einen siegreichen, mächtigen König.

<sup>b</sup>(3,3) *Sela* bezeichnet eine Pause für den Gesang (ein Zeichen für den Einsatz eines instrumentalen Zwischenspiels), aber auch eine Aufforderung, das Herz und die Gedanken emporzuheben zu Gott.

<sup>c</sup>(4,2) d.h. du, der Gott, von dem meine Gerechtigkeit kommt. Solche Wendungen (vgl. »du Gott meines Heils«) finden sich im Hebr. immer wieder.

4 Erkennt doch, dass der HERR den Getreuen für sich erwählt hat!

Der HERR wird hören, wenn ich zu ihm rufe.

5 Erzittert und sündigt nicht!

Denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager und seid still! *(Sela.)*

6 Bringt Opfer der Gerechtigkeit  
und vertraut auf den HERRN!

7 Viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen?

O HERR, erhebe über uns das Licht deines Angesichts!

8 Du hast mir Freude in mein Herz gegeben,  
die größer ist als ihre, wenn sie Korn und Most in Fülle haben.

9 Ich werde mich in Frieden niederlegen und schlafen;  
denn du allein, HERR, lässt mich sicher wohnen.

### Psalm 5

**5** 1 *Dem Vorsänger. Mit Flötenspiel. Ein Psalm Davids.*

2 Vernimm, o HERR, meine Worte;  
achte auf mein Seufzen!

3 Höre auf die Stimme meines Schreiens,  
mein König und mein Gott;  
denn zu dir will ich beten!

4 HERR, in der Frühe wirst du meine Stimme hören;  
in der Frühe werde ich dir zu Befehl sein und Ausschau halten.

5 Denn du bist nicht ein Gott, dem Gesetzlosigkeit gefällt;  
wer böse ist, darf nicht bei dir wohnen.

6 Die Prahler bestehen nicht vor deinen Augen;  
du hasst alle Übeltäter.

7 Du vertilgst die Lügner;  
den Blutgierigen und Falschen  
verabscheut der HERR.

8 Ich aber darf durch deine große Gnade  
eingehen in dein Haus;  
ich will anbeten, zu deinem heiligen Tempel gewandt,  
in Ehrfurcht vor dir.

9 HERR, leite mich in deiner Gerechtigkeit  
um meiner Feinde willen;  
ebne deinen Weg vor mir!

10 Denn in ihrem Mund ist nichts Zuverlässiges;  
ihr Inneres ist [voll] Bosheit,  
ihr Rachen ein offenes Grab,  
mit ihren Zungen heucheln sie.

11 Sprich sie schuldig, o Gott,  
lass sie fallen durch ihre Anschläge!  
Verstoße sie um ihrer vielen Übertretungen willen,  
denn sie haben sich gegen dich empört!

12 Aber alle werden sich freuen, die auf dich vertrauen;  
ewiglich werden sie jubeln,  
denn du wirst sie beschirmen;  
und fröhlich werden sein in dir,  
die deinen Namen lieben!

13 Denn du, HERR, segnest den Gerechten;

du umgibst ihn mit Gnade wie mit einem Schild.

**Psalm 6**

**6** *1 Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel; auf der Scheminith. Ein Psalm Davids.*

**2** HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn,  
züchtige mich nicht in deinem Grimm!

**3** Sei mir gnädig, o HERR,  
denn ich verschmachte!

Heile mich, o HERR,  
denn meine Gebeine sind erschrocken,

**4** und meine Seele ist sehr erschrocken;  
und du, HERR, wie lange —?

**5** Kehre doch wieder zurück, HERR,  
rette meine Seele!

Hilf mir um deiner Gnade willen!

**6** Denn im Tod gedenkt man nicht an dich;  
wer wird dir im Totenreich lobsingend?

**7** Ich bin müde vom Seufzen;  
ich schwemme mein Bett die ganze Nacht,  
benetze mein Lager mit meinen Tränen.

**8** Mein Auge ist verfallen vor Kummer,  
gealtert wegen all meiner Feinde.

**9** Weicht von mir, ihr Übeltäter alle;  
denn der HERR hat die Stimme meines Weinens gehört!

**10** Der HERR hat mein Flehen gehört,  
der HERR nimmt mein Gebet an!

**11** Alle meine Feinde müssen zuschanden werden und sehr erschrecken;  
sie sollen sich plötzlich zurückziehen mit Schanden!

**Psalm 7**

**7** *1 Ein Klagelied Davids, das er dem Herrn sang wegen der Worte Kuschs, des Benjaminers.*

**2** HERR, mein Gott, bei dir suche ich Zuflucht;  
hilf mir von allen meinen Verfolgern und rette mich,

**3** dass er nicht wie ein Löwe meine Seele zerreißt  
und sie zerfleischt, weil kein Retter da ist.

**4** HERR, mein Gott, habe ich solches getan,  
ist Unrecht an meinen Händen,

**5** habe ich dem, der mit mir im Frieden war, mit Bösem vergolten  
und nicht vielmehr den errettet, der mich nun ohne Ursache bedrängt,

**6** so verfolge der Feind meine Seele und ergreife sie  
und trete mein Leben zu Boden  
und lege meine Ehre in den Staub! *(Sela.)*

**7** Steh auf, o HERR, in deinem Zorn;  
erhebe dich gegen den Übermut meiner Feinde!

Wache auf um meinetwillen,  
[und schreite] zu dem Gericht, das du befohlen hast!

**8** Die Versammlung der Völker umgebe dich,  
und über ihr kehre zur Höhe zurück!

**9** Der HERR wird die Völker richten.

Schaffe mir Recht, o **HERR**, nach meiner Gerechtigkeit  
und nach meiner Lauterkeit!

**10** Lass doch die Bosheit der Gottlosen ein Ende nehmen  
und stärke den Gerechten,  
denn du prüfst die Herzen und Nieren,  
du gerechter Gott!

**11** Mein Schild ist bei Gott,  
der den von Herzen Aufrichtigen hilft.

**12** Gott ist ein gerechter Richter  
und ein Gott, der täglich zürnt.

**13** Wenn man nicht umkehrt,  
so schärft er sein Schwert,  
hält seinen Bogen gespannt und zielt

**14** und richtet auf jenen tödliche Geschosse;  
seine Pfeile steckt er in Brand.

**15** Siehe, da liegt einer in Geburtswehen mit Bösem;  
er ist schwanger mit Unheil,  
doch er wird Trug gebären!

**16** Er hat eine Grube gegraben und ausgehöhlt —  
und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat.

**17** Das Unheil, das er angerichtet hat, kehrt auf sein eigenes Haupt zurück,  
und die Gewalttat, die er begangen hat, fällt auf seinen Scheitel.

**18** Ich will dem **HERRN** danken für seine Gerechtigkeit,  
und dem Namen des **HERRN**, des Höchsten, will ich lobsingeln.

### Psalm 8

**8** *1 Dem Vorsänger. Auf der Gittit.*

*Ein Psalm Davids.*

**2** **HERR**, unser Herrscher,  
wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde,  
der du deine Hoheit über die Himmel gesetzt hast!

**3** Aus dem Mund von Kindern und Säuglingen  
hast du ein Lob bereitet  
um deiner Bedränger willen,  
um den Feind und den Rachgierigen zum Schweigen zu bringen.

**4** Wenn ich deinen Himmel betrachte, das Werk deiner Finger,  
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

**5** Was ist der Mensch, dass du an ihn gedenkst,  
und der Sohn des Menschen, dass du auf ihn achtest?

**6** Du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel;  
mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt.

**7** Du hast ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände gemacht;  
alles hast du unter seine Füße gelegt:

**8** Schafe und Rinder allesamt,  
dazu auch die Tiere des Feldes;

**9** die Vögel des Himmels und die Fische im Meer,  
alles, was die Pfade der Meere durchzieht.

**10** **HERR**, unser Herrscher,  
wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!

## Psalm 9

**9** 1 *Dem Vorsänger. Auf Muth-Labben. Ein Psalm Davids.*

2 Ich will den HERRN loben von ganzem Herzen,  
ich will alle deine Wunder erzählen.

3 Ich will mich freuen und frohlocken in dir,  
ich will deinem Namen lobsingen, du Höchster!

4 Als meine Feinde zurückwichen,  
da strauchelten sie und kamen um vor deinem Angesicht.

5 Denn du hast mein Recht und meine Sache geführt,  
du sitzt auf dem Thron als ein gerechter Richter!

6 Du hast die Heidenvölker gescholten,  
den Gesetzlosen umgebracht,  
ihren Namen ausgelöscht auf immer und ewig.

7 Der Feind — er ist völlig und für immer zertrümmert,  
und die Städte hast du zerstört;  
ihr Andenken ist dahin.

8 Aber der HERR thront auf ewig;  
er hat seinen Thron aufgestellt zum Gericht.

9 Ja, Er wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit  
und den Völkern das Urteil sprechen, wie es recht ist.

10 Und der HERR wird eine Zuflucht sein dem Unterdrückten,  
eine Zuflucht in Zeiten der Not.

11 Darum vertrauen auf dich, die deinen Namen kennen;  
denn du hast nicht verlassen, die dich, HERR, suchen!

12 Lobsingt dem HERRN, der in Zion wohnt,  
verkündigt seine Taten unter den Völkern!

13 Denn er forscht nach der Blutschuld und denkt daran;  
er vergisst das Schreien der Elenden nicht.

14 HERR, sei mir gnädig!

Sieh, wie ich unterdrückt werde von denen, die mich hassen!  
Befreie mich aus den Toren des Todes,

15 damit ich all deinen Ruhm erzähle  
in den Toren der Tochter Zion<sup>a</sup>,  
damit ich jauchze über dein Heil!

16 Die Heidenvölker sind versunken in der Grube, die sie gegraben haben;  
ihr Fuß hat sich gefangen in dem Netz, das sie heimlich stellten.

17 Der HERR hat sich zu erkennen gegeben, hat Gericht gehalten;  
der Gottlose ist verstrickt in dem Werk seiner Hände! (*Saitenspiel — Sela.*)

18 Die Gottlosen müssen ins Totenreich hinabfahren,  
alle Heidenvölker, die Gott vergessen.

19 Denn der Arme wird nicht für immer vergessen;  
die Hoffnung der Elenden<sup>b</sup> wird nicht stets vergeblich sein.

20 Steh auf, o HERR, damit der Mensch nicht die Oberhand gewinnt,  
dass die Heidenvölker gerichtet werden vor deinem Angesicht!

21 O HERR, lege doch Furcht auf sie,  
damit die Heidenvölker erkennen, dass sie [sterbliche] Menschen sind! (*Sela.*)

<sup>a</sup>(9,15) d.h. in den Toren Jerusalems. Die Tore einer Stadt waren der Ort der Rechtsprechung und der öffentlichen Zusammenkunft.

<sup>b</sup>(9,19) od. *Gebeugten / Demütigen*. Das Wort bezeichnet solche, die in der Bedrängnis ergeben und demütig bleiben und an Gott festhalten.

**Psalm 10**

**10** 1 HERR, warum stehst du so fern,  
verbirgst dich in Zeiten der Not?  
2 Vom Übermut des Gottlosen wird dem Elenden bange;  
mögen doch von der Arglist die betroffen werden, die sie ausgeheckt haben!  
3 Denn der Gottlose rühmt sich der Gelüste seines Herzens,  
und der Habsüchtige sagt sich los vom HERRN und lästert ihn.  
4 Der Gottlose sagt in seinem Hochmut: »Er wird nicht nachforschen!«  
Alle seine Gedanken sind: »Es gibt keinen Gott!«  
5 Seine Unternehmungen gelingen immer;  
hoch droben sind deine Gerichte, fern von ihm;  
er tobt gegen alle seine Gegner.  
6 Er spricht in seinem Herzen: »Ich werde niemals wanken;  
nie und nimmer wird mich ein Unglück treffen!«  
7 Sein Mund ist voll Fluchen, Trug und Bedrückung;  
unter seiner Zunge verbirgt sich Leid und Unheil.  
8 Er sitzt im Hinterhalt in den Dörfern;  
im Verborgenen ermordet er den Unschuldigen;  
seine Augen spähen den Wehrlosen aus.  
9 Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe im dichten Gebüsch;  
er lauert, um den Elenden zu fangen;  
er fängt den Elenden und schleppt ihn fort in seinem Netz.  
10 Er duckt sich, kauert nieder,  
und durch seine starken Pranken fallen die Wehrlosen.  
11 Er spricht in seinem Herzen: »Gott hat es vergessen,  
er hat sein Angesicht verborgen, er sieht es niemals!«  
12 Steh auf, o HERR!  
Erhebe, o Gott, deine Hand!  
Vergiss die Elenden nicht!  
13 Warum soll der Gottlose Gott lästern  
und in seinem Herzen denken, dass du nicht danach fragst?  
14 Du hast es wohl gesehen!  
Denn du gibst auf Elend und Kränkung acht,  
um es in deine Hand zu nehmen;  
der Wehrlose überlässt es dir,  
der du der Helfer der Waisen bist!  
15 Zerbrich den Arm des Gottlosen und des Bösen,  
suche seine Gottlosigkeit heim, bis du nichts mehr von ihm findest!  
16 Der HERR ist König immer und ewig;  
die Heidenvölker sind verschwunden aus seinem Land.  
17 Das Verlangen der Elenden hast du, o HERR, gehört;  
du machst ihr Herz fest, leihst ihnen dein Ohr,  
18 um der Waise Recht zu schaffen und dem Unterdrückten,  
damit der Mensch von der Erde nicht weiter Schrecken verbreite.

**Psalm 11**

**11** 1 *Dem Vorsänger. Von David.*

Bei dem HERRN habe ich Zuflucht gefunden!  
Wie sagt ihr denn zu meiner Seele:  
»Flieh wie ein Vogel auf eure Berge!«?

2 Denn siehe, die Gottlosen spannen ihren Bogen;  
sie haben ihre Pfeile auf die Sehne gelegt,  
um im Verborgenen auf die zu schießen, welche aufrichtigen Herzens sind.

3 Wenn die Grundfesten eingerissen werden,  
was soll der Gerechte tun?

4 Der HERR ist in seinem heiligen Tempel.  
Der Thron des HERRN ist im Himmel;  
seine Augen spähen,  
seine Blicke prüfen die Menschenkinder.

5 Der HERR prüft den Gerechten;  
aber den Gottlosen und den, der Frevel liebt,  
hasst seine Seele.

6 Er lässt Schlingen regnen über die Gottlosen;  
Feuer, Schwefel und Glutwind  
ist das Teil ihres Bechers.<sup>a</sup>

7 Denn der HERR ist gerecht,  
er liebt Gerechtigkeit;  
die Aufrichtigen werden sein Angesicht schauen.

### Psalm 12

**12** 1 *Dem Vorsänger. Auf der Scheminith.*

*Ein Psalm Davids.*

2 Hilf, HERR; denn der Getreue ist dahin,  
die Treuen sind verschwunden unter den Menschenkindern!

3 Sie erzählen Lügen, jeder seinem Nächsten;  
mit schmeichelnder Lippe, mit hinterhältigem Herzen reden sie.

4 Der HERR möge ausrotten alle schmeichelnden Lippen,  
die Zunge, die großtuerisch redet,

5 sie, die sagen: »Wir wollen mit unserer Zunge herrschen,  
unsere Lippen stehen uns bei! Wer ist unser Herr?« —

6 »Weil die Elenden unterdrückt werden  
und die Armen seufzen,  
so will ich mich nun aufmachen«, spricht der HERR;  
»ich will den ins Heil versetzen, der sich danach sehnt!«

7 Die Worte des HERRN sind reine Worte,  
in irdenem Tiegel geschmolzenes Silber,  
siebenmal geläutert.

8 Du, o HERR, wirst sie bewahren,  
wirst sie behüten vor diesem Geschlecht ewiglich!

9 Es laufen überall Gottlose herum,  
wenn die Niederträchtigkeit sich der Menschenkinder bemächtigt.

### Psalm 13

**13** 1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 Wie lange, o HERR, willst du mich ganz vergessen?  
Wie lange verbirgst du dein Angesicht vor mir?

3 Wie lange soll ich Sorgen hegen in meiner Seele,  
Kummer in meinem Herzen tragen Tag für Tag?  
Wie lange soll mein Feind sich über mich erheben?

---

<sup>a</sup>(11,6) d.h. wohl hier: des Zornesbechers des HERRN (vgl. Jes 51,17.22; Jer 25,15-29).



4 Schau her und erhöre mich, o **HERR**, mein Gott!  
Erleuchte meine Augen, dass ich nicht in den Todesschlaf versinke,  
5 dass mein Feind nicht sagen kann: »Ich habe ihn überwältigt«,  
und meine Widersacher nicht frohlocken, weil ich wanke!  
6 Ich aber vertraue auf deine Gnade;  
mein Herz soll frohlocken in deinem Heil.  
Ich will dem **HERRN** singen, weil er mir wohlgetan hat!

**Psalm 14****14** 1 *Dem Vorsänger. Von David.*

Der Narr spricht in seinem Herzen:  
»Es gibt keinen Gott!«  
Sie handeln verderblich, und abscheulich ist ihr Tun;  
da ist keiner, der Gutes tut.  
2 Der **HERR** schaut vom Himmel  
auf die Menschenkinder,  
um zu sehen, ob es einen Verständigen gibt,  
einen, der nach Gott fragt.  
3 Sie sind alle abgewichen,  
allesamt verdorben;  
es gibt keinen, der Gutes tut,  
auch nicht einen Einzigen!  
4 Haben denn die Übeltäter keine Einsicht,  
die mein Volk verschlingen, als äßen sie Brot?  
Den **HERRN** rufen sie nicht an.  
5 Dann erschrecken sie furchtbar,  
weil Gott bei dem Geschlecht der Gerechten ist!  
6 Wollt ihr das Vorhaben des Elenden zuschanden machen,  
obwohl der **HERR** seine Zuflucht ist?  
7 Ach, dass aus Zion die Rettung für Israel käme!  
Wenn der **HERR** das Geschick seines Volkes wendet,  
wird Jakob sich freuen und Israel fröhlich sein!

**Psalm 15****15** 1 *Ein Psalm Davids.*

**HERR**, wer darf weilen in deinem Zelt?  
Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berg?  
2 Wer in Unschuld wandelt und Gerechtigkeit übt  
und die Wahrheit redet von Herzen;  
3 wer keine Verleumdungen herumträgt auf seiner Zunge,  
wer seinem Nächsten nichts Böses tut  
und seinen Nachbarn nicht schmätzt;  
4 wer den Verworfenen als verächtlich ansieht,  
aber die ehrt, die den **HERRN** fürchten;  
wer, wenn er etwas zu seinem Schaden geschworen hat, es dennoch hält;  
5 wer sein Geld nicht um Wucherzinsen gibt  
und keine Bestechung annimmt gegen den Unschuldigen;  
wer dies tut, wird ewiglich nicht wanken.

**Psalm 16****16** 1 *Ein Miktam von David.*

Bewahre mich, o Gott,  
denn ich vertraue auf dich!

2 [Meine Seele,] du hast zum HERRN gesagt: »Du bist mein Herr;  
es gibt für mich nichts Gutes außer dir!«

3 Die Heiligen, die auf Erden sind,  
sie sind die Edlen, an denen ich all mein Wohlgefallen habe.

4 Zahlreich werden die Schmerzen derer sein, die einem anderen [Gott] naheilen;  
an ihren Trankopfern von Blut will ich mich nicht beteiligen,  
noch ihre Namen auf meine Lippen nehmen!

5 Der HERR ist mein Erbteil und das [Teil] meines Bechers;  
du sicherst mir mein Los.

6 Die Messschnüre sind mir in einer lieblichen Gegend gefallen,  
ja, mir wurde ein schönes Erbe zuteil.

7 Ich lobe den HERRN, der mir Rat gegeben hat;  
auch in der Nacht mahnt mich mein Inneres.

8 Ich habe den HERRN allezeit vor Augen;  
weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich nicht.

9 Darum freut sich mein Herz, und meine Seele frohlockt;  
auch mein Fleisch wird sicher ruhen,

10 denn du wirst meine Seele nicht dem Totenreich preisgeben  
und wirst nicht zulassen, dass dein Getreuer die Verwesung sieht.

11 Du wirst mir den Weg des Lebens zeigen;  
vor deinem Angesicht sind Freuden in Fülle,  
liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich!

**Psalm 17****17** 1 *Ein Gebet Davids.*

Höre, o HERR, die gerechte Sache!

Vernimm meine Klage,

achte auf mein Gebet, das nicht von falschen Lippen kommt!

2 Von dir gehe das Urteil über mich  
aus;

deine Augen werden auf die Redlichkeit schauen!

3 Du hast mein Herz geprüft,  
mich in der Nacht durchforscht;

du hast mich geläutert, und du hast nichts gefunden,  
worin ich mich vergangen hätte mit meinen Gedanken oder mit meinem Mund.

4 Beim Treiben der Menschen habe ich mich nach dem Wort deiner Lippen  
gehütet vor den Wegen des Gewalttätigen.

5 Senke meine Tritte ein in deine Fußstapfen,  
damit mein Gang nicht wankend sei!

6 Ich rufe zu dir, denn du, o Gott, wirst mich erhören;  
neige dein Ohr zu mir, höre meine  
Rede!

7 Erweise deine wunderbare Gnade, du Retter derer,  
die vor den Widersachern Zuflucht suchen bei deiner Rechten!

8 Behüte mich wie den Augapfel im Auge,  
beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel

9 vor den Gottlosen, die mir Gewalt antun wollen,  
vor meinen Todfeinden, die mich umringen!

10 Ihr fettes [Herz] verschließen sie;  
mit ihrem Mund reden sie übermütig.

11 Auf Schritt und Tritt umringen sie uns jetzt;  
sie haben es darauf abgesehen, uns zu Boden zu strecken.

12 Sie gleichen dem Löwen, der zerreißen will,  
dem Junglöwen, der lauert im Versteck.

13 Steh auf, o HERR, komm ihm zuvor, demütige ihn!  
Errette meine Seele von dem Gottlosen durch dein Schwert,

14 von den Leuten durch deine Hand, o HERR,  
von den Leuten dieser Welt, deren Teil in diesem Leben ist,  
und deren Bauch du füllst mit deinem Gut;  
sie haben Söhne genug  
und lassen, was sie übrig haben, ihren Kindern.

15 Ich aber werde dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit,  
an deinem Anblick mich sättigen, wenn ich erwache.

### Psalm 18

**18** 1 *Für den Vorsänger. Von dem Knecht des Herrn, von David, der dem Herrn die Worte dieses Liedes sang, an dem Tag, als der Herr ihn aus der Hand aller seiner Feinde errettet hatte, auch aus der Hand Sauls. Er sprach:*

2 Ich will dich von Herzen lieben,  
o HERR, meine Stärke!

3 Der HERR ist mein Fels, meine Burg und mein Retter;  
mein Gott ist mein Fels, in dem ich mich berge,  
mein Schild und das Horn meines Heils, meine sichere Festung.

4 Den HERRN, den Hochgelobten, rief ich an —  
und ich wurde von meinen Feinden errettet!

5 Die Fesseln des Todes umfingen mich,  
die Ströme Belials schreckten mich;

6 die Fesseln des Totenreiches umschlangen mich,  
es ereilten mich die Fallstricke des Todes.

7 In meiner Bedrängnis rief ich den HERRN an  
und schrie zu meinem Gott;  
er hörte meine Stimme in seinem Tempel,  
mein Schreien vor ihm drang zu seinen Ohren.

8 Da bebte und erzitterte die Erde;  
die Grundfesten der Berge wurden erschüttert  
und bebten, weil er zornig war.

9 Rauch stieg auf von seiner Nase  
und verzehrendes Feuer aus seinem Mund;  
Feuersglut sprühte daraus hervor.

10 Er neigte den Himmel und fuhr herab,  
und Dunkel war unter seinen Füßen.

11 Er fuhr auf dem Cherub und flog daher,  
er schwebte auf den Flügeln des Windes.

12 Er machte Finsternis zu seiner Hülle,  
dunkle Wasser, dichte Wolken  
zu seinem Zelt um sich her.

13 Aus dem Glanz vor ihm gingen seine Wolken über  
von Hagel und Feuersglut.  
14 Dann donnerte der HERR in den Himmeln,  
der Höchste ließ seine Stimme erschallen  
— Hagel und Feuersglut.  
15 Und er schoss seine Pfeile und zerstreute sie,  
er schleuderte Blitze und schreckte sie.  
16 Da sah man die Gründe der Wasser,  
und die Grundfesten des Erdkreises wurden aufgedeckt  
von deinem Schelten, o HERR,  
von dem Schnauben deines grimmigen Zorns!  
17 Er streckte [seine Hand] aus von der Höhe und ergriff mich,  
er zog mich aus großen Wassern;  
18 er rettete mich von meinem mächtigen Feind  
und von meinen Hassern, die mir zu stark waren.  
19 Sie hatten mich überfallen zur Zeit meines Unglücks;  
aber der HERR wurde mir zur Stütze.  
20 Er führte mich auch heraus in die Weite;  
er befreite mich, denn er hatte Wohlgefallen an mir.  
21 Der HERR hat mir vergolten nach meiner Gerechtigkeit,  
nach der Reinheit meiner Hände hat er mich belohnt;  
22 denn ich habe die Wege des HERRN bewahrt  
und bin nicht abgefallen von meinem Gott,  
23 sondern alle seine Verordnungen hatte ich vor Augen  
und stieß seine Satzungen nicht von mir,  
24 und ich hielt es ganz mit ihm  
und hütete mich vor meiner Sünde.  
25 Darum vergalt mir der HERR nach meiner Gerechtigkeit,  
nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.  
26 Gegen den Gütigen erzeigst du dich gütig,  
gegen den Rechtschaffenen rechtschaffen,  
27 gegen den Reinen erzeigst du dich rein,  
aber dem Hinterlistigen trittst du entgegen!  
28 Denn du rettetest das elende Volk  
und erniedrigst die stolzen Augen.  
29 Ja, du zündest meine Leuchte an;  
der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht;  
30 denn mit dir kann ich gegen Kriegsvolk anrennen,  
und mit meinem Gott über die Mauer springen.  
31 Dieser Gott — sein Weg ist vollkommen!  
Das Wort des HERRN ist geläutert;  
er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.  
32 Denn wer ist Gott außer dem HERRN,  
und wer ist ein Fels außer unserem Gott?  
33 Gott ist es, der mich umgürtet mit Kraft  
und meinen Weg unsträflich macht.  
34 Er macht meine Füße denen der Hirsche gleich  
und stellt mich auf meine Höhen;  
35 er lehrt meine Hände kämpfen  
und meine Arme den ehernen Bogen spannen.

36 Du gibst mir den Schild deines Heils,  
und deine Rechte stützt mich,  
und deine Herablassung macht mich groß.  
37 Du machst mir Raum zum Gehen,  
und meine Knöchel wanken nicht.  
38 Ich jagte meinen Feinden nach und holte sie ein  
und kehrte nicht um, bis sie aufgerieben waren;  
39 ich zerschmetterte sie, dass sie nicht mehr aufstehen konnten;  
sie fielen unter meine Füße.  
40 Du hast mich gegürtet mit Kraft zum Kampf;  
du hast unter mich gebeugt, die gegen mich aufstanden.  
41 Du wandtest mir den Rücken meiner Feinde zu,  
und ich habe vertilgt, die mich hassen.  
42 Sie schrien, aber da war kein Retter;  
zum HERRN, aber er antwortete ihnen nicht.  
43 Und ich zerrieb sie zu Staub vor dem Wind,  
warf sie hinaus wie Straßenkot.  
44 Du hast mich gerettet aus den Streitigkeiten des Volkes  
und hast mich gesetzt zum Haupt der Heiden;  
ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir;  
45 sie gehorchen mir aufs Wort;  
die Söhne der Fremde schmeicheln mir.  
46 Die Söhne der Fremde verzagen  
und kommen zitternd aus ihren Burgen.  
47 Der HERR lebt! Gepriesen sei mein Fels!  
Der Gott meines Heils sei hoch erhoben!  
48 Der Gott, der mir Rache verlieh  
und die Völker unter mich zwang,  
49 der mich meinen Feinden entkommen ließ.  
Ja, du hast mich erhöht über meine Widersacher  
und hast mich errettet von dem Mann der Gewalttat!  
50 Darum will ich dich, o HERR, preisen unter den Heiden  
und deinem Namen lobsingen,  
51 dich, der seinem König große Siege verliehen hat,  
und der Gnade erweist seinem Gesalbten,  
David und seinem Samen bis in Ewigkeit.

**Psalm 19**

**19** 1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes,  
und die Ausdehnung verkündigt das Werk seiner Hände.  
3 Es fließt die Rede Tag für Tag,  
Nacht für Nacht tut sich die Botschaft kund.  
4 Es ist keine Rede und es sind keine Worte,  
deren Stimme unhörbar wäre.  
5 Ihre Reichweite erstreckt sich über die ganze Erde,  
und ihre Worte bis ans Ende des Erdkreises.  
Er hat der Sonne am Himmel ein Zelt gemacht.  
6 Und sie geht hervor wie ein Bräutigam aus seiner Kammer  
und freut sich wie ein Held, die Bahn zu durchlaufen.

7 Sie geht an einem Ende des Himmels auf  
und läuft um bis ans andere Ende,  
und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.

8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen,  
es erquickt die Seele;  
das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig,  
es macht den Unverständigen weise.

9 Die Befehle des HERRN sind richtig,  
sie erfreuen das Herz;  
das Gebot des HERRN ist lauter,  
es erleuchtet die Augen.

10 Die Furcht des HERRN ist rein,  
sie bleibt in Ewigkeit;  
die Bestimmungen des HERRN sind Wahrheit,  
sie sind allesamt gerecht.

11 Sie sind begehrenswerter als Gold und viel Feingold,  
süßer als Honig und Honigseim.

12 Auch dein Knecht wird durch sie belehrt,  
und wer sie befolgt, empfängt reichen Lohn.

13 Verfehlungen — wer erkennt sie?  
Sprich mich los von denen, die verborgen sind!

14 Auch vor mutwilligen bewahre deinen Knecht,  
damit sie nicht über mich herrschen;  
dann werde ich unsträflich sein  
und frei bleiben von großer Übertretung!

15 Lass die Worte meines Mundes  
und das Sinnen meines Herzens Wohlgefällig sein vor dir,  
HERR, mein Fels und mein Erlöser!

## Psalm 20

**20** 1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 Der HERR antworte dir am Tag der Drangsal,  
der Name des Gottes Jakobs schütze dich!

3 Er sende dir Hilfe aus dem Heiligtum  
und stärke dich aus Zion;

4 er gedenke an alle deine Speisopfer  
und sehe dein Brandopfer wohlgefällig an. *(Sela.)*

5 Er gebe dir, was dein Herz begehrt,  
und lasse alle deine Vorhaben gelingen!

6 Wir wollen jauchzen über dein Heil  
und das Banner erheben im Namen unseres Gottes!  
Der HERR erfülle alle deine Bitten!

7 Nun weiß ich,  
dass der HERR seinem Gesalbten hilft.  
Er antwortet ihm aus seinem heiligen Himmel  
mit rettenden Machttaten seiner Rechten.

8 Jene rühmen sich der Wagen und diese der Rosse;  
wir aber des Namens des HERRN, unseres Gottes.

9 Sie sind niedergesunken und gefallen;  
wir aber stehen fest und halten uns aufrecht.

10 O HERR, hilf!

Der König antworte uns an dem Tag, da wir rufen!

### Psalm 21

**21** 1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 O HERR, der König freut sich in deiner Kraft,  
und wie frohlockt er so sehr über dein Heil!

3 Du hast ihm gegeben, was sein Herz wünschte,  
und ihm nicht verweigert, was seine Lippen begehrt. *(Sela.)*

4 Denn du kamst ihm entgegen mit köstlichen Segnungen,  
du hast eine Krone aus Feingold auf sein Haupt gesetzt.

5 Er bat dich um Leben, du hast es ihm gegeben;  
Dauer der Tage für immer und ewig.

6 Groß ist seine Herrlichkeit durch deine Rettung;  
Hoheit und Pracht hast du auf ihn gelegt.

7 Denn du setzt ihn zum Segen für immer,  
erquickst ihn mit Freude vor deinem Angesicht.

8 Denn der König vertraut auf den HERRN,  
und durch die Gnade des Höchsten wird er nicht wanken.

9 Deine Hand wird alle deine Feinde finden;  
deine Rechte wird die finden, welche dich hassen.

10 Du wirst sie machen wie einen feurigen Schmelzofen  
zur Zeit deines Erscheinens!

Der HERR wird sie verschlingen in seinem Zorn,  
das Feuer wird sie fressen.

11 Ihre Frucht wirst du vom Erdboden vertilgen  
und ihren Samen<sup>a</sup> unter den Menschenkindern.

12 Denn sie sinnen Böses gegen dich;  
sie schmieden Pläne, die sie nicht ausführen können.

13 Denn du machst, dass sie sich zur Flucht wenden;  
mit deinen Bogen zielst du auf ihr Angesicht.

14 Erhebe dich, HERR, in deiner Kraft,  
so wollen wir deine Stärke besingen und preisen!

### Psalm 22

**22** 1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie] »Hindin der Morgenröte«. Ein Psalm Davids.*

2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?<sup>b</sup>

Warum bleibst du fern von meiner Rettung, von den Worten meiner Klage?

3 Mein Gott, ich rufe bei Tag, und du antwortest nicht,  
und auch bei Nacht, und ich habe keine Ruhe.

4 Aber du bist heilig,  
der du wohnst unter den Lobgesängen Israels!

5 Auf dich haben unsere Väter vertraut;  
sie vertrauten, und du hast sie errettet.

6 Zu dir riefen sie und haben Rettung gefunden;  
auf dich vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

---

<sup>a</sup>(21,11) d.h. ihre Nachkommen.

<sup>b</sup>(22,2) Diese Worte spricht Jesus Christus am Kreuz (Mt 27,46). Ps 22 redet prophetisch von den Leiden des Messias als stellvertretendes Sühnopfer am Kreuz, als er das Zorngericht Gottes und den Hohn der Menschen erdulden muss.

7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,  
ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.  
8 Alle, die mich sehen, spotten über mich;  
sie reißen den Mund auf und schütteln den Kopf.  
9 »Er soll doch auf den **HERRN** vertrauen; der soll ihn befreien;  
der soll ihn retten, er hat ja Lust an ihm!«  
10 Ja, du hast mich aus dem Leib meiner Mutter gezogen,  
du warst meine Zuversicht schon an meiner Mutter Brust.  
11 Auf dich bin ich geworfen vom Mutterschoß an;  
vom Leib meiner Mutter her bist du mein Gott.  
12 Sei nicht fern von mir! Denn Drangsal ist nahe,  
und kein Helfer ist da.  
13 Es umringen mich große Stiere,  
mächtige [Stiere] von Baschan<sup>a</sup> umzingeln mich.  
14 Sie sperren ihr Maul gegen mich auf  
wie ein reißender und brüllender Löwe.  
15 Ich bin ausgeschüttet wie Wasser,  
und alle meine Gebeine sind ausgerenkt.  
Mein Herz ist geworden wie Wachs,  
zerschmolzen in meinem Innern.  
16 Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe,  
und meine Zunge klebt an meinem Gaumen,  
und du legst mich in den Staub des Todes.  
17 Denn Hunde umringen mich,  
eine Rotte von Übeltätern umgibt mich;  
sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben.  
18 Ich kann alle meine Gebeine zählen;  
sie schauen her und sehen mich [schadenfroh] an.  
19 Sie teilen meine Kleider unter sich  
und werfen das Los über mein Gewand.  
20 Du aber, o **HERR**, sei nicht ferne!  
O meine Stärke, eile mir zu Hilfe!  
21 Errette meine Seele von dem Schwert,  
meine einsame von der Gewalt der Hunde!  
22 Errette mich aus dem Rachen des Löwen!  
— Ja, du hast mich erhört [und gerettet] von den Hörnern der Büffel!  
23 So will ich meinen Brüdern deinen Namen verkündigen;  
inmitten der Gemeinde will ich dich loben!  
24 Die ihr den **HERRN** fürchtet, lobt ihn!  
Ihr alle vom Samen Jakobs, ehrt ihn;  
und scheue dich vor ihm, du ganzer Same Israels!  
25 Denn er hat nicht verachtet noch verabscheut  
das Elend des Armen,  
und hat sein Angesicht nicht vor ihm verborgen,  
und als er zu ihm schrie, erhörte er ihn.  
26 Von dir soll mein Loblied handeln in der großen Gemeinde;  
ich will meine Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten!  
27 Die Elenden sollen essen und satt werden;  
die den **HERRN** suchen, werden ihn loben;

---

<sup>a</sup>(22,13) In Baschan gab es üppiges Weideland und Viehzucht.



euer Herz soll ewiglich leben!

**28** Daran werden gedenken und zum **HERRN** umkehren  
alle Enden der Erde,  
und vor dir werden anbeten  
alle Geschlechter der Heiden.

**29** Denn das Königreich gehört dem **HERRN**,  
und er ist Herrscher über die Nationen.

**30** Es werden essen und anbeten alle Großen der Erde;  
vor ihm werden ihre Knie beugen alle, die in den Staub hinabfahren,  
und wer seine Seele nicht lebendig erhalten kann.

**31** Ein Same wird ihm dienen,  
wird dem Herrn als Geschlecht zugezählt werden.

**32** Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit verkündigen  
dem Volk, das geboren wird, dass er es vollbracht hat.

### Psalm 23

#### **23** 1 *Ein Psalm Davids.*

Der **HERR** ist mein Hirte;  
mir wird nichts mangeln.

**2** Er weidet mich auf grünen Auen  
und führt mich zu stillen Wassern.

**3** Er erquickt meine Seele;  
er führt mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.

**4** Und wenn ich auch wanderte durchs Tal der Todesschatten,  
so fürchte ich kein Unglück,  
denn du bist bei mir;  
dein Stecken und dein Stab, die trösten mich.

**5** Du bereitest vor mir einen Tisch  
angesichts meiner Feinde;  
du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,  
mein Becher fließt über.

**6** Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Haus des **HERRN** immerdar.

### Psalm 24

#### **24** 1 *Ein Psalm Davids.*

Dem **HERRN** gehört die Erde und was sie erfüllt,  
der Erdkreis und seine Bewohner;

**2** denn Er hat ihn gegründet über den Meeren  
und befestigt über den Strömen.

**3** Wer darf auf den Berg des **HERRN** steigen?  
Und wer darf an seiner heiligen Stätte stehen?

**4** Wer unschuldige Hände hat und ein reines Herz,  
wer seine Seele nicht auf Trug richtet und nicht falsch schwört.

**5** Der wird Segen empfangen von dem **HERRN**  
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

**6** Dies ist das Geschlecht derer, die nach ihm fragen,  
die dein Angesicht suchen —  
das ist Jakob! (*Sela.*)

7 Hebt eure Häupter<sup>a</sup> empor, ihr Tore,  
und hebt euch, ihr ewigen Pforten,  
damit der König der Herrlichkeit einziehe!

8 Wer ist dieser König der Herrlichkeit?  
Es ist der HERR, der Starke und Mächtige,  
der HERR, der Held im Streit!

9 Hebt eure Häupter empor, ihr Tore,  
ja, hebt [eure Häupter], ihr ewigen Pforten,  
damit der König der Herrlichkeit einziehe!

10 Wer ist denn dieser König der Herrlichkeit?  
Der HERR der Heerscharen,  
er ist der König der Herrlichkeit! (*Sela.*)

### Psalm 25

## 25 1 *Von David.*

Zu dir, o HERR, erhebe ich meine Seele;

2 mein Gott, ich vertraue auf dich!

Lass mich nicht zuschanden werden,  
dass meine Feinde nicht frohlocken über mich!

3 Gar keiner wird zuschanden, der auf dich harrt;  
zuschanden werden, die ohne Ursache treulos handeln.

4 HERR, zeige mir deine Wege  
und lehre mich deine Pfade!

5 Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich,  
denn du bist der Gott meines Heils;  
auf dich harre ich allezeit.

6 Gedenke, o HERR, an deine Barmherzigkeit  
und an deine Gnade, die von Ewigkeit her sind!

7 Gedenke nicht an die Sünden meiner Jugend und an meine Übertretungen;  
gedenke aber an mich nach deiner Gnade,  
um deiner Güte willen, o HERR!

8 Der HERR ist gut und gerecht,  
darum weist er die Sünder auf den Weg.

9 Er leitet die Elenden in Gerechtigkeit  
und lehrt die Elenden seinen Weg.

10 Alle Pfade des HERRN sind Gnade und Wahrheit  
für die, welche seinen Bund und seine Zeugnisse bewahren.

11 Um deines Namens willen, o HERR,  
vergib meine Schuld; denn sie ist groß!

12 Wer ist der Mann, der den HERRN fürchtet?  
Er weist ihm den Weg, den er wählen soll.

13 Seine Seele wird im Guten wohnen,  
und sein Same wird das Land besitzen.

14 Das Geheimnis des HERRN ist für die, welche ihn fürchten,  
und seinen Bund lässt er sie erkennen.

15 Meine Augen sind stets auf den HERRN gerichtet,  
denn er wird meine Füße aus dem Netz ziehen.

16 Wende dich zu mir und sei mir gnädig,  
denn ich bin einsam und elend!

---

<sup>a</sup>(24,7) Das »Haupt« ist der obere, deckende Teil des Tores.

17 Die Ängste meines Herzens haben sich vermehrt;  
führe mich heraus aus meinen Nöten!

18 Sieh an mein Elend und mein Leid,  
und vergib mir alle meine Sünden!

19 Sieh an meine Feinde, denn es sind viele,  
und sie hassen mich grimmig.

20 Bewahre meine Seele und rette mich!  
Lass mich nicht zuschanden werden,  
denn ich vertraue auf dich!

21 Lauterkeit und Redlichkeit mögen mich behüten,  
denn auf dich harre ich.

22 O Gott, erlöse Israel  
aus allen seinen Nöten!

### Psalm 26

## 26 1 *Von David.*

Schaffe mir Recht, o HERR!

Denn ich bin in meiner Lauterkeit gewandelt  
und habe mein Vertrauen auf den HERRN gesetzt;  
ich werde nicht wanken.

2 Prüfe mich, HERR, und erprobe mich;  
läutere meine Nieren und mein Herz!

3 Denn deine Gnade ist mir vor Augen,  
und ich wandle in deiner Wahrheit.

4 Ich sitze nicht bei falschen Leuten  
und gehe nicht um mit Hinterlistigen.

5 Ich hasse die Versammlung der Übeltäter  
und sitze nicht zusammen mit den Gottlosen.

6 Ich wasche meine Hände in Unschuld  
und umschreite deinen Altar, o HERR,

7 um dir zu danken mit lauter Stimme  
und alle deine Wunder zu verkünden.

8 HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses  
und den Ort, da deine Herrlichkeit wohnt!

9 Raffe meine Seele nicht hinweg mit den Sündern,  
noch mein Leben mit den Blutbefleckten,

10 an deren Händen Laster klebt  
und deren Rechte voll Bestechung ist.

11 Ich aber wandle in meiner Lauterkeit;  
erlöse mich<sup>a</sup> und sei mir gnädig!

12 Mein Fuß steht fest auf rechtem Grund;  
ich will den HERRN loben in den Versammlungen!

### Psalm 27

## 27 1 *Von David.*

Der HERR ist mein Licht und mein Heil,  
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist meines Lebens Kraft,  
vor wem sollte mir grauen?

---

<sup>a</sup>(26,11) d.h. kaufe mich los, befreie mich.

- 2 Wenn Übeltäter mir nahen,  
um mein Fleisch zu fressen,  
meine Widersacher und Feinde,  
so müssen sie straucheln und fallen.
- 3 Selbst wenn ein Heer sich gegen mich lagert,  
so fürchtet mein Herz sich dennoch nicht;  
wenn sich Krieg gegen mich erhebt,  
so bin ich auch dabei getrost.
- 4 Eines erbitte ich von dem HERRN,  
nach diesem will ich trachten:  
dass ich bleiben darf im Haus des HERRN  
mein ganzes Leben lang,  
um die Lieblichkeit des HERRN zu schauen  
und [ihn] zu suchen in seinem Tempel.
- 5 Denn er deckt mich in seiner Hütte  
zur Zeit des Unheils,  
er verbirgt mich im Schutz seines Zeltes  
und erhöht mich auf einen Felsen.
- 6 Nun ragt mein Haupt hoch  
Über meine Feinde, die um mich her sind,  
und ich will Jubelopfer bringen in seinem Zelt;  
ich will singen und spielen dem HERRN.
- 7 O HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe;  
sei mir gnädig und antworte mir!
- 8 Mein Herz hält dir vor dein Wort:  
»Sucht mein Angesicht!«  
Dein Angesicht, o HERR, will ich suchen.
- 9 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir;  
weise deinen Knecht nicht ab im Zorn!  
Meine Hilfe bist du geworden; verwirf mich nicht  
und verlass mich nicht, du Gott meines Heils!
- 10 Wenn auch mein Vater und meine Mutter mich verlassen,  
so nimmt doch der HERR mich auf.
- 11 Zeige mir, HERR, deinen Weg  
und leite mich auf ebener Bahn  
um meiner Feinde willen!
- 12 Gib mich nicht preis der Gier meiner Feinde,  
denn falsche Zeugen sind gegen mich aufgestanden  
und stoßen Drohungen aus.
- 13 Ach, wenn ich nicht gewiss wäre,  
dass ich die Güte des HERRN sehen werde  
im Land der Lebendigen —
- 14 Harre auf den HERRN!  
Sei stark, und dein Herz fasse Mut,  
und harre auf den HERRN!

**Psalm 28****28** 1 *Von David.*

Zu dir, HERR, rufe ich;  
mein Fels, wende dich nicht schweigend ab von mir,

damit ich nicht denen gleich werde, die in die Grube hinabfahren,  
wenn du dich verstummend von mir abwendest!

**2** Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir rufe,  
wenn ich meine Hände aufhebe zum Sprachort deines Heiligtums.

**3** Lass mich nicht weggerafft werden mit den Gottlosen  
und mit den Übeltätern,  
die friedlich reden mit ihren Nächsten  
und doch Böses im Sinn haben!

**4** Gib ihnen nach ihrem Tun  
und nach der Bosheit ihrer Handlungen;  
gib ihnen nach den Werken ihrer Hände,  
vergilt ihnen, wie sie es verdient haben!

**5** Denn sie achten nicht auf die Taten des HERRN,  
noch auf das Werk seiner Hände;  
er möge sie zerstören und nicht bauen!

**6** Gelobt sei der HERR,  
denn er hat erhört die Stimme meines Flehens!

**7** Der HERR ist meine Stärke und mein Schild;  
auf ihn hat mein Herz vertraut, und mir wurde geholfen.  
Darum frohlockt mein Herz,  
und ich will ihm danken mit meinem Lied.

**8** Der HERR ist ihre Stärke  
und die rettende Festung seines Gesalbten.

**9** Rette dein Volk und segne dein Erbe;  
und weide und trage sie bis in Ewigkeit!

### Psalm 29

## **29** *1 Ein Psalm Davids.*

Gebt dem HERRN, ihr Göttersöhne<sup>a</sup>,  
gebts dem HERRN Ehre und Lob!

**2** Gebt dem HERRN die Ehre seines Namens,  
betet den HERRN an in heiligem Schmuck!

**3** Die Stimme des HERRN schallt über den Wassern;  
der Gott der Herrlichkeit donnert,  
der HERR über großen Wassern.

**4** Die Stimme des HERRN ist stark,  
die Stimme des HERRN ist herrlich.

**5** Die Stimme des HERRN zerbricht die Zedern,  
der HERR zerbricht die Zedern des Libanon,

**6** und er macht sie hüpfen wie ein Kalb,  
den Libanon und den Sirjon wie einen jungen Büffel.

**7** Die Stimme des HERRN sprüht Feuerflammen,

**8** die Stimme des HERRN erschüttert die Wüste,  
der HERR erschüttert die Wüste Kadesch.

**9** Die Stimme des HERRN macht Hirschkühe gebären  
und entblättert die Wälder,  
und in seinem Tempel ruft alles »Herrlichkeit!«.

**10** Der HERR thront über der Wasserflut,  
ja, der HERR thront als König in Ewigkeit.

<sup>a</sup>(29,1) od. *Söhne der Mächtigen*; verm. eine Bezeichnung für Engelmächte.

11 Der HERR wird seinem Volk Kraft verleihen,  
der HERR wird sein Volk segnen mit Frieden!

**Psalm 30**

**30** 1 *Ein Psalm; ein Lied zur Einweihung des Hauses. Von David.*

2 Ich will dich erheben, o HERR, denn du hast mich herausgezogen,  
dass meine Feinde sich nicht freuen durften über mich.

3 HERR, mein Gott, zu dir habe ich geschrien,  
und du hast mich geheilt.

4 HERR, du hast meine Seele aus dem Totenreich heraufgebracht;  
du hast mich belebt aus denen, die in die Grube hinabfahren.

5 Lobsingt dem HERRN, ihr seine Getreuen,  
und preist seinen heiligen Namen!

6 Denn sein Zorn währt einen Augenblick,  
seine Gnade aber lebenslang;  
am Abend kehrt das Weinen ein  
und am Morgen der Jubel.

7 Und ich sprach, als es mir gut ging:  
»Ich werde ewiglich nicht wanken!«

8 HERR, durch deine Gnade hattest du meinen Berg fest hingestellt;  
als du aber dein Angesicht verbargst, wurde ich bestürzt.

9 Zu dir, HERR, rief ich;  
zu dem Herrn flehte ich [um Gnade]:

10 »Wozu ist mein Blut gut,  
wenn ich in die Grube fahre?

Wird dir der Staub danken,  
wird er deine Treue verkündigen?

11 Höre, o HERR, und sei mir gnädig;  
HERR, sei du mein Helfer!«

12 Du hast mir meine Klage in einen Reigen verwandelt;  
du hast mein Trauergewand gelöst und mich mit Freude umgürtet,

13 damit man dir zu Ehren lobsinge und nicht schweige.  
O HERR, mein Gott, ich will dich ewiglich preisen!

**Psalm 31**

**31** 1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.<sup>a</sup>*

2 Bei dir, o HERR, habe ich Zuflucht gefunden;  
lass mich niemals zuschanden werden;  
errette mich durch deine Gerechtigkeit!

3 Neige dein Ohr zu mir, rette mich rasch;  
sei mir ein starker Fels,  
eine feste Burg zu meiner Rettung!

4 Denn du bist mein Fels und meine Festung,  
führe und leite du mich um deines Namens willen!

5 Befreie mich aus dem Netz, das sie mir heimlich gestellt haben;  
denn du bist meine Schutzwehr.

6 In deine Hand befehle ich meinen Geist;  
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott!

---

<sup>a</sup>(31,1) Dieser Psalm weist prophetisch auf die Leiden des Messias (Christus); v. 6 spricht der sterbende Erlöser am Kreuz (Lk 23,46).

7 Ich hasse die, welche trügerische Götzen verehren,  
und ich, ich vertraue auf den **HERRN**.

8 Ich will frohlocken und mich freuen an deiner Gnade,  
denn du hast mein Elend angesehen,  
du hast auf die Nöte meiner Seele geachtet

9 und hast mich nicht ausgeliefert in die Hand des Feindes,  
sondern hast meine Füße in weiten Raum gestellt.

10 Sei mir gnädig, o **HERR**, denn mir ist angst;  
vor Gram sind schwach geworden mein Auge,  
meine Seele und mein Leib;

11 denn mein Leben ist dahingeschwunden in Kummer  
und meine Jahre mit Seufzen;  
meine Kraft ist gebrochen durch meine Schuld,  
und meine Gebeine sind schwach geworden.

12 Vor all meinen Feinden bin ich zum Hohn geworden,  
meinen Nachbarn allermeist,  
und ein Schrecken meinen Bekannten;  
die mich auf der Gasse sehen, fliehen vor mir.

13 Ich bin in Vergessenheit geraten, aus dem Sinn gekommen wie ein Toter;  
ich bin geworden wie ein zertrümmertes Gefäß.

14 Denn ich habe die Verleumdung vieler gehört  
— Schrecken ringsum! —,  
als sie sich miteinander berieten gegen mich;  
sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen.

15 Aber ich vertraue auf dich, o **HERR**;  
ich sage: Du bist mein Gott!

16 In deiner Hand steht meine Zeit;  
rette mich aus der Hand meiner Feinde und von meinen Verfolgern!

17 Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht;  
rette mich durch deine Gnade!

18 **HERR**, lass mich nicht zuschanden werden,  
denn ich rufe dich an!  
Zuschanden werden sollen die Gottlosen,  
verstummen im Totenreich!

19 Die Lügenlippen sollen zum Schweigen gebracht werden,  
die frech reden gegen den Gerechten  
mit Hochmut und Verachtung!

20 Wie groß ist deine Güte,  
die du denen bewahrst, die dich fürchten,  
und die du an denen erzeigst, die bei dir Zuflucht suchen  
angesichts der Menschenkinder.

21 Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichts<sup>a</sup>  
vor den Verschwörungen der Menschen;  
du verbirgst sie in einer Hütte  
vor dem Gezänk der Zungen.

22 Gelobt sei der **HERR**,  
denn er hat mir seine Gnade wunderbar erwiesen  
in einer festen Stadt!

23 Ich hatte zwar in meiner Bestürzung gesagt:

---

<sup>a</sup>(31,21) d.h. deiner Gegenwart.

»Ich bin verstoßen von deinen Augen!«  
Doch du hast die Stimme meines Flehens gehört,  
als ich zu dir schrie.

**24** Liebt den HERRN, alle seine Frommen!  
Der HERR bewahrt die Treuen,  
und er vergilt reichlich dem, der hochmütig handelt.

**25** Seid stark, und euer Herz fasse Mut,  
ihr alle, die ihr auf den HERRN harrt!

### Psalm 32

#### **32** 1 *Von David. Ein Maskil.*

Wohl dem, dessen Übertretung vergeben,  
dessen Sünde zugedeckt ist!

**2** Wohl dem Menschen, dem der HERR keine Schuld anrechnet,  
und in dessen Geist keine Falschheit ist!

**3** Als ich es verschwieg, da verfielen meine Gebeine  
durch mein Gestöhn den ganzen Tag.

**4** Denn deine Hand lag schwer auf mir Tag und Nacht,  
sodass mein Saft vertrocknete,  
wie es im Sommer dürr wird. *(Sela.)*

**5** Da bekannte ich dir meine Sünde  
und verbarg meine Schuld nicht;  
ich sprach: »Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen!«  
Da vergabst du mir meine Sündenschuld. *(Sela.)*

**6** Darum soll jeder Getreue dich bitten  
zu der Zeit, da du zu finden bist;  
wenn dann große Wasser einherfluten,  
werden sie ihn gewiss nicht erreichen.

**7** Du bist mein Schutz, du behütetest mich vor Bedrängnis,  
du umgibst mich mit Rettungsjubel! *(Sela.)*

**8** — »Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, auf dem du wandeln sollst;  
ich will dir raten, mein Auge auf dich richten.

**9** Seid nicht wie das Ross und das Maultier, die keinen Verstand haben;  
mit Zaum und Gebiss, ihrem Geschirr, muss man sie bändigen,  
weil sie sonst nicht zu dir nahen!« —

**10** Der Gottlose hat viele Plagen;  
wer aber dem HERRN vertraut,  
den wird er mit Gnade umgeben.

**11** Freut euch an dem HERRN und seid fröhlich, ihr Gerechten,  
und jubelt alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid!

### Psalm 33

#### **33** 1 Jauchzt dem HERRN, ihr Gerechten!

Den Aufrichtigen ziemt Lobgesang.

**2** Preist den HERRN mit der Laute,  
lobsingt ihm auf der zehnsaitigen Harfe!

**3** Singt ihm ein neues Lied,  
spielt gut mit Posaunenschall!

**4** Denn das Wort des HERRN ist wahrhaftig,  
und all sein Tun ist Treue.



5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht;  
die Erde ist erfüllt von der Güte des HERRN.  
6 Die Himmel sind durch das Wort des HERRN gemacht,  
und ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes.  
7 Er türmt die Wasser des Meeres auf wie einen Damm  
und sammelt die Fluten in Speicher.  
8 Die ganze Erde fürchte den HERRN,  
und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnt!  
9 Denn er sprach, und es geschah;  
er gebot, und es stand da.  
10 Der HERR macht den Ratschluss der Heiden zunichte,  
er vereitelt die Gedanken der Völker.  
11 Der Ratschluss des HERRN bleibt ewig bestehen,  
die Gedanken seines Herzens von Geschlecht zu Geschlecht.  
12 Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist,  
dem Volk, das er sich zum Erbe erwählt hat!  
13 Der HERR schaut herab vom Himmel,  
er sieht alle Menschenkinder;  
14 von der Stätte seiner Wohnung schaut er  
auf alle Bewohner der Erde.  
15 Er, der ihnen allen das Herz gebildet hat,  
er gibt auch acht auf alle ihre Werke.  
16 Einem König ist nicht geholfen mit viel Heeresmacht,  
ein Held wird nicht gerettet durch große Kraft;  
17 das Ross ist trügerisch und kann nicht retten,  
und trotz seiner großen Stärke kann man nicht entfliehen.  
18 Siehe, das Auge des HERRN achtet auf die, welche ihn fürchten,  
die auf seine Gnade harren,  
19 damit er ihre Seele vom Tod errette  
und sie am Leben erhalte in der Hungersnot.  
20 Unsere Seele harrt auf den HERRN;  
er ist unsere Hilfe und unser Schild.  
21 Ja, an ihm wird unser Herz sich freuen,  
denn wir vertrauen auf seinen heiligen Namen.  
22 Deine Gnade, o HERR, sei über uns,  
wie wir es von dir erhoffen!

**Psalm 34**

**34** 1 *Von David. Als er sich wahnsinnig stellte vor Abimelech und dieser ihn von sich wegtrieb und er fortging.*

2 Ich will den HERRN preisen allezeit,  
sein Lob soll immerzu in meinem Mund sein.  
3 Meine Seele rühme sich des HERRN;  
die Elenden sollen es hören und sich freuen.  
4 Erhebt mit mir den HERRN,  
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!  
5 Als ich den HERRN suchte, antwortete er mir  
und rettete mich aus allen meinen Ängsten.  
6 Die auf ihn blicken, werden strahlen,  
und ihr Angesicht wird nicht beschämt.

- 7 Als dieser Elende rief, hörte der **HERR**  
und half ihm aus allen seinen Nöten.
- 8 Der Engel des **HERRN** lagert sich um die her, die ihn fürchten,  
und er rettet sie.
- 9 Schmeckt und seht, wie freundlich der **HERR** ist;  
wohl dem, der auf ihn traut!
- 10 Fürchtet den **HERRN**, ihr seine Heiligen;  
denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.
- 11 Junge Löwen leiden Not und Hunger;  
aber die den **HERRN** suchen, müssen nichts Gutes entbehren.
- 12 Kommt her, ihr Kinder, hört auf mich;  
ich will euch die Furcht des **HERRN** lehren!
- 13 Wer ist der Mann, der Leben begehrt,  
der sich Tage wünscht, an denen er Gutes schaut?
- 14 Behüte deine Zunge vor Bösem  
und deine Lippen, dass sie nicht betrügen;
- 15 weiche vom Bösen und tue Gutes,  
suche den Frieden und jage ihm nach!
- 16 Die Augen des **HERRN** achten auf die Gerechten  
und seine Ohren auf ihr Schreien;
- 17 das Angesicht des **HERRN** steht gegen die, welche Böses tun,  
um ihr Andenken von der Erde zu vertilgen.
- 18 Wenn jene rufen, so hört der **HERR**  
und rettet sie aus all ihrer Bedrängnis.
- 19 Der **HERR** ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,  
und er hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind.
- 20 Der Gerechte muss viel Böses erleiden;  
aber aus allem rettet ihn der **HERR**.
- 21 Er bewahrt ihm alle seine Gebeine,  
dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird.
- 22 Den Gottlosen wird das Böse töten,  
und die den Gerechten hassen, müssen es büßen.
- 23 Der **HERR** erlöst die Seele seiner Knechte,  
und alle, die auf ihn vertrauen, werden es nicht zu büßen haben.

**Psalm 35****35** 1 *Von David.*

- HERR**, führe meine Sache gegen meine Widersacher,  
streite mit denen, die gegen mich streiten!
- 2 Ergreife Kleinschild und Langschild  
und erhebe dich, um mir zu helfen!
- 3 Zücke den Speer und tritt meinen Verfolgern entgegen;  
sprich zu meiner Seele: Ich bin deine Rettung!
- 4 Es sollen beschämt und zuschanden werden,  
die mir nach dem Leben trachten;  
es sollen zurückweichen und schamrot werden,  
die mein Unglück wollen!
- 5 Sie sollen werden wie Spreu vor dem Wind,  
und der Engel des **HERRN** bringe sie zu Fall!
- 6 Ihr Weg sei finster und glatt,

und der Engel des **HERRN** verfolge sie!

**7** Denn ohne Ursache haben sie mir heimlich ihr Netz gestellt,  
ohne allen Grund meiner Seele eine Grube gegraben.

**8** So soll ihn unversehens Verderben ereilen;  
und das Netz, das er heimlich gestellt hat, soll ihn selber fangen,  
sodass er ins Verderben stürzt.

**9** Aber meine Seele soll sich freuen am **HERRN**  
und frohlocken über seine Rettung!

**10** Alle meine Gebeine sollen sagen:

**HERR**, wer ist dir gleich,  
der du den Elenden errettetest von dem, der stärker ist als er,  
ja, den Elenden und Armen von dem, der ihn beraubt!

**11** Es treten ungerechte Zeugen auf;  
sie stellen mich zur Rede über Dinge, von denen ich nichts weiß.

**12** Sie vergelten mir Gutes mit Bösem;  
verwaist ist meine Seele.

**13** Ich aber legte das Trauergewand an, als sie krank waren;  
ich beugte meine Seele mit Fasten  
und betete gesenkten Hauptes für sie;

**14** ich ging einher, als wäre es mein Freund, mein Bruder,  
und lief trauernd gebeugt,  
wie einer, der um seine Mutter Leid trägt.

**15** Dennoch freuen sie sich, wenn ich wanke, und rotten sich zusammen;  
Lästermäuler sammeln sich gegen mich, ich weiß nicht warum;  
sie lästern ohne Aufhören.

**16** Mit gottlosen Schmarotzern  
fletschen sie die Zähne über mich.

**17** O Herr, wie lange willst du zusehen?  
Befreie meine Seele von ihrem Gebrüll,  
meine einsame von den Löwen!

**18** Ich will dir danken in der großen Gemeinde,  
unter zahlreichem Volk will ich dich rühmen.

**19** Es sollen sich nicht über mich freuen, die mir ohne Ursache feind sind;  
es sollen nicht mit den Augen zwinkern, die mich ohne Grund hassen;

**20** denn sie reden nicht, was zum Frieden dient,  
sondern ersinnen Verleumdungen gegen die Stillen im Land.

**21** Sie sperren ihr Maul weit auf über mich  
und rufen: »Haha, haha! Nun sieht es unser Auge!«

**22** Du hast es gesehen, o **HERR**; schweige nicht!  
Herr, sei nicht fern von mir!

**23** Erhebe dich und erwache, um mir Recht zu schaffen,  
für meine Sache, mein Gott und mein Herr!

**24** Schaffe mir Recht nach deiner Gerechtigkeit, **HERR**, mein Gott,  
dass sie sich nicht freuen dürfen über mich,

**25** dass sie nicht sagen können in ihren Herzen:  
»Haha, so haben wir's gewollt!«

Lass sie nicht sagen: »Wir haben ihn verschlungen!«

**26** Es sollen alle zuschanden werden und sich schämen,  
die sich über mein Unglück freuen;  
in Scham und Schande sollen sich kleiden,

die gegen mich großtun.

**27** Aber jauchzen und fröhlich sein sollen alle,  
die meine Rechtfertigung wünschen;  
sie sollen allezeit sagen: Der **HERR** sei hochgelobt,  
der das Heil seines Knechtes will!

**28** Und meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit,  
von deinem Lob allezeit!

### Psalm 36

**36** *1 Dem Vorsänger. Von David, dem Knecht des Herrn.*

**2** Ein Urteil über die Abtrünnigkeit des Gottlosen [kommt] aus der Tiefe meines Herzens:  
Die Gottesfurcht gilt nichts vor seinen Augen!

**3** Denn es schmeichelt ihm in seinen Augen,  
seine Missetat zu vollbringen, zu hassen.

**4** Die Worte seines Mundes sind Lug und Trug;  
er hat aufgehört, verständig zu sein und Gutes zu tun.

**5** Auf seinem Lager brütet er Bosheit aus,  
er stellt sich auf einen Weg, der nicht gut ist;  
das Böse verabscheut er nicht. —

**6** **HERR**, deine Gnade reicht bis zum Himmel,  
deine Treue bis zu den Wolken!

**7** Deine Gerechtigkeit ist wie die Berge Gottes,  
deine Gerichte sind wie die große Flut;  
du, o **HERR**, rettetest Menschen und Tiere.

**8** Wie köstlich ist deine Gnade, o Gott,  
dass Menschenkinder Zuflucht finden unter dem Schatten deiner Flügel!

**9** Sie laben sich an den reichen Gütern deines Hauses,  
mit dem Strom deiner Wonne tränkst du sie.

**10** Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
in deinem Licht schauen wir das Licht.

**11** Erweise deine Gnade auch weiterhin denen, die dich kennen,  
und deine Gerechtigkeit denen, die aufrichtigen Herzens sind!

**12** Lass den Fuß der Hochmütigen mich nicht erreichen,  
und die Hand der Gottlosen mich nicht vertreiben!

**13** Dort sind die Übeltäter gefallen;  
sie wurden niedergestoßen und konnten nicht mehr aufstehen.

### Psalm 37

**37** *1 Von David.*

Erzürne dich nicht über die Bösen,  
und eifere dich nicht über die Übeltäter!

**2** Denn sie werden schnell verdorren wie das Gras  
und verwelken wie das grüne Kraut.

**3** Vertraue auf den **HERRN** und tue Gutes,  
wohne im Land und übe Treue;

**4** und habe deine Lust am **HERRN**,  
so wird er dir geben, was dein Herz begehrt!

**5** Befiehl dem **HERRN** deinen Weg,  
und vertraue auf ihn, so wird er es vollbringen.

**6** Ja, er wird deine Gerechtigkeit aufgehen lassen wie das Licht

und dein Recht wie den hellen Mittag.

**7** Halte still dem **HERRN** und warte auf ihn!

Erzürne dich nicht über den, dessen Weg gelingt,  
Über den Mann, der Arglist übt.

**8** Steh ab vom Zorn und lass den Grimm;  
erzürne dich nicht! Es entsteht nur Böses daraus.

**9** Denn die Übeltäter werden ausgerottet;  
die aber auf den **HERRN** harren, werden das Land erben.

**10** Nur noch eine kurze Zeit, so wird der Gottlose nicht mehr sein,  
und wenn du dich nach seiner Wohnung erkundigst, ist er nicht mehr da.

**11** Aber die Sanftmütigen werden das Land erben  
und sich großen Friedens erfreuen.

**12** Der Gottlose heckt Pläne aus gegen den Gerechten  
und knirscht gegen ihn mit den Zähnen;

**13** aber der Herr lacht über ihn;  
denn er sieht, dass sein Tag kommt.

**14** Die Gottlosen haben das Schwert gezückt und ihren Bogen gespannt,  
um den Elenden und Armen zu fällen  
und die umzubringen, die aufrichtig wandeln.

**15** Ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz dringen,  
und ihre Bogen werden zerbrechen!

**16** Das Wenige, das ein Gerechter hat,  
ist besser als der Überfluss vieler Gottloser.

**17** Denn die Arme der Gottlosen werden zerbrochen,  
aber die Gerechten stützt der **HERR**.

**18** Der **HERR** kennt die Tage der Rechtschaffenen,  
und ihr Erbe wird ewiglich bestehen.

**19** Sie sollen nicht zuschanden werden zur bösen Zeit,  
sondern genug haben auch in den Tagen der Hungersnot.

**20** Aber die Gottlosen werden umkommen,  
und die Feinde des **HERRN** sind wie die Pracht der Auen;  
sie vergehen, im Rauch vergehen sie.

**21** Der Gottlose borgt und zahlt nicht zurück;  
der Gerechte aber ist barmherzig und gibt.

**22** Denn die von Ihm Gesegneten werden das Land erben,  
aber die von Ihm Verfluchten sollen ausgerottet werden.

**23** Vom **HERRN** werden die Schritte des Mannes bestätigt,  
wenn Ihm sein Weg gefällt.

**24** Fällt er, so wird er nicht hingestreckt liegen bleiben;  
denn der **HERR** stützt seine Hand.

**25** Ich bin jung gewesen und alt geworden,  
doch habe ich nie den Gerechten verlassen gesehen,  
oder seinen Samen um Brot betteln.

**26** Er ist allezeit barmherzig und leiht gern,  
und sein Same wird zum Segen.

**27** Weiche vom Bösen und tue Gutes,  
so wirst du ewiglich bleiben!

**28** Denn der **HERR** hat das Recht lieb  
und verlässt seine Getreuen nicht;  
sie werden ewiglich bewahrt,

aber der Same der Gottlosen wird ausgerottet.

**29** Die Gerechten werden das Land erben  
und für immer darin wohnen.

**30** Der Mund des Gerechten verkündet Weisheit,  
und seine Zunge redet Recht.

**31** Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen,  
und seine Schritte wanken nicht.

**32** Der Gottlose lauert auf den Gerechten  
und sucht ihn zu töten.

**33** Aber der **HERR** wird ihn nicht seiner Hand überlassen  
und ihn nicht verurteilen, wenn er gerichtet wird.

**34** Harre auf den **HERRN** und bewahre seinen Weg,  
so wird er dich erhöhen, dass du das Land erbst.  
Wenn die Gottlosen ausgerottet werden, wirst du es sehen!

**35** Ich sah einen Gottlosen, der war gewalttätig  
und breitete sich aus wie ein grünender, tiefwurzelnder Baum.

**36** Aber als man wieder vorbeiging, da war er nicht mehr;  
ich suchte ihn, doch er war nicht mehr zu finden.

**37** Achte auf den Unschuldigen und sieh auf den Aufrichtigen;  
denn für den Mann des Friedens gibt es eine Zukunft!

**38** Die Übertreter jedoch werden allesamt vertilgt,  
und die Zukunft der Gottlosen wird abgeschnitten.

**39** Die Rettung der Gerechten kommt von dem **HERRN**;  
er ist ihre Zuflucht zur Zeit der Drangsal.

**40** Der **HERR** wird ihnen beistehen und sie erretten,  
er wird sie erretten von den Gottlosen und ihnen helfen;  
denn sie bergen sich bei ihm.

### Psalm 38

## **38** 1 *Ein Psalm Davids. Zum Gedenken.*

**2** **HERR**, strafe mich nicht in deinem Zorn,  
züchtige mich nicht in deinem Grimm!

**3** Denn deine Pfeile haben mich getroffen,  
und deine Hand liegt schwer auf mir.

**4** Es ist nichts Unversehrtes an meinem Fleisch vor deinem Zorn,  
nichts Heiles an meinen Gebeinen wegen meiner Sünde.

**5** Denn meine Verschuldungen gehen über mein Haupt;  
wie eine schwere Last sind sie, zu schwer für mich.

**6** Meine Wunden stinken und eitern  
um meiner Torheit willen.

**7** Ich bin tief gebeugt und niedergedrückt;  
ich gehe trauernd einher den ganzen Tag;

**8** denn meine Lenden sind voll Brand,  
und es ist nichts Unversehrtes an meinem Fleisch.

**9** Ich bin ganz kraftlos und zermalmt;  
ich schreie vor Unruhe meines Herzens.

**10** O Herr, all mein Verlangen ist vor dir offenbar,  
und mein Seufzen ist dir nicht verborgen!

**11** Mein Herz pocht heftig, meine Kraft hat mich verlassen,  
und selbst das Licht meiner Augen ist mir geschwunden.

12 Meine Lieben und Freunde stehen abseits wegen meiner Plage,  
und meine Nächsten halten sich fern.

13 Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen,  
und die mein Unglück suchen, besprechen meinen Untergang;  
sie ersinnen Lügen den ganzen Tag.

14 Ich aber bin wie ein Tauber und höre nichts,  
und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut.

15 Ja, ich bin wie einer, der nichts hört,  
und in dessen Mund kein Widerspruch ist.

16 Denn auf dich, **HERR**, harre ich;  
du wirst antworten, o Herr, mein Gott!

17 Denn ich sagte: Dass sie nur nicht über mich frohlocken,  
nicht großtun gegen mich, wenn mein Fuß wankt!

18 Denn ich bin nahe daran zu fallen,  
und mein Schmerz ist stets vor mir.

19 Denn ich bekenne meine Schuld  
und bin bekümmert wegen meiner Sünde.

20 Meine Feinde aber gedeihen und sind mächtig,  
und zahlreich sind, die mich unter falschem Vorwand hassen.

21 Die mir Gutes mit Bösem vergelten  
sind meine Widersacher, weil ich dem Guten nachjage.

22 Verlass mich nicht, o **HERR**!  
Mein Gott, sei nicht fern von mir!

23 Eile zu meiner Hilfe,  
o Herr, mein Heil!

### Psalm 39

## **39** 1 *Dem Vorsänger, dem Jeduthun.*

*Ein Psalm Davids.*

2 Ich habe gesagt: Ich will auf meine Wege achten,  
dass ich nicht sündige mit meiner Zunge;  
ich will meinen Mund im Zaum halten,  
solange der Gottlose vor mir ist.

3 Ich war gänzlich verstummt, schwieg auch vom Guten,  
aber mein Schmerz fraß in mir.

4 Mein Herz entbrannte in mir,  
durch mein Nachsinnen wurde ein Feuer entzündet,  
da redete ich mit meiner Zunge:

5 Lass mich mein Ende wissen, o **HERR**,  
und was das Maß meiner Tage ist,  
damit ich erkenne, wie vergänglich ich bin!

6 Siehe, nur Handbreiten lang hast du meine Tage gemacht,  
und die Dauer meines Lebens ist wie nichts vor dir.

Wahrlich, jeder Mensch, wie fest er auch steht, ist nur ein Hauch! (*Sela.*)

7 Ja, als Schattenbild geht der Mensch einher;  
nur um Nichtigkeit machen sie so viel Lärm!  
Er häuft auf und weiß nicht, wer es einsammeln wird.

8 Und nun, Herr, worauf soll ich hoffen?  
Meine Hoffnung gilt dir allein!

9 Errette mich von allen meinen Übertretungen,

mache mich nicht dem Narren zum Gespött!

**10** Ich schweige und tue meinen Mund nicht auf;  
denn du hast es getan.

**11** Nimm deine Plage von mir,  
denn ich vergehe wegen der Schläge deiner Hand!

**12** Wenn du jemand züchtigst mit Strafen um der Sünde willen,  
so lässt du seine Schönheit vergehen wie die Motte —  
jeder Mensch ist nur ein Hauch! (*Sela.*)

**13** HERR, höre mein Gebet und vernimm mein Schreien!  
Schweige nicht zu meinen Tränen;  
denn ich bin ein Fremdling bei dir,  
ein Gast wie alle meine Väter.

**14** Blicke weg von mir, damit ich wieder froh werde,  
bevor ich dahinfahre und nicht mehr bin!

#### Psalm 40

### **40** 1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

**2** Beharrlich habe ich auf den HERRN geharrt,  
da neigte er sich zu mir und erhörte mein Schreien.

**3** Er zog mich aus der Grube des Verderbens,  
aus dem schmutzigen Schlamm,  
und stellte meine Füße auf einen Fels;  
er machte meine Schritte fest

**4** und gab mir ein neues Lied in meinen Mund,  
ein Lob für unseren Gott.

Das werden viele sehen und sich fürchten  
und werden auf den HERRN vertrauen.

**5** Wohl dem, der sein Vertrauen auf den HERRN setzt  
und sich nicht zu den Aufgeblasenen wendet  
und zu den abtrünnigen Lügern.

**6** HERR, mein Gott, [wie] zahlreich sind die Wunder, die du getan hast,  
und deine Pläne, die du für uns gemacht hast;  
dir ist nichts gleich!

Wollte ich sie verkündigen und davon reden —  
es sind zu viele, um sie aufzuzählen.

**7** Opfer und Gaben hast du nicht gewollt;  
Ohren aber hast du mir bereitet;  
Brandopfer und Sündopfer hast du nicht verlangt.

**8** Da sprach ich: Siehe, ich komme,  
in der Buchrolle steht von mir geschrieben;

**9** deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich,  
und dein Gesetz ist in meinem Herzen.

**10** Ich habe Gerechtigkeit als frohe Botschaft verkündigt  
in der großen Gemeinde;

siehe, ich will meine Lippen nicht verschließen,  
HERR, das weißt du!

**11** Deine Gerechtigkeit verbarg ich nicht in meinem Herzen,  
ich redete von deiner Wahrheit und von deinem Heil;  
deine Gnade und Wahrheit verschwieg ich nicht  
vor der großen Gemeinde.



12 Du, HERR, wollest dein Herz nicht vor mir verschließen;  
lass deine Gnade und deine Wahrheit mich allezeit behüten!

13 Denn Übel ohne Zahl haben mich umringt,  
meine Verschuldungen haben mich ergriffen; ich kann sie nicht überschauen;  
sie sind zahlreicher als die Haare meines Hauptes,  
und mein Mut hat mich verlassen.

14 HERR, lass es dir gefallen, mich zu retten;  
HERR, eile mir zu Hilfe!

15 Es sollen sich alle schämen und schamrot werden,  
die mir nach dem Leben trachten, um es wegzuraffen;  
es sollen zurückweichen und zuschanden werden,  
die mein Unglück suchen!

16 Erstarren sollen wegen ihrer eigenen Schmach,  
die zu mir sagen: »Haha, haha«!

17 Es sollen fröhlich sein und sich freuen in dir  
alle, die dich suchen;  
die dein Heil lieben,  
sollen allezeit sagen:  
»Der HERR ist groß!«

18 Bin ich auch elend und arm —  
für mich sorgt der Herr.  
Du bist meine Hilfe und mein Retter;  
mein Gott, säume nicht!

#### Psalm 41

### 41 1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 Wohl dem, der sich des Armen annimmt;  
der HERR wird ihn erretten zur bösen Zeit.

3 Der HERR wird ihn bewahren und am Leben erhalten,  
er wird glücklich gepriesen im Land;  
ja, du wirst ihn nicht der Gier seiner Feinde ausliefern!

4 Der HERR wird ihn erquicken auf seinem Krankenlager;  
du machst, dass es ihm besser geht, wenn er krank ist.

5 Ich sprach: HERR, sei mir gnädig!  
Heile meine Seele, denn ich habe gegen dich gesündigt!

6 Meine Feinde wünschen mir Unglück:  
»Wann wird er sterben, dass sein Name untergeht?«

7 Und wenn einer kommt, um mich zu besuchen, so redet er Lügen;  
sein Herz sammelt sich Bosheit,  
er geht hinaus und spricht davon.

8 Alle, die mich hassen, flüstern miteinander über mich;  
sie haben mir Böses zgedacht:

9 »Ein Belialsspruch haftet ihm an;  
wenn er daliegt, steht er nicht wieder auf!«

10 Auch mein Freund, dem ich vertraute,  
der mein Brot aß,<sup>a</sup>  
hat die Ferse gegen mich erhoben.

11 Du aber, HERR, sei mir gnädig und richte mich auf,  
so will ich es ihnen vergelten.

<sup>a</sup>(41,10) ein Zeichen der Gemeinschaft und eine Verpflichtung, Frieden zu halten (vgl. Jos 9,14).

12 Daran erkenne ich, dass du Gefallen an mir hast,  
dass mein Feind nicht über mich triumphieren darf.

13 Mich aber hast du in meiner Lauterkeit erhalten  
und lässt mich vor deinem Angesicht stehen auf ewig.

14 Gelobt sei der HERR, der Gott Israels,  
von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Amen, ja, Amen!

## **Zweites Buch** **(Psalm 42–72)**

### Psalm 42

**42** 1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Ein Maskil.*

2 Wie ein Hirsch lechzt nach Wasserbächen,  
so lechzt meine Seele, o Gott, nach dir!

3 Meine Seele dürstet nach Gott,  
nach dem lebendigen Gott:

Wann werde ich kommen  
und vor Gottes Angesicht erscheinen?

4 Meine Tränen sind meine Speise  
bei Tag und bei Nacht,

weil man täglich zu mir sagt:  
Wo ist [nun] dein Gott?

5 Daran will ich denken, und meine Seele in mir ausschütten,  
wie ich dahinzog im Gedränge,  
mit ihnen feierlich dahinschritt zum Haus Gottes  
unter lautem Jubel und Lobgesang,  
in der feiernden Menge.

6 Was betrübst du dich, meine Seele,  
und bist so unruhig in mir?  
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken  
für die Rettung, die von seinem Angesicht kommt!

7 Mein Gott, meine Seele ist betrübt in mir;  
darum gedenke ich an dich  
im Land des Jordan und der Hermongipfel,  
am Berg Mizar.

8 Eine Flut ruft der anderen beim Rauschen deiner Wasserstürze;  
alle deine Wellen und Wogen sind über mich gegangen.

9 Am Tag wird der HERR seine Gnade entbieten,  
und in der Nacht wird sein Lied bei mir sein,  
ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.

10 Ich will sprechen zu Gott, meinem Fels:  
Warum hast du mich vergessen?  
Warum muss ich trauernd einhergehen,  
weil mein Feind mich bedrängt?

11 Wie Zermalmung meiner Gebeine  
ist der Hohn meiner Bedränger,  
weil sie täglich zu mir sagen:  
Wo ist [nun] dein Gott?

12 Was betrübst du dich, meine Seele,  
und bist so unruhig in mir?  
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken,  
dass er meine Rettung und mein Gott ist!

**Psalm 43**

**43** 1 Schaffe mir Recht, o Gott, und führe meine Sache gegen ein unbarmherziges Volk;  
errette mich von dem Mann der Lüge und des Unrechts!

2 Denn du bist der Gott, der mich schützt;  
warum verwirfst du mich?

Warum muss ich trauernd einhergehen,  
weil mein Feind mich bedrängt?

3 Sende dein Licht und deine Wahrheit,  
dass sie mich leiten,  
mich bringen zu deinem heiligen Berg  
und zu deinen Wohnungen,

4 dass ich komme zum Altar Gottes,  
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,  
und dich preise auf der Laute,  
o Gott, mein Gott!

5 Was betrübst du dich, meine Seele,  
und bist so unruhig in mir?  
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken,  
dass er meine Rettung und mein Gott ist!

**Psalm 44**

**44** 1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Ein Maskil.*

2 O Gott, mit unseren eigenen Ohren haben wir es gehört,  
unsere Väter haben es erzählt,  
was du für Taten getan hast zu ihrer Zeit,  
in den Tagen der Vorzeit!

3 Du hast mit deiner Hand die Heidenvölker vertrieben,  
sie aber gepflanzt;  
du hast Völker zerschmettert,  
sie aber ausgebreitet.

4 Denn nicht mit ihrem Schwert haben sie das Land gewonnen,  
und nicht ihr Arm hat ihnen geholfen,  
sondern deine rechte Hand und dein Arm  
und das Licht deines Angesichts;  
denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.

5 Du bist derselbe, mein König, o Gott;  
gebiete du Rettung für Jakob!

6 Durch dich wollen wir unsere Feinde niederstoßen;  
in deinem Namen wollen wir unsere Widersacher zertreten.

7 Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen,  
und mein Schwert kann mir nicht helfen;

8 sondern du rettetest uns von unseren Feinden  
und machst zuschanden, die uns hassen.

9 In Gott rühmen wir uns alle Tage,  
und deinen Namen loben wir ewiglich. *(Sela.)*

10 Und doch hast du uns verworfen und zuschanden werden lassen und bist nicht ausgezogen mit unseren Heerscharen.

11 Du hast uns zurückweichen lassen vor dem Feind, und die uns hassen, haben sich Beute geraubt.

12 Du hast uns wie Schafe zum Fraß hingegeben und hast uns unter die Heiden zerstreut.

13 Du hast dein Volk um ein Geringes verkauft und hast nicht viel dafür verlangt.

14 Du hast uns der Beschimpfung unserer Nachbarn ausgesetzt, dem Spott und Hohn derer, die uns umgeben.

15 Du hast uns zum Sprichwort unter den Heiden gemacht, dass die Völker den Kopf über uns schütteln.

16 Alle Tage ist meine Schmach vor mir, und Scham bedeckt mein Angesicht

17 wegen der Stimme des Spötters und Lästerers, wegen des Feindes, des Rachgierigen.

18 Dies alles ist über uns gekommen, und doch haben wir dich nicht vergessen, noch treulos gehandelt gegen deinen Bund.

19 Unser Herz hat sich nicht zurückgewandt, noch sind unsere Schritte abgewichen von deinem Pfad;

20 dennoch hast du uns zermalmt am Ort der Schakale und uns mit Todesschatten bedeckt.

21 Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen und unsere Hände ausgestreckt zu einem fremden Gott,

22 würde Gott das nicht erforschen?

Er kennt ja die Geheimnisse des Herzens.

23 Ja, um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet.

24 Herr, erhebe dich! Warum schläfst du? Wache auf und verstoße uns nicht für immer!

25 Warum verbirgst du dein Angesicht und vergisst unser Elend und unsere Bedrängnis?

26 Denn unsere Seele ist in den Staub gebeugt, und unser Leib klebt am Erdboden.

27 Mache dich auf und komm uns zu Hilfe, und erlöse uns um deiner Gnade willen!

#### Psalm 45

**45** 1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie] »Lilien«. Von den Söhnen Korahs. Ein Maskil; ein Lied der Liebe.*<sup>a</sup>

2 Mein Herz fließt über mit einem lieblichen Lied. Ich sage: Meine Gedichte sind für den König bestimmt, meine Zunge ist der Griffel eines gewandten Schreibers.

3 Du bist schöner als die Menschenkinder; Gnade ist ausgegossen über deine Lippen; darum hat Gott dich gesegnet auf ewig.

4 Gürte dein Schwert an die Seite, du Held, deine Majestät und deine Pracht!

<sup>a</sup>(45,1) Dieser Psalm wird im NT auf den Messias (Christus) gedeutet (vgl. Hebr 1,8).

5 In deiner Pracht fahre siegreich einher  
für die Sache der Wahrheit, der Sanftmut und Gerechtigkeit,  
und deine Rechte lehre dich furchterregende Taten!

6 Deine Pfeile sind scharf, sie unterwerfen dir die Völker;  
sie dringen ins Herz der Feinde des Königs.

7 Dein Thron, o Gott, bleibt immer und ewig;  
das Zepter deines Reiches ist ein Zepter des Rechts!

8 Du liebst die Gerechtigkeit und hasst die Gesetzlosigkeit,  
darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt  
mit Freudenöl, mehr als deine Gefährten.

9 Nach Myrrhe, Aloe und Kassia duften deine Kleider;  
Saitenspiel erfreut dich aus Palästen von Elfenbein.

10 Königstöchter stehen in deinem Schmuck,  
die Gemahlin zu deiner Rechten in Gold von Ophir.

11 Höre, Tochter, schau her und neige dein Ohr;  
vergiss dein Volk und das Haus deines Vaters!

12 Und wird der König deine Schönheit begehren  
— denn er ist dein Herr —, so huldige ihm!

13 Und die Tochter Tyrus [wird kommen] mit Geschenken;  
die Reichsten des Volkes werden deine Gunst suchen.

14 Ganz herrlich ist die Königstochter im Innern;  
aus gewirktem Gold ist ihr Gewand.

15 In gestickten Kleidern wird sie dem König zugeführt;  
die Jungfrauen, die sie begleiten, ihre Gefährtinnen,  
sie werden zu dir gebracht.

16 Man führt sie mit Freuden und Frohlocken,  
und sie ziehen ein in den Palast des Königs.

17 An die Stelle deiner Väter werden deine Söhne treten,  
du wirst sie als Fürsten einsetzen im ganzen Land.

18 Ich will deinen Namen verkünden in allen Geschlechtern;  
darum werden dich die Völker preisen immer und ewiglich.

#### Psalm 46

**46** 1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Auf Alamothe. Ein Lied.*

2 Gott ist unsere Zuflucht und Stärke,  
ein Helfer, bewährt in Nöten.

3 Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde umgekehrt wird  
und die Berge mitten ins Meer sinken,

4 wenn auch seine Wasser wüten und schäumen  
und die Berge zittern vor seinem Ungestüm. *(Sela.)*

5 Ein Strom mit seinen Bächen erfreut die Stadt Gottes,  
das Heiligtum der Wohnungen des Höchsten.

6 Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken;  
Gott wird ihr helfen, wenn der Morgen anbricht.

7 Die Völker toben, die Königreiche wanken;  
wenn Er seine Stimme erschallen lässt, dann zerschmilzt die Erde.

8 Der HERR der Heerscharen ist mit uns;  
der Gott Jakobs ist unsere sichere Burg! *(Sela.)*

9 Kommt her, schaut die Werke des HERRN,  
der Verwüstungen angerichtet hat auf Erden,

10 der den Kriegen ein Ende macht bis ans Ende der Erde,  
der den Bogen zerbricht, den Speer zerschlägt  
und die Wagen mit Feuer verbrennt!

11 »Seid still und erkennt, dass ich Gott bin;  
ich werde erhaben sein unter den Völkern,  
ich werde erhaben sein auf der Erde!«

12 Der HERR der Heerscharen ist mit uns,  
der Gott Jakobs ist unsere sichere Burg! *(Sela.)*

#### Psalm 47

**47** 1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Ein Psalm.*

2 Klatscht in die Hände, ihr Völker alle!  
Jauchzt Gott zu mit fröhlichem Schall!

3 Denn der HERR, der Höchste, ist zu fürchten,  
ein großer König über die ganze Erde.

4 Er wird die Völker uns unterwerfen  
und die Nationen unter unsere Füße.

5 Er wird unser Erbteil für uns erwählen,  
den Stolz Jakobs, den er geliebt hat. *(Sela.)*

6 Gott ist aufgefahren mit Jauchzen,  
der HERR mit Hörnerschall.

7 Lobsingt Gott, lobsingt!  
Lobsingt unserem König, lobsingt!

8 Denn Gott ist König der ganzen Erde;  
lobsingt mit Einsicht!

9 Gott herrscht über die Völker;  
Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.

10 Die Edlen der Völker haben sich versammelt  
[und] das Volk des Gottes Abrahams;  
denn Gott gehören die Schilde<sup>a</sup> der Erde;  
er ist sehr erhaben.

#### Psalm 48

**48** 1 *Ein Lied; ein Psalm. Von den Söhnen Korahs.*

2 Groß ist der HERR und hoch zu loben  
in der Stadt unsres Gottes, auf seinem heiligen Berg.

3 Schön erhebt sich, die Freude der ganzen Erde,  
der Berg Zion auf der Seite des Nordens  
— die Stadt des großen Königs.

4 Gott hat in ihren Palästen  
als sichere Burg sich kundgetan.

5 Denn siehe, die Könige hatten sich verbündet  
und waren miteinander herangezogen.

6 Sie sahen — da staunten sie;  
sie erschranken und flohen ängstlich davon.

7 Zittern ergriff sie dort,  
Wehen wie eine Gebärende.

8 Du zerbrichst die Tarsisschiffe  
durch einen Sturm von Osten.

---

<sup>a</sup>(47,10) ein bildhaftes Wort für Herrscher.

9 Wie wir es gehört haben, so haben wir es gesehen  
in der Stadt des HERRN der Heerscharen,  
in der Stadt unsres Gottes.

Gott wird sie erhalten bis in Ewigkeit! (*Sela.*)

10 Wir gedenken, o Gott, an deine Gnade  
inmitten deines Tempels.

11 Wie dein Name, o Gott, so reicht auch dein Ruhm  
bis an die Enden der Erde;  
deine Rechte ist voller Gerechtigkeit.

12 Der Berg Zion freut sich,  
die Töchter Judas frohlocken  
um deiner Gerichte willen.

13 Geht rings um Zion,  
geht rings um sie herum,  
zählt ihre Türme!

14 Beachtet ihre Bollwerke,  
durchschreitet ihre Paläste,  
damit ihr es erzählt dem künftigen Geschlecht,

15 dass dieser Gott unser Gott ist für immer und ewig;  
er führt uns über den Tod hinaus!

#### Psalm 49

**49** 1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Ein Psalm.*

2 Hört dies, ihr Völker alle,  
horcht doch auf, alle Bewohner der Welt,

3 ihr Menschenkinder und Herrensöhne,  
alle miteinander, reich und arm!

4 Mein Mund soll Weisheit reden  
und das Denken meines Herzens verständig sein.

5 Ich will mein Ohr zu einer Gleichnisrede neigen  
und beim Lautenspiel mein Rätsel eröffnen.

6 Warum sollte ich mich fürchten zur bösen Zeit,  
wenn mich die Missetat meiner Verfolger umringt?

7 Sie verlassen sich auf ihr Vermögen  
und prahlen mit ihrem großen Reichtum.

8 Und doch vermag kein Bruder den anderen zu erlösen;<sup>a</sup>  
er kann Gott das Lösegeld nicht geben

9 — zu teuer ist die Erlösung ihrer Seelen,  
er muss davon abstehen auf ewig! —,

10 damit er für immer leben könnte,  
die Grube nicht sähe.

11 Denn er sieht ja, dass die Weisen sterben;  
der Tor und der Narr kommen miteinander um  
und müssen ihr Vermögen andern überlassen.

12 Ihr Trachten ist, dass ihre Häuser ewig bestehen sollen,  
ihre Wohnungen auf alle Geschlechter hin;  
sie nennen Ländereien nach ihrem Namen.

13 Aber der Mensch in seiner Pracht bleibt nicht;

---

<sup>a</sup>(49,8) d.h. kein Mensch kann den anderen loskaufen aus seiner Schuld und dem göttlichen Gericht (vgl. 2Mo 21,30; Mi 6,7; Hi 33,24).

er gleicht dem Vieh, das umgebracht wird.

**14** Dieser ihr Weg ist ihre Torheit,  
und doch haben ihre Nachkommen Wohlgefallen an ihren Worten. *(Sela.)*

**15** Herdenweise sinken sie ins Totenreich hinab;  
der Tod weidet sie,  
und die Redlichen werden am Morgen über sie herrschen.

Das Totenreich verzehrt ihre Gestalt  
fern von ihrer Wohnung.

**16** Aber Gott wird meine Seele aus der Gewalt des Totenreichs erlösen;  
denn er wird mich aufnehmen! *(Sela.)*

**17** Fürchte dich nicht, wenn einer reich wird,  
wenn die Herrlichkeit seines Hauses groß wird;

**18** denn bei seinem Tod nimmt er das alles nicht mit,  
seine Herrlichkeit fährt ihm nicht nach!

**19** Denn er preist sich glücklich, solange er lebt  
— und man lobt dich, wenn es dir gut geht! —,

**20** bis auch er eingehen wird zum Geschlecht seiner Väter,  
die in Ewigkeit das Licht nicht sehen.

**21** Der Mensch, der in [seiner] Pracht lebt und doch ohne Einsicht ist,  
er gleicht dem Vieh, das umgebracht wird!

#### **Psalm 50**

### **50** 1 *Ein Psalm Asaphs.*

Der Mächtige, Gott der **HERR**, er redet und ruft die Erde  
vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

**2** Aus Zion, der Schönheit Vollendung,  
erscheint Gott im Lichtglanz.

**3** Unser Gott kommt und schweigt nicht;  
verzehrendes Feuer geht vor ihm her,  
und rings um ihn stürmt es gewaltig.

**4** Er ruft dem Himmel droben zu  
und der Erde, damit er sein Volk richte:

**5** »Versammelt mir meine Getreuen,  
die den Bund mit mir schlossen über dem Opfer!«

**6** Und der Himmel verkündet seine Gerechtigkeit,  
dass Gott selbst Richter ist. *(Sela.)*

**7** »Höre, mein Volk, so will ich reden;  
Israel, ich lege gegen dich Zeugnis ab!  
Ich bin Gott, dein Gott.

**8** Deiner Opfer wegen will ich dich nicht tadeln,  
sind doch deine Brandopfer stets vor mir.

**9** Ich will keinen Stier aus deinem Haus nehmen,  
keine Böcke aus deinen Hürden;

**10** denn mir gehören alle Tiere des Waldes,  
das Vieh auf tausend Bergen.

**11** Ich kenne alle Vögel auf den Bergen,  
und was sich auf dem Feld regt, ist mir bekannt.

**12** Wenn ich hungrig wäre, so würde ich es dir nicht sagen;  
denn mir gehört der Erdkreis und was ihn erfüllt.

**13** Sollte ich etwa Stierfleisch essen



oder Blut von Böcken trinken?

**14** Opfere Gott Dank

und erfülle dem Höchsten deine Gelübde;

**15** und rufe mich an am Tag der Not,  
so will ich dich erretten, und du sollst mich ehren!«

**16** Zu dem Gottlosen aber spricht Gott:

»Was zählst du meine Satzungen auf  
und nimmst meinen Bund in deinen Mund,

**17** da du doch Zucht hasst  
und meine Worte verwirfst?

**18** Siehst du einen Dieb, so freundest du dich mit ihm an,  
und mit Ehebrechern hast du Gemeinschaft;

**19** deinen Mund lässt du Böses reden,  
und deine Zunge knüpft Betrug.

**20** Du sitzt da und redest gegen deinen Bruder;  
den Sohn deiner Mutter verleumdest du.

**21** Das hast du getan, und ich habe geschwiegen;  
da meintest du, ich sei gleich wie du.

Aber ich will dich zurechtweisen und es dir vor Augen stellen!

**22** Seht doch das ein, die ihr Gott vergesst,  
damit ich nicht hinwegraffe, und keiner rettet!

**23** Wer Dank opfert, der ehrt mich,  
und wer [seinen] Weg [recht] ausrichtet,  
dem zeige ich das Heil Gottes!«

### Psalm 51

**51** *1 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

*2 Als der Prophet Nathan zu ihm kam, weil er zu Bathseba eingegangen war:*

**3** O Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte;  
tilge meine Übertretungen nach deiner großen Barmherzigkeit!

**4** Wasche mich völlig [rein] von meiner Schuld  
und reinige mich von meiner Sünde;

**5** denn ich erkenne meine Übertretungen,  
und meine Sünde ist allezeit vor mir.

**6** An dir allein habe ich gesündigt  
und getan, was böse ist in deinen Augen,  
damit du recht behältst, wenn du redest,  
und rein dastehst, wenn du richtest.

**7** Siehe, in Schuld bin ich geboren,  
und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.

**8** Siehe, du verlangst nach Wahrheit im Innersten:  
so lass mich im Verborgenen Weisheit erkennen!

**9** Entsündige mich mit Ysop, so werde ich rein;  
wasche mich, so werde ich weißer als Schnee!

**10** Lass mich Freude und Wonne hören,  
damit die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast.

**11** Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden  
und tilge alle meine Missetaten!

**12** Erschaffe mir, o Gott, ein reines Herz,  
und gib mir von Neuem einen festen Geist in meinem Innern!

- 13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,  
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.
- 14 Gib mir wieder die Freude an deinem Heil,  
und stärke mich mit einem willigen Geist!
- 15 Ich will die Abtrünnigen deine Wege lehren,  
dass sich die Sünder zu dir bekehren.
- 16 Errette mich von Blutschuld, o Gott, du Gott meines Heils,  
so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit jubelnd rühmen.
- 17 Herr, tue meine Lippen auf,  
damit mein Mund dein Lob verkündige!
- 18 Denn an Schlachtopfern hast du kein Wohlgefallen,  
sonst wollte ich sie dir geben;  
Brandopfer gefallen dir nicht.
- 19 Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein zerbrochener Geist;  
ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz Wirst du, o Gott, nicht verachten.
- 20 Tue wohl an Zion nach deiner Gnade,  
baue die Mauern Jerusalems!
- 21 Dann wirst du Gefallen haben an Opfern der Gerechtigkeit,  
an Brandopfern und Ganzopfern;  
dann wird man Stiere darbringen auf deinem Altar!

**Psalm 52**

- 52** 1 *Dem Vorsänger. Ein Maskil von David.*
- 2 *Als Doeg, der Edomiter, kam und Saul anzeigte: David ist in das Haus Achimelechs gegangen!*
- 3 Was rühmst du dich des Bösen, du Tyrann?  
Die Gnade Gottes ist den ganzen Tag da.
- 4 Deine Zunge trachtet nach Schaden  
wie ein scharfes Schermesser, du Betrüger;
- 5 du ziehst das Böse dem Guten vor,  
redest lieber Lüge als Gerechtigkeit! (*Sela.*)
- 6 Du liebst alle verderblichen Worte,  
du trügerische Zunge!
- 7 So wird auch Gott dich stürzen für immer;  
er wird dich wegraffen und herausreißen aus dem Zelt,  
und dich ausrotten aus dem Land der Lebendigen! (*Sela.*)
- 8 Das werden die Gerechten sehen und sich fürchten,  
und sie werden über ihn lachen:
- 9 »Seht, das ist der Mann, der Gott nicht zu seiner Zuflucht machte,  
sondern sich auf seinen großen Reichtum verließ  
und durch seine Habgier mächtig wurde!«
- 10 Ich aber bin wie ein grüner Ölbaum im Haus Gottes;  
ich vertraue auf die Gnade Gottes für immer und ewig.
- 11 Ich preise dich ewiglich, denn du hast es vollbracht,  
und in der Gegenwart deiner Getreuen harre ich auf deinen Namen, weil er so gut ist.

**Psalm 53**

- 53** 1 *Dem Vorsänger. Nach Machalat.*  
*Ein Maskil von David.*
- 2 Der Narr spricht in seinem Herzen:

»Es gibt keinen Gott!«

Sie handeln verderblich und begehen abscheulichen Frevel;  
da ist keiner, der Gutes tut.

**3** Gott schaut vom Himmel  
auf die Menschenkinder,  
um zu sehen, ob es einen Verständigen gibt,  
einen, der nach Gott fragt.

**4** Sie sind alle abgewichen,  
allesamt verdorben;  
es gibt keinen, der Gutes tut,  
auch nicht einen Einzig!

**5** Haben denn die Übeltäter keine Einsicht,  
die mein Volk verschlingen, als äßen sie Brot?  
Gott rufen sie nicht an.

**6** Dann aber überfällt sie Furcht,  
wo nichts zu fürchten ist;  
denn Gott zerstreut die Gebeine deiner Belagerer;  
du machst sie zuschanden, denn Gott hat sie verworfen.

**7** Ach, dass aus Zion die Rettung für Israel käme!  
Wenn Gott das Geschick seines Volkes wendet,  
wird Jakob sich freuen und Israel fröhlich sein.

#### Psalm 54

**54** *1 Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Maskil von David.*

*2 Als die Siphiter kamen und zu Saul sprachen: Hält sich nicht David bei uns verborgen?*

**3** O Gott, rette mich durch deinen Namen,  
und schaffe mir Recht durch deine Macht!

**4** O Gott, erhöre mein Gebet,  
und achte auf die Reden meines Mundes!

**5** Denn Fremde haben sich gegen mich erhoben,  
und Gewalttätige trachten mir nach dem Leben;  
sie haben Gott nicht vor Augen. *(Sela.)*

**6** Siehe, Gott ist mein Helfer;  
der Herr ist es, der mein Leben erhält.

**7** Er wird meinen Feinden ihre Bosheit vergelten;  
vertilge sie nach deiner Treue!

**8** Ich will dir opfern aus freiem Trieb;  
deinen Namen, o **HERR**, will ich loben, denn er ist gut!

**9** Denn er hat mich errettet aus aller Not,  
und mein Auge sieht seine Lust an meinen Feinden.

#### Psalm 55

**55** *1 Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Maskil von David.*

**2** Schenke meinem Gebet Gehör, o Gott,  
und verbirg dich nicht vor meinem Flehen!

**3** Höre auf mich und antworte mir!  
Ich bin unruhig in meiner Klage und stöhne

**4** vor dem Brüllen des Feindes,  
vor der Bedrückung des Gottlosen;  
denn sie wollen Unheil über mich bringen

und befeinden mich grimmig!

**5** Mein Herz bebt in mir,  
und die Schrecken des Todes haben mich überfallen;

**6** Furcht und Zittern kommt mich an,  
und Schauer bedeckt mich.

**7** Und ich sprach: O dass ich Flügel hätte wie die Taube;  
ich würde davonfliegen, bis ich Ruhe fände!

**8** Siehe, ich wollte weit weg fliehen,  
mich in der Wüste aufhalten; *(Sela.)*

**9** ich wollte zu meinem Zufluchtsort eilen  
vor dem brausenden Wind, vor dem Sturm.

**10** Vertilge sie, Herr, entzweie sie in ihren Absprachen,  
denn ich sehe Gewalttat und Streit in der Stadt!

**11** Tag und Nacht gehen sie umher auf ihren Mauern,  
und in ihrem Inneren ist Unheil und Verderben.

**12** Bosheit herrscht in ihrer Mitte,  
und von ihrem Markt weichen nicht Bedrückung und Betrug.

**13** Denn es ist nicht mein Feind, der mich schmäht;  
das könnte ich ertragen.

Nicht mein Hasser tut groß gegen mich;  
vor dem wollte ich mich verbergen.

**14** Aber du bist es, ein Mensch meinesgleichen,  
mein Freund und mein Vertrauter!

**15** [Dabei] hatten wir innige Gemeinschaft miteinander,  
sind zum Haus Gottes gegangen mit der Menge! —

**16** Der Tod überfalle sie!  
Sie sollen lebendig ins Totenreich fahren,  
denn Bosheit ist in ihren Wohnungen, in ihrem Inneren.

**17** Ich aber rufe zu Gott,  
und der **HERR** wird mir helfen.

**18** Abends, morgens und mittags will ich beten und ringen,  
so wird er meine Stimme hören.

**19** Er hat meine Seele erlöst und ihr Frieden verschafft  
vor denen, die mich bekriegten;  
denn viele sind gegen mich gewesen.

**20** Gott wird hören und sie demütigen,  
er, der auf dem Thron sitzt von Urzeit her. *(Sela.)*

Denn sie ändern sich nicht,  
und sie fürchten Gott nicht. —

**21** Er<sup>a</sup> hat seine Hand ausgestreckt gegen die, welche in Frieden mit ihm lebten;  
seinen Bund hat er entweiht.

**22** Seine Reden sind glatt wie Butter,  
aber Krieg hat er im Sinn.  
Seine Worte sind sanfter als Öl,  
aber doch gezückte Schwerter.

**23** Wirf dein Anliegen auf den **HERRN**,  
und er wird für dich sorgen;  
er wird den Gerechten in Ewigkeit nicht wanken lassen!

**24** Ja, du, o Gott,

---

<sup>a</sup>(55,21) d.h. der Gottlose.

wirst sie in die Grube des Verderbens hinunterstoßen;  
die Blutgierigen und Falschen  
werden es nicht bis zur Hälfte ihrer Tage bringen.  
Ich aber vertraue auf dich!

**Psalm 56**

**56** 1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie]: »Die stumme Taube unter den Fremden.« Ein Miktam Davids; als ihn die Philister in Gat ergriffen.*

2 O Gott, sei mir gnädig,

denn der Mensch wütet gegen mich;  
den ganzen Tag bekriegt und bedrängt er mich!

3 Meine Widersacher wüten gegen mich den ganzen Tag,  
ja, viele bekriegen mich voller Hochmut.

4 Wenn mir angst ist,  
vertraue ich auf dich!

5 In Gott will ich rühmen sein Wort;  
auf Gott vertraue ich und fürchte mich nicht;  
was kann ein Mensch mir antun?

6 Täglich verdrehen sie meine Worte,  
auf mein Unglück gehen alle ihre Gedanken;

7 sie rotten sich zusammen, verbergen sich;  
sie beobachten meine Tritte,  
weil sie auf mein Leben lauern.

8 Sollten sie bei ihrer Bosheit entkommen?  
O Gott, stürze die Völker nieder im Zorn!

9 Du zählst, wie oft ich fliehen muss;  
sammle meine Tränen in deinen Schlauch!  
Stehen sie nicht in deinem Buch?

10 An dem Tag, da ich rufe,  
weichen meine Feinde zurück;  
das weiß ich, dass Gott für mich ist.

11 In Gott will ich rühmen das Wort,  
im HERRN will ich rühmen das Wort.

12 Auf Gott vertraue ich und fürchte mich nicht;  
was kann ein Mensch mir antun?

13 Die Gelübde, die ich dir, o Gott, gelobte, liegen auf mir;  
ich will dir Dankopfer entrichten!

14 Denn du hast meine Seele vom Tod gerettet,  
meine Füße vom Gleiten,  
damit ich wandle vor dem Angesicht Gottes  
im Licht des Lebens.

**Psalm 57**

**57** 1 *Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.« Von David, ein Miktam, als er vor Saul in die Höhle floh.*

2 Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig!  
Denn bei dir birgt sich meine Seele,  
und ich nehme Zuflucht unter dem Schatten deiner Flügel,  
bis das Verderben vorübergezogen ist.

3 Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten,

zu Gott, der meine Sache hinausführt.

**4** Er wird mir vom Himmel Rettung senden,  
wird den zum Hohn machen, der gegen mich wütet. *(Sela.)*  
Gott wird seine Gnade und Wahrheit senden.

**5** Meine Seele ist mitten unter Löwen,  
ich liege zwischen Feuerbränden, wohne unter Menschenkindern,  
deren Zähne Speere und Pfeile  
und deren Zungen scharfe Schwerter sind.

**6** Erhebe dich über die Himmel, o Gott,  
Über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!

**7** Sie haben meinen Füßen ein Netz gestellt,  
meine Seele niedergebeugt;  
sie haben eine Grube gegraben vor mir —  
und sie sind selbst hineingefallen! *(Sela.)*

**8** Mein Herz ist getrost, o Gott,  
mein Herz ist getrost,  
ich will singen und spielen.

**9** Wach auf, meine Seele,  
Harfe und Laute, wacht auf!  
Ich will die Morgenröte wecken.

**10** Herr, ich will dich preisen unter den Völkern,  
ich will dir lobsingeln unter den Nationen!

**11** Denn groß bis zum Himmel ist deine Gnade,  
und deine Treue bis zu den Wolken!

**12** Erhebe dich über die Himmel, o Gott,  
Über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!

### Psalm 58

**58** *1 Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.«  
Von David, ein Miktam.*

**2** Seid ihr denn wirklich stumm, wo ihr Recht sprechen,  
wo ihr ein richtiges Urteil fällen solltet, ihr Menschenkinder?

**3** Stattdessen schmiedet ihr Unrecht im Herzen;  
im Land teilen eure Hände Gewalttat aus.

**4** Die Gottlosen sind abtrünnig von Mutterleib an,  
die Lügner gehen auf dem Irrweg von Geburt an.

**5** Ihr Gift ist wie Schlangengift,  
sie sind wie eine taube Otter, die ihr Ohr verschließt,

**6** die nicht hört auf die Stimme der Beschwörer,  
des Zauberers, der kundig ist in Zaubersprüchen.

**7** O Gott, zerbrich ihnen die Zähne im Maul;  
**HERR**, zerschmettere den jungen Löwen das Gebiss!

**8** Lass sie zerrinnen wie Wasser, das sich verläuft!  
Legt er seine Pfeile an, so seien sie wie abgeschnitten!

**9** Sie sollen sein wie eine Schnecke, die dahingeht und zerfließt,  
wie die Fehlgeburt einer Frau, welche nie die Sonne sah!

**10** Ehe noch eure Töpfe heiß werden vom Dornfeuer,  
wird er sie hinwegfegen, sei es roh, sei es in Gluthitze.

**11** Der Gerechte wird sich freuen, wenn er die Rache sieht,  
und wird seine Füße baden im Blut des Gottlosen.

12 Und die Leute werden sagen: Der Gerechte empfängt doch seine Frucht; es gibt doch einen Gott, der richtet auf Erden!

Psalm 59

**59** 1 *Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.«*

*Von David, ein Miktam, als Saul das Haus bewachen ließ, um ihn zu töten.*

2 Mein Gott, rette mich von meinen Feinden,  
beschütze mich vor meinen Widersachern!

3 Rette mich von den Übeltätern,  
und hilf mir gegen die Blutgierigen!

4 Denn siehe, sie lauern auf mein Leben,  
Starke sammeln sich gegen mich,

ohne mein Verschulden und ohne dass ich gesündigt hätte, o HERR!

5 Gegen einen Unschuldigen laufen und rüsten sie sich;  
erwache, komm mir entgegen und sieh!

6 Ja, du, HERR, Gott der Heerscharen,  
du Gott Israels, erwache, um alle Heiden heimzusuchen;  
sei keinem der ruchlosen Verräter gnädig! (*Sela.*)

7 Sie kommen jeden Abend,  
heulen wie die Hunde und laufen in der Stadt umher.

8 Siehe, sie geifern mit ihrem Mund,  
Schwerter sind auf ihren Lippen;  
denn [sie denken:] »Wer hört es?«

9 Du aber, o HERR, lachst über sie,  
du spottest über alle Heiden.

10 Angesichts ihrer Macht will ich auf dich harren;  
denn Gott ist meine sichere Burg.

11 Mein Gott wird mir entgegenkommen mit seiner Gnade;  
Gott wird mich meine Lust sehen lassen an meinen Feinden.

12 Töte sie nicht, damit mein Volk es nicht vergisst;  
lass sie umherirren durch deine Macht und stürze sie nieder,  
Herr, unser Schild!

13 Das Wort ihres Mundes ist nichts als Sünde;  
sie sollen sich verstricken in ihrem Hochmut  
wegen des Fluches und wegen der Lüge, die sie aussprechen.

14 Vertilge sie im Zorn,  
vertilge sie, damit sie nicht mehr sind,  
damit man erkennt, dass Gott in Jakob herrscht  
bis an die Enden der Erde! (*Sela.*)

15 Jeden Abend kommen sie wieder,  
heulen wie die Hunde und laufen in der Stadt umher;

16 sie irren umher nach Fraß;  
wenn sie nicht satt werden, so bleiben sie über Nacht.

17 Ich aber will deine Macht besingen  
und jeden Morgen deine Gnade rühmen,  
dass du mir eine sichere Burg warst,  
und ein Zufluchtsort am Tag meiner Bedrängnis.

18 Ich will dir lobsingen, meine Stärke;  
denn Gott ist meine sichere Burg,  
der Gott, der mir Gnade erweist!

**Psalm 60**

**60** 1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie] »Lilie«. Ein Zeugnis. Ein Miktam von David; zum Lehren.*

2 *Als er mit den Aramäern von Naharajim und mit den Aramäern von Zoba gekämpft hatte, und Joab zurückkehrte und die Edomiter im Salztal schlug, zwölftausend Mann.*

3 O Gott, du hast uns verworfen, du hast uns zerstreut, du bist zornig gewesen; stelle uns wieder her!

4 Du hast das Land erschüttert und zerspalten; heile seine Brüche; denn es wankt!

5 Du hast dein Volk Hartes sehen lassen; du tränktest uns mit Taumelwein.

6 Du hast denen, die dich fürchten, ein Banner gegeben, dass sie sich erheben um der Wahrheit willen. *(Sela.)*

7 Damit deine Geliebten befreit werden, Rette durch deine Rechte und erhöre uns!

8 Gott hat gesprochen in seinem Heiligtum:  
»Ich will frohlocken! Ich will Sichern verteilen und das Tal Sukkoth ausmessen;

9 Gilead gehört mir, und Manasse gehört mir, und Ephraim ist die Festung meines Hauptes, Juda mein Herrscherstab;

10 Moab ist mein Waschbecken, auf Edom werfe ich meinen Schuh,<sup>a</sup> jauchze mir zu, Philisterland!«

11 Wer führt mich in die feste Stadt, wer geleitet mich nach Edom?

12 Hast du uns, o Gott, nicht verstoßen, und ziehst nicht aus, o Gott, mit unseren Heeren?

13 Schaffe uns Hilfe in der Drangsal; Menschenhilfe ist ja nichtig!

14 Mit Gott werden wir Gewaltiges vollbringen, und er wird unsere Feinde zertreten.

**Psalm 61**

**61** 1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Von David.*

2 Höre, o Gott, mein Schreien, achte auf mein Gebet!

3 Vom Ende der Erde rufe ich zu dir, da mein Herz verschmachtet: Führe du mich auf den Felsen, der mir zu hoch ist!

4 Denn du bist meine Zuflucht geworden, ein starker Turm vor dem Feind.

5 Lass mich ewiglich wohnen in deinem Zelt, mich bergen im Schatten deiner Flügel! *(Sela.)*

6 Denn du, o Gott, hast auf meine Gelübde gehört, du hast mir das Erbteil derer gegeben, die deinen Namen fürchten.

7 Verleihe dem König langes Leben,

---

<sup>a</sup>(60,10) Eine zeichenhafte Handlung, die die Unterwerfung des Landes anzeigt.



dass seine Jahre Geschlechter überdauern!

8 Er bleibe ewiglich vor Gottes Angesicht;  
gib, dass Gnade und Treue ihn behüten!

9 So will ich deinem Namen lobsingeln allezeit,  
um meine Gelübde zu erfüllen Tag für Tag.

### Psalm 62

**62** 1 *Dem Vorsänger. Für Jeduthun. Ein Psalm Davids.*

2 Nur auf Gott wartet still meine Seele;  
von ihm kommt meine Rettung.

3 Nur er ist mein Fels und mein Heil,  
meine sichere Burg;  
ich werde nicht allzu sehr wanken.

4 Wie lange lauft ihr alle Sturm gegen einen Mann  
und wollt ihn zertrümmern  
wie eine überhängende Wand,  
eine rissige Mauer?

5 Sie planen nur, ihn von seiner Höhe hinabzustoßen;  
sie haben Wohlgefallen an Lüge;  
mit ihrem Mund segnen sie,  
aber im Herzen fluchen sie. *(Sela.)*

6 Nur auf Gott wartet still meine Seele;  
denn von ihm kommt meine Hoffnung.

7 Nur er ist mein Fels und mein Heil,  
meine sichere Burg;  
ich werde nicht wanken.

8 Auf Gott ruht mein Heil und meine Ehre;  
der Fels meiner Stärke, meine Zuflucht ist in Gott.

9 Vertraue auf ihn allezeit, o Volk,  
schüttet euer Herz vor ihm aus!  
Gott ist unsere Zuflucht. *(Sela.)*

10 Nur ein Hauch sind die Menschenkinder,  
ein Trug die Herrensöhne;  
auf der Waage steigen sie empor,  
sind allesamt leichter als ein Hauch!

11 Verlasst euch nicht auf erpresstes Gut  
und setzt nicht trügerische Hoffnung auf Raub;  
wenn der Reichtum sich mehrt,  
so hängt euer Herz nicht daran!

12 Eines hat Gott geredet,  
zweierlei ist's, was ich gehört habe:  
dass die Macht bei Gott steht;

13 bei dir, o Herr, steht aber auch die Gnade,  
denn du vergiltst einem jeden nach seinem Tun!

### Psalm 63

**63** 1 *Ein Psalm Davids,  
als er in der Wüste Juda war.*

2 O Gott, du bist mein Gott; früh suche ich dich!  
Meine Seele dürstet nach dir;

mein Fleisch schmachtet nach dir  
in einem dürren, lechzenden Land ohne Wasser,  
**3** dass ich deine Macht und Herrlichkeit sehen darf,  
gleichwie ich dich schaute im Heiligtum.  
**4** Denn deine Gnade ist besser als Leben;  
meine Lippen sollen dich rühmen.  
**5** So will ich dich loben mein Leben lang,  
in deinem Namen meine Hände aufheben.  
**6** Meine Seele wird satt wie von Fett und Mark,  
und mit jauchzenden Lippen lobt dich mein Mund,  
**7** wenn ich an dich gedenke auf meinem Lager,  
in den Nachtwachen nachsinne über dich.  
**8** Denn du bist meine Hilfe geworden,  
und ich juble unter dem Schatten deiner Flügel.  
**9** An dir hängt meine Seele;  
deine Rechte hält mich aufrecht.  
**10** Jene aber, die meine Seele verderben wollen,  
werden hinabfahren in die untersten Örter der Erde.  
**11** Man wird sie der Gewalt des Schwertes preisgeben,  
eine Beute der Schakale werden sie sein!  
**12** Der König aber wird sich freuen in Gott;  
wer bei ihm schwört, wird sich glücklich preisen,  
doch der Mund der Lügenredner wird gestopft!

**Psalm 64**

**64** **1** *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

**2** O Gott, höre meine Stimme, wenn ich seufze;  
behüte meine Seele, wenn der Feind mich schreckt!  
**3** Verbirg mich vor dem geheimen Rat der Bösen,  
vor der Rotte der Übeltäter,  
**4** die ihre Zunge geschärft haben wie ein Schwert,  
die mit giftigen Worten zielen wie mit Pfeilen,  
**5** um damit heimlich auf den Unschuldigen zu schießen;  
plötzlich schießen sie auf ihn ohne Scheu.  
**6** Sie ermutigen sich zu einer bösen Sache,  
verabreden sich, heimlich Schlingen zu legen;  
sie sagen: »Wer wird sie sehen?«  
**7** Sie ersinnen Tücken: »Wir sind fertig, ersonnen ist der Plan!  
Und das Innere eines jeden, ja, sein Herz ist unergründlich!«  
**8** Aber Gott schießt einen Pfeil auf sie,  
plötzlich werden sie verwundet,  
**9** und ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall,  
sodass sich jedermann entsetzt, der sie sieht.  
**10** Da werden sich alle Menschen fürchten  
und sagen: »Das hat Gott getan!«  
und erkennen, dass es sein Werk ist.  
**11** Der Gerechte wird sich freuen im **HERRN**  
und auf ihn vertrauen,  
und alle aufrichtigen Herzen werden sich glücklich preisen.

**Psalm 65****65** 1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids; ein Lied.*

2 Auf dich harret der Lobgesang, o Gott, in Zion,  
und dir wird das Gelübde erfüllt werden!

3 Du erhörst Gebet;  
darum kommt alles Fleisch zu dir.

4 Missetaten überwältigen mich;  
unsere Übertretungen — du wirst sie sühnen.

5 Wohl dem, den du erwählst und zu dir nahen lässt,  
dass er wohne in deinen Vorhöfen!

Wir werden uns sättigen von den Gütern deines Hauses,  
deines heiligen Tempels!

6 Du wirst uns antworten durch furchtgebietende [Taten] in Gerechtigkeit,  
du Gott unseres Heils,  
du Zuversicht aller Enden der Erde  
und des fernsten Meeres;

7 der du die Berge gründest in deiner Kraft,  
der du mit Macht umgürtet bist;

8 der du das Brausen der Meere stillst,  
das Brausen ihrer Wellen und das Toben der Völker,

9 damit vor deinen Wunderzeichen sich fürchten,  
die an den Enden [der Erde] wohnen;  
du lässt jubeln den Osten und den Westen.

10 Du suchst das Land heim und bewässerst es  
und machst es sehr reich;  
der Strom Gottes hat Wasser in Fülle.

Du lässt ihr Getreide gut geraten,  
denn so bereitest du [das Land] zu;

11 du tränkst seine Furchen, feuchtest seine Schollen;  
mit Regenschauern machst du es weich  
und segnest sein Gewächs.

12 Du krönst das Jahr mit deiner Güte,  
und deine Fußstapfen triefen von Fett.

13 Es triefen Auen in der Steppe,  
und mit Jubel gürten sich die Hügel.

14 Die Weiden kleiden sich mit Schafen,  
und die Täler bedecken sich mit Korn;  
sie jauchzen, ja, sie singen.

**Psalm 66****66** 1 *Dem Vorsänger. Ein Lied, ein Psalm.*

Jauchzt Gott, alle Welt!

2 Besingt die Herrlichkeit seines Namens,  
macht herrlich sein Lob!

3 Sprecht zu Gott: Wie furchtgebietend sind deine Werke!  
Wegen der Größe deiner Macht schmeicheln dir deine Feinde.

4 Alle Welt wird dich anbeten und dir lobsingen,  
sie wird deinem Namen lobsingen! (*Sela.*)

5 Kommt her und schaut die Großtaten Gottes,  
dessen Tun an den Menschenkindern so furchtgebietend ist!

- 6 Er verwandelte das Meer in trockenes Land,  
durch den Strom gingen sie zu Fuß;  
dort freuten wir uns in ihm.
- 7 Er herrscht ewiglich in seiner Macht;  
seine Augen haben acht auf die Heiden.  
Die Widerspenstigen sollen sich ja nicht [gegen ihn] erheben! *(Sela.)*
- 8 Preist unseren Gott, ihr Völker,  
lasst laut sein Lob erschallen,
- 9 der unsere Seelen am Leben erhielt  
und unsere Füße nicht wanken ließ!
- 10 Denn du hast uns geprüft, o Gott,  
und hast uns geläutert, wie man Silber läutert.
- 11 Du hast uns ins Gefängnis geführt,  
hast unseren Lenden eine schwere Last auferlegt;
- 12 du hast Menschen über unser Haupt fahren lassen;  
wir sind in Feuer und Wasser gekommen,  
aber du hast uns herausgeführt in die Fülle.
- 13 Ich will mit Brandopfern in dein Haus kommen,  
will dir meine Gelübde erfüllen,
- 14 zu denen sich meine Lippen aufgetan hatten,  
und die mein Mund geredet hatte in meiner Not.
- 15 Brandopfer von fetten [Schafen] will ich dir darbringen  
samt dem Rauch von Widdern;  
Rinder samt Böcken will ich zurichten. *(Sela.)*
- 16 Kommt her, hört zu, ihr alle, die ihr Gott fürchtet;  
ich will erzählen, was er an meiner Seele getan hat!
- 17 Zu ihm rief ich mit meinem Mund,  
und [sein] Ruhm war auf meiner Zunge.
- 18 Hätte ich Unrecht vorgehabt in meinem Herzen,  
so hätte der Herr nicht erhört;
- 19 doch wahrlich, Gott hat erhört,  
er hat geachtet auf die Stimme meines Flehens.
- 20 Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht abgewiesen  
noch seine Gnade von mir gewendet hat!

**Psalm 67****67** 1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Psalmlied.*

- 2 Gott sei uns gnädig und segne uns;  
er lasse sein Angesicht leuchten über uns, *(Sela)*
- 3 damit man auf Erden deinen Weg erkenne,  
unter allen Heidenvölkern dein Heil.
- 4 Es sollen dir danken die Völker, o Gott,  
alle Völker sollen dir danken!
- 5 Die Nationen sollen sich freuen und jauchzen,  
weil du die Völker recht richtest  
und die Nationen auf Erden führst. *(Sela.)*
- 6 Es sollen dir danken die Völker, o Gott;  
alle Völker sollen dir danken!
- 7 Das Land gibt sein Gewächs;  
es segne uns Gott, unser Gott.

8 Es segne uns Gott,  
und alle Enden der Erde sollen ihn fürchten!

**Psalm 68**

**68** 1 *Dem Vorsänger. Von David.*

*Ein Psalmlied.*

2 Gott wird sich erheben;

seine Feinde werden sich zerstreuen,  
und die ihn hassen, werden vor ihm fliehen!

3 Wie Rauch vertrieben wird, so wirst du sie vertreiben;  
wie Wachs vor dem Feuer zerschmilzt,  
so werden die Gottlosen vergehen vor dem Angesicht Gottes!

4 Die Gerechten aber werden sich freuen  
und fröhlich sein vor Gottes Angesicht  
und jubeln vor Freude.

5 Singt Gott, lobsingt seinem Namen!  
Macht Bahn dem, der durch die Steppen fährt,  
**HERR** ist sein Name,  
und frohlockt vor ihm!

6 Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen  
ist Gott, der in seinem Heiligtum wohnt;

7 ein Gott, der Vereinsamten ein Heim gibt,  
der Gefangene hinausführt ins Glück;  
aber die Widerspenstigen wohnen in dürrer Land.

8 O Gott, als du auszogst vor deinem Volk her,  
als du durch die Wüste schrittst, (*Sela*)

9 da erbebte die Erde,  
auch die Himmel tröffen vor Gottes Angesicht,  
der Sinai dort vor Gott,  
dem Gott Israels.

10 Regen in Fülle hast du ausgegossen, o Gott;  
dein Erbe, das ermattet war, hast du erquickt.

11 Deine Herde wohnte darin;  
in deiner Güte, o Gott, hast du es für die Elenden zubereitet!

12 Der Herr erlässt sein Wort;  
groß ist die Schar der Siegesbotinnen.

13 Die Könige der Heerscharen,  
sie fliehen, ja, sie fliehen;  
und die Bewohnerin des Hauses teilt Beute aus!

14 Wollt ihr zwischen den Hürden liegen?  
Die Flügel der Taube sind mit Silber überzogen  
und ihr Gefieder mit schimmerndem Gold!

15 Als der Allmächtige die Könige dort zerstreute,  
da schneite es auf dem Zalmon.

16 Das Gebirge Baschan ist ein Gottesberg,  
das Gebirge Baschan ist ein gipfelreicher Berg.

17 Warum beneidet ihr gipfelreichen Berge  
den Berg, den Gott zu seiner Wohnung begehrt hat,  
den der **HERR** auch ewiglich bewohnen wird?

18 Gottes Wagen sind zehntausendmal zehntausend,

tausende und Abertausende;  
der Herr ist unter ihnen — [wie am] Sinai in Heiligkeit.

**19** Du bist zur Höhe emporgestiegen,  
hast Gefangene weggeführt;  
du hast Gaben empfangen unter den Menschen,  
auch den Widerspenstigen,  
damit Gott, der **HERR**, eine Wohnung habe.

**20** Gepriesen sei der Herr!

Tag für Tag trägt er unsere Last,  
Gott ist unser Heil! (*Sela.*)

**21** Gott ist für uns ein Gott der Rettung,  
und **GOTT**, der Herr, hat Auswege aus dem Tod.

**22** Gewiss wird Gott das Haupt seiner Feinde zerschmettern,  
den Haarscheitel dessen, der in seinen Sünden einhergeht.

**23** Der Herr hat gesagt: Ich will [sie] von Baschan zurückbringen,  
ich will [sie] zurückbringen aus den Tiefen des Meeres,

**24** damit du sie zerschmetterst,  
damit dein Fuß im Blut [watet],  
damit die Zunge deiner Hunde

ihr Teil bekommt von den Feinden!

**25** Man sieht, o Gott, deinen Einzug,  
den Einzug meines Gottes, meines Königs, ins Heiligtum:

**26** Die Sänger gehen voran, danach die Saitenspieler,  
inmitten der Jungfrauen, die die Handpauken schlagen.

**27** Preist Gott, den Herrn, in den Versammlungen,  
ihr aus Israels Quell!

**28** Dort ist Benjamin, der kleine, [mit] ihrem Herrscher,  
die Fürsten von Juda mit ihrer Schar,  
die Fürsten von Sebulon, die Fürsten von Naphtali!

**29** Dein Gott hat geboten, dass du stark seist;  
stärke, o Gott, was du für uns gewirkt hast!

**30** Um deines Tempels in Jerusalem willen  
werden Könige dir Gaben bringen.

**31** Schelte das Tier im Schilf,  
die Rotte der starken Stiere samt den Kälbern der Völker,  
damit sie sich unterwerfen und Silberbarren als Tribut bringen!  
Zerstreu die Völker, die gerne Krieg führen!

**32** Vornehme aus Ägypten werden kommen,  
Kusch wird eilends seine Hände nach Gott ausstrecken.

**33** Ihr Königreiche der Erde, singt Gott,  
lobsingt dem Herrn, (*Sela*)

**34** dem, der einherfährt am Himmel, am uralten Himmel!  
Siehe, er lässt seine Stimme erschallen, seine gewaltige Stimme!

**35** Gebt Gott das Lob!

Seine Hoheit waltet über Israel  
und seine Macht in den Wolken.

**36** Furchtgebietend erweist du dich, o Gott, von deinem Heiligtum aus!  
Der Gott Israels verleiht seinem Volk Macht und Stärke.  
Gepriesen sei Gott!

**Psalm 69****69** 1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie] »Lilien«. Von David.<sup>a</sup>*

2 Hilf mir, o Gott,

denn die Wasser gehen mir bis an die Seele!

3 Ich bin versunken in tiefem Schlamm

und habe keinen Stand;

ich bin in tiefes Wasser geraten,

und die Flut überströmt mich;

4 ich bin müde von meinem Schreien,

meine Kehle ist vertrocknet;

meine Augen sind verschmachtet

im Harren auf meinen Gott.

5 Die mich ohne Ursache hassen,

sind zahlreicher als die Haare auf meinem Haupt;

die mich verderben wollen, sind mächtig,

die ohne Grund mir feind sind;

was ich nicht geraubt habe,

das soll ich erstatten!

6 O Gott, du kennst meine Torheit,

und meine Verschuldungen sind dir nicht verborgen.<sup>b</sup>

7 Lass nicht zuschanden werden an mir, die auf dich hoffen,

o du Herrscher, **HERR** der Heerscharen;

lass nicht meinetwegen beschämt werden, die dich suchen,

du Gott Israels!

8 Denn um deinetwillen trage ich Schmach,

und Schande bedeckt mein Angesicht.

9 Entfremdet bin ich meinen Brüdern

und ein Fremder geworden den Söhnen meiner Mutter.

10 Denn der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt,

und die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen.

11 Als meine Seele fastete und weinte,

wurde ich deshalb beschimpft,

12 und als ich mich mit Sacktuch kleidete,

haben sie mich zum Sprichwort gemacht.

13 Die im Tor sitzen, schwatzen von mir,

und die Zecher singen von mir beim Saitenspiel.

14 Ich aber bete zu dir,

o **HERR**, zur angenehmen Zeit;

o Gott, nach deiner großen Gnade

erhöre mich mit deiner treuen Hilfe!

15 Reiße mich aus dem Schlamm, dass ich nicht versinke!

Lass mich Rettung finden vor denen, die mich hassen, und aus den Wassertiefen,

16 dass mich die Wasserflut nicht überströmt

und mich die Tiefe nicht verschlingt,

noch die Grube sich über mir schließt!

17 Erhöre mich, **HERR**,

<sup>a</sup>(69,1) Das NT bezeugt, dass sich dieser Psalm prophetisch auf die Leiden des Herrn Jesus Christus bezieht (vgl. v. 5 mit Joh 15,25 und v. 10 mit Joh 2,17 und Röm 15,3).

<sup>b</sup>(69,6) Am Kreuz wurde Jesus Christus »zur Sünde« gemacht (2Kor 5,21). Dadurch hat er, der Vollkommene und Sündlose, fremde Schuld derart auf sich genommen, als hätte er sie begangen.

denn deine Gnade ist freundlich;  
wende dich zu mir  
nach deiner großen Barmherzigkeit  
**18** und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knecht,  
denn ich bin in Not;  
erhöre mich eilends!  
**19** Nahe dich meiner Seele, erlöse sie;  
um meiner Feinde willen befreie mich!  
**20** Du weißt um meine Schmach,  
um meine Schande und Beschimpfung;  
meine Widersacher sind alle vor dir.  
**21** Die Schmach hat mein Herz gebrochen,  
und ich bin elend;  
ich wartete auf Mitleid, aber da war keines,  
und auf Tröster, aber ich fand sie nicht.  
**22** Und sie gaben mir Galle zur Speise  
und Essig zu trinken in meinem Durst.  
**23** Ihr Tisch vor ihnen soll zur Schlinge werden  
und zum Fallstrick den Sorglosen!  
**24** Ihre Augen sollen finster werden, dass sie nicht mehr sehen,  
und ihre Lenden sollen allezeit wanken.  
**25** Gieße deinen Grimm über sie aus,  
und die Glut deines Zorns erfasse sie;  
**26** ihre Wohnstätte soll verwüstet werden,  
und in ihren Zelten wohne niemand mehr!  
**27** Denn sie verfolgen den, welchen du geschlagen hast,  
und haben sich unterhalten über die Schmerzen deiner Verwundeten.  
**28** Füge Schuld zu ihrer Schuld,  
und lass sie nicht zu deiner Gerechtigkeit gelangen!  
**29** Tilge sie aus dem Buch des Lebens;  
sie sollen nicht eingeschrieben sein mit den Gerechten!  
**30** Ich aber bin elend und voller Schmerzen;  
deine Rettung, o Gott, berge mich in der Höhe!  
**31** Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied  
und ihn erheben mit Dank.  
**32** Das wird dem **HERRN** angenehmer sein als ein Stier,  
als ein Jungstier, der Hörner und gespaltene Hufe hat.  
**33** Wenn das die Elenden sehen, werden sie sich freuen.  
Ihr, die ihr Gott sucht, euer Herz soll aufleben!  
**34** Denn der **HERR** hört auf die Armen  
und verachtet seine Gefangenen nicht.  
**35** Himmel und Erde sollen ihn rühmen,  
die Meere und alles, was sich in ihnen regt!  
**36** Denn Gott wird Zion retten  
und die Städte Judas bauen,  
und man wird dort wohnen und sie besitzen;  
**37** und der Same seiner Knechte wird sie erben,  
und die seinen Namen lieben, werden darin wohnen.



**Psalm 70****70** 1 *Dem Vorsänger. Von David. Zum Gedenken.*

2 Eile, o Gott, mich zu retten,

o HERR, mir zu helfen!

3 Es sollen sich schämen und schamrot werden,

die mir nach dem Leben trachten;

es sollen zurückweichen und zuschanden werden,

die mein Unglück suchen!

4 Es sollen sich zurückziehen wegen ihrer eigenen Schande,

die sagen: »Haha, haha!«

5 Es sollen fröhlich sein und sich an dir freuen

alle, die dich suchen;

und die dein Heil lieben,

sollen allezeit sagen: Gott ist groß!

6 Ich aber bin elend und arm;

o Gott, eile zu mir!

Meine Hilfe und mein Retter bist du;

o HERR, säume nicht!

**Psalm 71****71** 1 Bei dir, HERR, suche ich Zuflucht;

lass mich niemals zuschanden werden!

2 Errette mich durch deine Gerechtigkeit und befreie mich;

neige dein Ohr zu mir und hilf mir!

3 Sei mir ein Felsenhorst, zu dem ich stets fliehen kann,

der du verheißen hast, mir zu helfen;

denn du bist mein Fels und meine Burg.

4 Mein Gott, befreie mich aus der Hand des Gottlosen,

aus der Faust des Ungerechten und Gewalttätigen!

5 Denn du bist meine Hoffnung, o HERR, du Herrscher,

meine Zuversicht von meiner Jugend an.

6 Auf dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib an,

vom Mutterschoß an hast du für mich gesorgt;

mein Rühmen gilt dir allezeit.

7 Ich bin für viele wie ein Wunderzeichen,

und du bist meine starke Zuflucht.

8 Mein Mund soll erfüllt sein von deinem Lob,

von deiner Verherrlichung allezeit!

9 Verwirf mich nicht in den Tagen des Alters,

verlass mich nicht, wenn meine Kraft abnimmt!

10 Denn meine Feinde reden von mir,

und die meiner Seele auflauern, ratschlagen miteinander

11 und sagen: »Gott hat ihn verlassen!

Jagt ihm nach und ergreift ihn;

denn es gibt keinen Retter!«

12 O Gott, sei nicht fern von mir!

Mein Gott, eile mir zu Hilfe!

13 Es sollen sich schämen und vertilgt werden,

die meine Seele anfeinden;

in Schimpf und Schande sollen sich hüllen,

die mein Unglück suchen!

**14** Ich aber will beständig harren

und noch mehr hinzufügen zu all deinem Ruhm.

**15** Mein Mund soll erzählen von deiner Gerechtigkeit,  
von deinen Helferweisen Tag für Tag,  
die ich nicht zu zählen weiß.

**16** Ich will kommen in der Kraft des **HERRN**, des Herrschers;  
ich will rühmen deine Gerechtigkeit, dich allein!

**17** O Gott, du hast mich gelehrt von Jugend auf,  
und bis hierher verkündige ich deine Wunder.

**18** Und auch wenn ich alt werde, wenn mein Haar ergraut,  
verlass mich nicht, o Gott,  
bis ich deinen Arm verkündige dem künftigen Geschlecht,  
deine Macht allen, die noch kommen sollen.

**19** Und deine Gerechtigkeit, o Gott, reicht bis zur Höhe,  
denn du hast Großes getan;  
o Gott, wer ist dir gleich?

**20** Der du uns viel Not und Unglück hast sehen lassen,  
du machst uns wieder lebendig  
und holst uns wieder herauf aus den Tiefen der Erde.

**21** Du machst mich umso größer  
und tröstest mich wiederum.

**22** Darum will auch ich dir danken mit der Harfe,  
will deine Treue, o mein Gott, besingen,  
dir auf der Laute spielen, du Heiliger Israels!

**23** Meine Lippen sollen jubeln, wenn ich dir lobsinge,  
und meine Seele, die du erlöst hast.

**24** Auch meine Zunge soll täglich von deiner Gerechtigkeit reden;  
denn beschämt und schamrot wurden, die mein Unglück suchen.

## Psalm 72

### **72** 1 *Für Salomo.*

O Gott, gib deine Rechtssprüche dem König  
und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,

**2** damit er dein Volk richte mit Gerechtigkeit  
und deine Elenden nach dem Recht.

**3** Lass die Berge dem Volk Frieden spenden  
und auch die Hügel, durch Gerechtigkeit.

**4** Er schaffe den Elenden des Volkes Recht;  
er helfe den Kindern der Armen  
und zertrete den Gewalttätigen.

**5** So wird man dich fürchten, solange die Sonne besteht,  
und der Mond, von Geschlecht zu Geschlecht.

**6** Er wird herabkommen wie Regen auf die Aue,  
wie Regenschauer, die das Land bewässern.

**7** In seinen Tagen wird der Gerechte blühen,  
und Fülle von Frieden wird sein, bis der Mond nicht mehr ist.

**8** Und er wird herrschen von Meer zu Meer  
und vom Strom bis an die Enden der Erde.

**9** Vor ihm werden sich die Wüstenvölker beugen,

und seine Feinde werden Staub lecken.

**10** Die Könige von Tarsis und von den Inseln werden Gaben bringen,  
die Könige von Saba und Seba werden Tribut entrichten.

**11** Alle Könige werden sich vor ihm niederwerfen,  
alle Heidenvölker werden ihm dienen.

**12** Denn er wird den Armen retten, wenn er um Hilfe schreit,  
und den Elenden, der keinen Helfer hat.

**13** Über den Geringen und Armen wird er sich erbarmen,  
und die Seelen der Armen retten.

**14** Er wird ihre Seele erlösen aus Bedrückung und Gewalt,  
und ihr Blut wird kostbar sein in seinen Augen.

**15** Und er wird leben,  
und man wird ihm vom Gold aus Saba geben;  
und man wird allezeit für ihn beten,  
täglich wird man ihn segnen.

**16** Es wird Überfluss an Getreide sein im Land, bis hinauf zu den Bergeshöhen;  
wie der Libanon werden seine Fruchtbäume rauschen,  
und sie werden hervorblühen aus der Stadt wie das Gras auf dem Land.

**17** Sein Name bleibt ewiglich;  
sein Ruhm wird wachsen, solange die Sonne scheint;  
in ihm werden gesegnet sein alle Heiden,  
sie werden ihn glücklich preisen!

**18** Gepriesen sei Gott, der **HERR**, der Gott Israels,  
der allein Wunder tut!

**19** Ja, gepriesen sei sein herrlicher Name ewiglich,  
und die ganze Erde sei erfüllt von seiner Herrlichkeit!  
Amen, ja, Amen!

**20** Zu Ende sind die Gebete Davids, des Sohnes Isais.

### **Drittes Buch** **(Psalm 73–89)**

#### **Psalm 73**

#### **73** *1 Ein Psalm Asaphs.*

Nur gut ist Gott gegen Israel,  
gegen die, welche reinen Herzens sind.

**2** Ich aber — fast wäre ich gestrauchelt mit meinen Füßen,  
wie leicht hätte ich einen Fehltritt getan!

**3** Denn ich beneidete die Übermütigen,  
als ich das Wohlergehen der Gottlosen sah.

**4** Denn sie leiden keine Qual bis zu ihrem Tod,  
und ihr Leib ist wohlgenährt.

**5** Sie leben nicht in der Not der Sterblichen  
und sind nicht geplagt wie andere Menschen.

**6** Darum ist Hochmut ihr Halsschmuck,  
und Gewalttat ist das Gewand, das sie umhüllt.

**7** Ihr Gesicht stotzt von Fett;  
sie bilden sich sehr viel ein.

**8** Sie höhnen und reden boshaft von Bedrückung,

hochfahrend reden sie.

9 Sie reden, als käme es vom Himmel;  
was sie sagen, muss gelten auf Erden.

10 Darum wendet sich auch sein Volk ihnen zu,  
und es wird von ihnen viel Wasser aufgesogen.

11 Und sie sagen: »Wie sollte Gott es wissen?  
Hat denn der Höchste Kenntnis davon?«

12 Siehe, das sind die Gottlosen;  
denen geht es immer gut, und sie werden reich!

13 Ganz umsonst habe ich mein Herz rein erhalten  
und meine Hände in Unschuld gewaschen;

14 denn ich bin doch den ganzen Tag geplagt worden,  
und meine Züchtigung war jeden Morgen da!

15 Wenn ich gesagt hätte: »Ich will ebenso reden!«  
— siehe, so hätte ich treulos gehandelt am Geschlecht deiner Söhne.

16 So sann ich denn nach, um dies zu verstehen;  
aber es war vergebliche Mühe in meinen Augen

17 — bis ich in das Heiligtum Gottes ging  
und auf ihr Ende achtgab.

18 Fürwahr, du stellst sie auf schlüpfrigen Boden;  
du lässt sie fallen, dass sie in Trümmer sinken.

19 Wie sind sie so plötzlich verwüstet worden!  
Sie sind untergegangen und haben ein Ende mit Schrecken genommen.

20 Wie man einen Traum nach dem Erwachen verschmäht,  
so wirst du, o Herr, wenn du dich aufmachst, ihr Bild verschmähen.

21 Als mein Herz verbittert war  
und ich in meinen Nieren das Stechen fühlte,

22 da war ich töricht und verstand nichts;  
ich verhielt mich wie ein Vieh gegen dich.

23 Und dennoch bleibe ich stets bei dir;  
du hältst mich bei meiner rechten Hand.

24 Du leitest mich nach deinem Rat  
und nimmst mich danach in Herrlichkeit auf!

25 Wen habe ich im Himmel [außer dir]?  
Und neben dir begehre ich nichts auf Erden!

26 Wenn mir auch Leib und Seele vergehen,  
so bleibt doch Gott ewiglich meines Herzens Fels und mein Teil.

27 Denn siehe, die fern von dir sind, gehen ins Verderben;  
du vertilgst alle, die dir hurerisch die Treue brechen.

28 Mir aber ist die Nähe Gottes köstlich;  
ich habe GOTT, den Herrn, zu meiner Zuflucht gemacht,  
um alle deine Werke zu verkünden.

#### Psalm 74

### 74 1 *Ein Maskil. Von Asaph.*

O Gott, warum hast du [uns] verworfen für immer,  
warum raucht dein Zorn gegen die Schafe deiner Weide?

2 Gedenke an deine Gemeinde, die du vorzeiten erworben,  
an den Stamm deines Erbteils, den du erlöst hast,  
an den Berg Zion, auf dem du Wohnung genommen hast!

- 3 Erhebe deine Schritte zu dem Ort, der so lange in Trümmern liegt!  
Alles hat der Feind verderbt im Heiligtum!
- 4 Deine Widersacher brüllen in deiner Versammlungsstätte;  
sie haben ihre Banner als Zeichen aufgestellt.
- 5 Es sieht aus, als schwänge man oben  
im Dickicht des Waldes die Axt;
- 6 und jetzt zerschlagen sie all ihr Schnitzwerk  
mit Beilen und mit Hämmern.
- 7 Sie stecken dein Heiligtum in Brand,  
sie entweihen die Wohnung deines Namens bis auf den Grund!
- 8 Sie sprechen in ihren Herzen: »Lasst uns sie alle unterdrücken!«  
Sie verbrennen alle Versammlungsstätten Gottes im Land.
- 9 Unsere eigenen Zeichen sehen wir nicht;  
es ist kein Prophet mehr da,  
und niemand bei uns weiß, wie lange.
- 10 O Gott, wie lange darf der Widersacher schmähen?  
Soll der Feind deinen Namen immerfort lästern?
- 11 Warum ziehst du deine Hand zurück, deine Rechte?  
[Ziehe sie] hervor aus deinem Gewand, mache ein Ende!
- 12 Gott ist ja mein König von Urzeit her,  
der Rettung gab in diesem Land.
- 13 Du teiltest das Meer durch deine Kraft,  
du zerschlugst die Köpfe der Drachen auf dem Wasser;
- 14 du zerschmettertest die Häupter des Leviathan,  
du gabst ihn dem Volk der Wüstenbewohner zur Speise.
- 15 Du liebtest Quellen und Bäche hervorbrechen,  
du legtest Ströme trocken, die sonst beständig fließen.
- 16 Dein ist der Tag, dein ist auch die Nacht,  
du hast den Mond und die Sonne bereitet.
- 17 Du hast alle Grenzen des Landes festgesetzt;  
Sommer und Winter hast du gemacht.
- 18 Gedenke daran, **HERR**, wie der Feind dich schmätzt,  
und wie ein schändliches Volk deinen Namen lästert!
- 19 Gib die Seele deiner Turteltaube nicht dem Raubtier preis,  
und vergiss das Leben deiner Elenden nicht für immer!
- 20 Schau hin auf den Bund!  
Denn die Schlupfwinkel des Landes sind voll Räuberhöhlen.
- 21 Lass den Unterdrückten nicht beschämt davongehen,  
sondern lass die Elenden und Armen deinen Namen preisen!
- 22 Steh auf, o Gott, führe deine Sache hinaus!  
Gedenke an die Schmach, die dir täglich von dem Schändlichen widerfährt!
- 23 Vergiss nicht das Geschrei deiner Widersacher,  
den Lärm deiner Feinde, der ständig emporsteigt!

**Psalm 75**

**75** 1 *Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.«*

*Ein Psalmlied, von Asaph.*

- 2 Wir danken dir, o Gott, wir danken dir,  
denn nahe ist dein Name;  
man verkündet deine Wundertaten!

- 3 »Wenn ich finde, dass die Zeit da ist,  
so werde ich recht richten.
- 4 Mag die Erde wanken und alle ihre Bewohner —  
Ich habe ihre Säulen fest gestellt!« *(Sela.)*
- 5 Ich sprach zu den Übermütigen: Seid nicht übermütig!  
und zu den Gottlosen: Erhebt nicht das Horn!<sup>a</sup>
- 6 Erhebt euer Horn nicht hoch,  
redet nicht mit frech emporgerecktem Hals!
- 7 Denn weder von Osten noch von Westen,  
auch nicht von der Wüste her kommt Erhöhung;
- 8 sondern Gott ist der Richter;  
den einen erniedrigt, den anderen erhöht er.
- 9 Denn ein Becher ist in der Hand des HERRN,  
gefüllt mit schäumendem Würzwein;  
davon schenkt er ein:  
sogar seine Hefen müssen schlürfen und trinken  
alle Gottlosen auf Erden.
- 10 Ich aber will es ewig verkünden;  
dem Gott Jakobs will ich lobsingen.
- 11 Und alle Hörner der Gottlosen will ich abhauen;  
aber die Hörner des Gerechten sollen erhöht werden!

**Psalm 76****76** 1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel.*

*Ein Psalmlied, von Asaph.*

- 2 Gott ist in Juda bekannt,  
sein Name ist groß in Israel;
- 3 in Salem ist sein Zelt  
und seine Wohnung in Zion.
- 4 Dort zerbricht er die Blitze des Bogens,  
Schild, Schwert und Kriegsgerät. *(Sela.)*
- 5 Glanzvoll bist du, Mächtiger,  
Über den Bergen von Beute!
- 6 Die Tapferen werden ausgeplündert;  
sie sinken in ihren Schlaf,  
und den Kriegsleuten versagen die Hände.
- 7 Von deinem Schelten, o Gott Jakobs,  
sinken Ross und Reiter in tiefen Schlaf!
- 8 Du bist zu fürchten,  
und wer kann vor deinem Angesicht bestehen,  
wenn dein Zorn entbrennt?
- 9 Wenn du das Urteil vom Himmel erschallen lässt,  
erschrickt die Erde und hält sich still,
- 10 wenn Gott sich erhebt zum Gericht,  
um zu retten alle Elenden im Land. *(Sela.)*
- 11 Denn der Zorn des Menschen muss dich preisen,  
mit dem Rest der Zornesflammen gürtest du dich.
- 12 Legt Gelübde ab und erfüllt sie dem HERRN, eurem Gott;

---

<sup>a</sup>(75,5) d.h. brüstet euch nicht in eurer Macht. Das Horn ist ein Zeichen der Stärke und Herrschermacht (vgl. auch v. 11).

von allen Seiten soll man Geschenke bringen dem Furchtgebietenden!

**13** Er beschneidet den Mut der Fürsten  
und ist furchtbar gegen die Könige auf Erden.

**Psalm 77**

**77** *1 Dem Vorsänger. Für Jeduthun.*

*Ein Psalm Asaphs.*

**2** Ich rufe zu Gott und will schreien;  
zu Gott rufe ich, und er wolle auf mich hören!

**3** Zur Zeit meiner Not suche ich den Herrn;  
meine Hand ist bei Nacht ausgestreckt und ermüdet nicht,  
meine Seele will sich nicht trösten lassen.

**4** Denke ich an Gott, so muss ich seufzen,  
sinne ich nach, so ermattet mein Geist. *(Sela.)*

**5** Du hältst meine Augenlider offen;  
ich werfe mich hin und her und kann nicht reden.

**6** Ich gedenke an die alte Zeit,  
an die Jahre der Urzeit;

**7** ich gedenke an mein Saitenspiel in der Nacht,  
ich sinne in meinem Herzen nach,  
und es forscht mein Geist:

**8** Wird denn der Herr auf ewig verstoßen  
und niemals wieder gnädig sein?

**9** Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Gnade,  
und ist die Verheißung zunichte für alle Geschlechter?

**10** Hat denn Gott vergessen, gnädig zu sein,  
und im Zorn seine Barmherzigkeit verschlossen? *(Sela.)*

**11** Und ich sage: Ich will das erleiden,  
die Änderungen, welche die rechte Hand des Höchsten getroffen hat.

**12** Ich will gedenken an die Taten des HERRN;  
ja, ich gedenke an deine Wunder aus alter Zeit,

**13** und ich sinne nach über alle deine Werke  
und erwäge deine großen Taten:

**14** O Gott, dein Weg ist heilig!  
Wer ist ein so großer Gott wie du, o Gott?

**15** Du bist der Gott, der Wunder tut;  
du hast deine Macht erwiesen an den Völkern!

**16** Du hast dein Volk erlöst  
mit deinem Arm,  
die Kinder Jakobs und Josephs. *(Sela.)*

**17** Als dich, o Gott, die Wasser sahen,  
als dich die Wasser sahen, da brausten sie;  
ja, das Meer wurde aufgeregt.

**18** Die Wolken gossen Wasser aus,  
es donnerte im Gewölk,  
und deine Pfeile fuhren daher.

**19** Deine Donnerstimme erschallte im Wirbelwind,  
Blitze erhellten den Erdkreis;  
die Erde erbebte und zitterte.

**20** Dein Weg führte durch das Meer

und dein Pfad durch gewaltige Fluten,  
und deine Fußstapfen waren nicht zu erkennen.

**21** Du führtest dein Volk wie eine Herde  
durch die Hand von Mose und Aaron.

### Psalm 78

## **78** 1 *Ein Maskil; von Asaph.*

Höre, mein Volk, meine Lehre;  
neigt eure Ohren zu den Reden meines Mundes!

**2** Ich will meinen Mund zu einer Gleichnisrede öffnen,  
will Rätsel vortragen aus alter Zeit.

**3** Was wir gehört und gelernt haben  
und was unsere Väter uns erzählt haben,

**4** das wollen wir ihren Kindern nicht vorenthalten,  
sondern den Ruhm des **HERRN** erzählen dem späteren Geschlecht,  
seine Macht und seine Wunder, die er getan hat.

**5** Denn er hat ein Zeugnis aufgerichtet in Jakob  
und ein Gesetz gegeben in Israel;

und er gebot unseren Vätern,  
es ihren Kindern zu verkünden,

**6** damit das spätere Geschlecht es wisse,  
die Kinder, die noch geboren werden sollten,  
damit auch sie aufständen

und es ihren Kindern erzählten;

**7** damit diese auf Gott ihr Vertrauen setzten  
und die Taten Gottes nicht vergäßen  
und seine Gebote befolgten

**8** und nicht würden wie ihre Väter,  
ein trotziges und widerspenstiges Geschlecht,  
ein Geschlecht, das kein festes Herz hatte,  
und dessen Geist nicht treu war gegen Gott.

**9** Die Söhne Ephraims [waren wie] gerüstete Bogenschützen,  
die sich umwenden am Tag der Schlacht.

**10** Sie bewahrten den Bund Gottes nicht  
und weigerten sich, nach seinem Gesetz zu wandeln.

**11** Und sie vergaßen seine Taten und seine Wunder,  
die er sie hatte sehen lassen.

**12** Vor ihren Vätern hatte er Wunder getan  
im Land Ägypten, im Gebiet von Zoan.

**13** Er spaltete das Meer und führte sie hindurch  
und türmte die Wasser auf wie einen Damm.

**14** Er leitete sie bei Tag mit einer Wolke  
und mit dem Licht eines Feuers durch die ganze Nacht.

**15** Er spaltete Felsen in der Wüste  
und tränkte sie wie mit großen Fluten;

**16** er ließ Bäche aus dem Felsen hervorspringen  
und Wasser herabfließen in Strömen.

**17** Dennoch fuhren sie fort, gegen ihn zu sündigen  
und den Höchsten zu erzürnen in der Wüste.

**18** Und sie versuchten Gott in ihrem Herzen,



indem sie Speise forderten für ihr Gelüste.

19 Und sie redeten gegen Gott und sprachen:  
»Kann Gott uns wohl einen Tisch bereiten in der Wüste?

20 Siehe, er hat den Felsen geschlagen,  
dass Wasser flossen und Bäche sich ergossen.

Kann er aber auch Brot geben?

Wird er seinem Volk Fleisch verschaffen?«

21 Darum, als der HERR das hörte,  
da wurde er zornig,

und Feuer entbrannte gegen Jakob,  
ja, Zorn stieg auf über Israel,

22 weil sie Gott nicht glaubten  
und nicht auf seine Rettung vertrauten.

23 Und doch hatte er den Wolken droben geboten  
und die Türen des Himmels geöffnet;

24 und hatte Manna auf sie regnen lassen zum Essen  
und ihnen Himmelskorn gegeben.

25 Der Mensch aß das Brot der Starken;  
er sandte ihnen Speise, bis sie satt waren.

26 Er ließ den Ostwind am Himmel hinfahren  
und führte durch seine Kraft den Südwind herbei;

27 er ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub  
und Geflügel wie Sand am Meer,

28 und ließ sie mitten in ihr Lager fallen,  
rings um ihre Wohnung her.

29 Da aßen sie und wurden völlig satt;  
er gewährte ihnen, wonach sie gelüftet hatten.

30 Sie hatten ihre Begierde noch nicht gestillt,  
und ihre Speise war noch in ihrem Mund,

31 da erhob sich der Zorn Gottes gegen sie;  
und er tötete die Vornehmsten unter ihnen,  
und die auserwählten [Krieger] Israels streckte er nieder.

32 Trotz alledem sündigten sie weiter  
und glaubten nicht an seine Wunder.

33 Darum ließ er ihre Tage wie einen Hauch vergehen  
und ihre Jahre in Schrecken.

34 Wenn er sie schlug, so fragten sie nach ihm  
und kehrten wieder um und suchten Gott;

35 und sie gedachten daran, dass Gott ihr Fels ist,  
und Gott, der Höchste, ihr Erlöser.

36 Aber sie heuchelten vor ihm mit ihrem Mund  
und logen mit ihren Zungen;

37 denn ihr Herz war nicht aufrichtig gegen ihn,  
und sie hielten nicht treu an seinem Bund fest.

38 Er aber war barmherzig und vergab die Schuld  
und vertilgte sie nicht;

und oftmals wandte er seinen Zorn ab  
und erweckte nicht seinen ganzen Grimm;

39 denn er dachte daran, dass sie Fleisch sind,  
ein Hauch, der dahinfährt und nicht wiederkehrt.

40 Wie oft lehnten sie sich gegen ihn auf in der Wüste  
und betrübten ihn in der Einöde!  
41 Und sie versuchten Gott immer wieder  
und bekümmerten den Heiligen Israels.  
42 Sie gedachten nicht an seine Hand,  
an den Tag, als er sie von dem Feind erlöste;  
43 als er seine Zeichen tat in Ägypten  
und seine Wunder im Gebiet von Zoan;  
44 als er ihre Ströme in Blut verwandelte  
und ihre Bäche, sodass man nicht trinken konnte;  
45 als er Ungeziefer unter sie sandte, das sie fraß,  
und Frösche, die sie verderbten;  
46 als er dem Vertilger ihren Ertrag gab  
und der Heuschrecke die Frucht ihrer Arbeit;  
47 als er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug  
und ihre Maulbeerbäume durch eine verheerende Wasserflut,  
48 und ihr Vieh dem Hagel preisgab  
und ihre Herden den Blitzen;  
49 als er gegen sie die Glut seines Zornes entsandte,  
Wut und Grimm und Drangsal,  
eine ausgesandte Schar Verderben bringender Engel;  
50 als er seinem Zorn den Lauf ließ,  
ihre Seele nicht vor dem Tod bewahrte,  
sondern ihr Leben der Pest preisgab;  
51 als er alle Erstgeburt in Ägypten schlug,  
die Erstlinge der Kraft in den Zelten Hams.  
52 Und er ließ sein Volk ausziehen wie Schafe  
und leitete sie wie eine Herde in der Wüste  
53 und führte sie sicher, dass sie sich nicht fürchteten;  
ihre Feinde aber bedeckte das Meer.  
54 Und er brachte sie in sein heiliges Land,  
zu diesem Berg, den seine Rechte erworben hat.  
55 Und er vertrieb die Heiden vor ihnen her  
und teilte ihnen das Erbe aus mit der Messschnur  
und ließ in ihren Zelten die Stämme Israels wohnen.  
56 Aber sie versuchten Gott, den Höchsten,  
und waren widerspenstig gegen ihn  
und bewahrten seine Zeugnisse nicht,  
57 sondern sie wichen zurück und fielen ab wie ihre Väter;  
sie gingen fehl wie ein trügerischer Bogen.  
58 Und sie reizten ihn zum Zorn durch ihre Höhen  
und zur Eifersucht durch ihre Götzenbilder.  
59 Gott hörte es und geriet in Zorn,  
und er verabscheute Israel sehr.  
60 Und er verließ seine Wohnung in Silo,  
das Zelt, das er unter den Menschen aufgeschlagen hatte;  
61 und er gab seine Macht in Gefangenschaft  
und seine Herrlichkeit in Feindeshand.  
62 Er überlieferte sein Volk dem Schwert  
und war zornig über sein Erbe.

- 63 Seine jungen Männer verzehrte das Feuer,  
und seine Jungfrauen mussten ohne Brautlied bleiben.
- 64 Seine Priester fielen durchs Schwert,  
und seine Witwen konnten keine Totenklage halten.
- 65 Da erwachte der Herr wie ein Schlafender,  
wie ein Held, der aufjauchzt vom Wein.
- 66 Und er schlug seine Feinde in die Flucht,  
ewige Schande fügte er ihnen zu.
- 67 Und er verwarf das Zelt Josephs  
und erwählte nicht den Stamm Ephraim,  
68 sondern er erwählte den Stamm Juda,  
den Berg Zion, den er liebt.
- 69 Und er baute sein Heiligtum gleich Himmelshöhen,  
gleich der Erde, die er auf ewig gegründet hat.
- 70 Und er erwählte seinen Knecht David  
und nahm ihn von den Schafhürden weg.
- 71 Als er den tragenden Schafen nachging, holte Er ihn,  
Dass er Jakob weiden sollte, sein Volk,  
und Israel, sein Erbe.
- 72 Und er weidete sie mit aller Treue seines Herzens  
und leitete sie mit weiser Hand.

**Psalm 79****79** 1 *Ein Psalm Asaphs.*

- O Gott, es sind Heiden in dein Erbteil eingedrungen!  
Sie haben deinen heiligen Tempel verunreinigt  
und Jerusalem zu Trümmerhaufen gemacht!
- 2 Sie haben die Leichname deiner Knechte  
den Vögeln des Himmels zur Speise gegeben,  
das Fleisch deiner Getreuen  
den wilden Tieren;
- 3 sie haben ihr Blut vergossen wie Wasser,  
rings um Jerusalem her,  
und niemand hat sie begraben.
- 4 Wir sind ein Hohn geworden für unsere Nachbarn,  
zu Spott und Schande denen, die uns umgeben!
- 5 Wie lange, o HERR? Willst du ewiglich zürnen?  
Soll dein Eifer wie Feuer brennen?
- 6 Gieße deinen Grimm über die Heiden aus, die dich nicht kennen,  
und über die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen!
- 7 Denn man hat Jakob gefressen,  
und seine Wohnung haben sie verwüstet.
- 8 Rechne uns nicht die Verschuldungen unserer Vorfahren an;  
dein Erbarmen komme uns eilends entgegen,  
denn wir sind sehr geschwächt!
- 9 Hilf uns, du Gott unseres Heils,  
um der Ehre deines Namens willen,  
und rette uns und vergib uns unsere Sünden  
um deines Namens willen!
- 10 Warum sollen die Heiden sagen:

»Wo ist [nun] ihr Gott?«

Lass unter den Heiden offenbar werden vor unseren Augen  
die Rache für das vergossene Blut deiner Knechte!

**11** Lass vor dich kommen das Seufzen des Gefangenen;  
bewahre durch deinen gewaltigen Arm die dem Tod Geweihten,

**12** und vergilt unseren Nachbarn

siebenfältig in ihren Schoß

ihren Hohn, womit sie dich, Herr, verhöhnt haben!

**13** Wir aber, dein Volk und die Schafe deiner Weide,

wir wollen dir ewiglich danken

und deinen Ruhm erzählen von Geschlecht zu Geschlecht.

**Psalm 80**

**80** *1 Dem Vorsänger. Nach der [Melodie] »Lilien«. Ein Zeugnis von Asaph. Ein Psalm.*

**2** Du Hirte Israels, höre,

der du Joseph führst wie Schafe;

der du thronst über den Cherubim, leuchte hervor!

**3** Erwecke deine Macht vor Ephraim, Benjamin und Manasse,  
und komme zu unserer Rettung!

**4** O Gott, stelle uns wieder her,

und lass dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet!

**5** O HERR, Gott der Heerscharen,

wie lange noch raucht dein Zorn beim Gebet deines Volkes?

**6** Du speist sie mit Tränenbrot

und tränkst sie mit einem großen Krug voll Tränen.

**7** Du machst uns zum Zankapfel für unsere Nachbarn,

und unsere Feinde spotten untereinander.

**8** O Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her;

und lass dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet!

**9** Einen Weinstock hast du aus Ägypten herausgebracht;

du hast die Heidenvölker vertrieben und ihn gepflanzt.

**10** Du machtest Raum vor ihm,

dass er Wurzeln schlug und das Land erfüllte;

**11** sein Schatten bedeckte die Berge

und seine Ranken die Zedern Gottes;

**12** er streckte seine Zweige aus bis ans Meer

und seine Schoße bis zum Strom.

**13** Warum hast du nun seine Mauer niedrigerissen,

dass alle ihn zerpflücken, die vorübergehen?

**14** Der Eber aus dem Wald zerwühlt ihn,

und die wilden Tiere des Feldes weiden ihn ab.

**15** O Gott der Heerscharen, kehre doch zurück!

Blicke vom Himmel herab und sieh,

und nimm dich dieses Weinstocks an

**16** und des Setzlings, den deine Rechte gepflanzt,

des Sohnes, den du dir großgezogen hast!

**17** Er ist mit Feuer verbrannt, er ist abgeschnitten,

vor dem Schelten deines Angesichts sind sie umgekommen!

**18** Deine Hand sei über dem Mann deiner Rechten,

Über dem Sohn des Menschen, den du dir großgezogen hast,

19 so werden wir nicht von dir weichen.  
Belebe uns, so wollen wir deinen Namen anrufen!  
20 O HERR, Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her!  
Lass dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet!

**Psalm 81****81** 1 *Dem Vorsänger. Auf der Gittit. Von Asaph.*

2 Singt fröhlich Gott, der unsere Stärke ist,  
jauchzt dem Gott Jakobs!  
3 Stimmt ein Lied an und nehmt das Tamburin zur Hand,  
die liebliche Laute samt der Harfe!  
4 Stoßt am Neumond in das Horn,  
am Vollmond, zum Tag unseres Festes!  
5 Denn das ist eine Satzung für Israel,  
es ist eine Verordnung des Gottes Jakobs.  
6 Er setzte es ein als Zeugnis für Joseph,  
als er auszog gegen das Land Ägypten.  
— Eine Sprache, die ich nicht kannte, höre ich:  
7 »Ich habe die Last von seiner Schulter genommen,  
seine Hände sind den Tragkorb losgeworden.  
8 Als du mich anriefst in der Not,  
da brachte ich dir Rettung;  
ich antwortete dir im Donnergewölk  
und prüfte dich am Haderwasser. *(Sela.)*  
9 Höre, mein Volk, ich will dich ermahnen;  
Israel, wenn du mir doch Gehör schenken wolltest!  
10 Kein anderer Gott soll bei dir sein,  
und einen fremden Gott bete nicht an!  
11 Ich bin der HERR, dein Gott,  
der dich heraufgeführt hat aus dem Land Ägypten.  
Tue deinen Mund weit auf, so will ich ihn füllen!  
12 Aber mein Volk hat meiner Stimme nicht gehorcht,  
und Israel war mir nicht zu Willen.  
13 Da gab ich sie dahin in die Verstocktheit ihres Herzens,  
dass sie wandelten nach ihrem eigenen Rat.  
14 O dass doch mein Volk mir gehorsam wäre,  
und Israel in meinen Wegen wandelte!  
15 Wie bald wollte ich ihre Feinde demütigen  
und meine Hand wenden gegen ihre Widersacher!  
16 Die den HERRN hassen, müssten sich ihm schmeichelnd unterwerfen;  
ihre Zeit aber würde ewiglich währen!  
17 Und Er würde sie mit dem besten Weizen speisen;  
ja, mit Honig aus dem Felsen würde ich dich sättigen!«

**Psalm 82****82** 1 *Ein Psalm Asaphs.*

Gott steht in der Gottesversammlung,  
inmitten der Mächtigen richtet er:  
2 »Wie lange wollt ihr ungerecht richten  
und die Person des Gottlosen ansehen? *(Sela.)*

3 Schafft Recht dem Geringen und der Waise,  
den Elenden und Armen lasst Gerechtigkeit widerfahren!

4 Befreit den Geringen und Bedürftigen,  
errettet ihn aus der Hand der Gottlosen!«

5 Aber sie erkennen nichts und verstehen nichts,  
sondern wandeln in der Finsternis;  
es wanken alle Grundfesten der Erde!

6 »Ich habe gesagt: Ihr seid Götter  
und allesamt Söhne des Höchsten;

7 dennoch sollt ihr sterben wie ein Mensch  
und fallen wie einer der Fürsten!«

8 Mache dich auf, o Gott, richte die Erde;  
denn du bist Erbherr über alle Völker!

### Psalm 83

## 83 1 *Ein Psalmlied; von Asaph.*

2 Bleibe nicht ruhig, o Gott,  
schweige nicht und sei nicht still, o Gott!

3 Denn siehe, deine Feinde toben,  
und die dich hassen, erheben das Haupt.

4 Sie machen listige Anschläge gegen dein Volk,  
verabreden sich gegen deine Schutzbefohlenen.

5 Sie sprechen: »Kommt, wir wollen sie vertilgen, dass sie kein Volk mehr seien,  
dass an den Namen Israel nicht mehr gedacht werde!«

6 Ja, sie haben einen einmütigen Beschluss gefasst,  
sie haben einen Bund gegen dich geschlossen:

7 die Zelte Edoms und die Ismaeliter,  
Moab und die Hagariter,

8 Gebal und Ammon und Amalek,  
das Philisterland samt den Bewohnern von Tyrus.

9 Auch Assur hat sich ihnen angeschlossen  
und ist den Söhnen Lots ein Beistand geworden. *(Sela.)*

10 Mach es mit ihnen wie mit Midian, wie mit Sisera,  
wie mit Jabin am Bach Kison,

11 die vertilgt wurden in Endor,  
zu Dünger wurden fürs Ackerfeld!

12 Mache ihre Edlen wie Oreb und Seb,  
wie Sebach und Zalmunna alle ihre Fürsten,

13 sie, die sagen: »Wir wollen für uns in Besitz nehmen  
die Wohnungen Gottes!«

14 Mein Gott, lass sie sein wie ein Blätterwirbel,  
mache sie wie Stoppeln vor dem Wind!

15 Wie ein Feuer, das den Wald verbrennt,  
und wie eine Flamme, welche die Berge versengt,

16 so verfolge sie mit deinem Ungewitter  
und schrecke sie mit deinem Sturmwind!

17 Bedecke ihr Angesicht mit Schande,  
dass sie nach deinem Namen fragen, o **HERR!**

18 Lass sie beschämt und erschreckt werden für immer,  
lass sie schamrot werden und umkommen,

19 damit sie erkennen, dass du, dessen Name **HERR** ist, allein der Höchste bist über die ganze Erde!

**Psalm 84**

**84** 1 *Dem Vorsänger. Auf der Gittit. Von den Söhnen Korahs. Ein Psalm.*

2 Wie lieblich sind deine Wohnungen,

o **HERR** der Heerscharen!

3 Meine Seele verlangte und sehnte sich nach den Vorhöfen des **HERRN**; nun jubeln mein Herz und mein Leib dem lebendigen Gott zu!

4 Hat doch der Sperling ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für sich, wo sie ihre Jungen hinlegen kann: deine Altäre, o **HERR** der Heerscharen, mein König und mein Gott!

5 Wohl denen, die in deinem Haus wohnen; sie preisen dich allezeit! (*Sela.*)

6 Wohl dem Menschen, dessen Stärke in dir liegt, [wohl denen], in deren Herzen gebahnte Wege sind!

7 Wenn solche durch das Tal der Tränen gehen, machen sie es zu lauter Quellen, und der Frühregen bedeckt es mit Segen.

8 Sie schreiten von Kraft zu Kraft, erscheinen vor Gott in Zion.

9 **HERR**, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet; du Gott Jakobs, achte darauf! (*Sela.*)

10 O Gott, unser Schild, sieh doch; blicke auf das Angesicht deines Gesalbten!

11 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend; ich will lieber an der Schwelle im Haus meines Gottes stehen, als wohnen in den Zelten der Gottlosen!

12 Denn Gott, der **HERR**, ist Sonne und Schild; der **HERR** gibt Gnade und Herrlichkeit, wer in Lauterkeit wandelt, dem versagt er nichts Gutes.

13 O **HERR** der Heerscharen, wohl dem Menschen, der auf dich vertraut!

**Psalm 85**

**85** 1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Ein Psalm.*

2 **HERR**, du hast deinem Land [einst] Gnade gewährt, hast das Geschick Jakobs gewendet,

3 hast vergeben die Schuld deines Volkes, hast alle ihre Sünde zugedeckt. (*Sela.*)

4 Du hast all deinen Grimm hinweggetan, hast dich abgewandt von der Glut deines Zornes:

5 so stelle uns wieder her, du Gott unsres Heils, lass ab von deinem Unmut gegen uns!

6 Oder willst du ewig mit uns zürnen, deinen Zorn wahren lassen von Geschlecht zu Geschlecht?

- 7 Willst du uns nicht wieder neu beleben,  
damit dein Volk sich an dir erfreuen kann?
- 8 HERR, lass uns deine Gnade schauen  
und schenke uns dein Heil!
- 9 Ich will hören, was Gott, der HERR, reden wird;  
denn er wird Frieden zusagen seinem Volk und seinen Getreuen  
— nur dass sie sich nicht wieder zur Torheit wenden!
- 10 Gewiss ist seine Rettung denen nahe, die ihn fürchten,  
damit die Herrlichkeit in unserem Land wohne.
- 11 Gnade und Wahrheit sind einander begegnet,  
Gerechtigkeit und Friede haben sich geküsst.
- 12 Die Wahrheit wird aus der Erde sprossen  
und Gerechtigkeit vom Himmel herabschauen.
- 13 Dann wird der HERR auch das Gute geben,  
und unser Land wird seinen Ertrag abwerfen;
- 14 Gerechtigkeit wird vor Ihm hergehen  
und den Weg bereiten für seine Tritte.

**Psalm 86****86** 1 *Ein Gebet Davids.*

- Neige dein Ohr, o HERR, und erhöre mich,  
denn ich bin elend und arm;
- 2 bewahre meine Seele, denn ich bin dir zugetan;  
hilf du, mein Gott, deinem Knecht, der sich auf dich verlässt!
- 3 Sei mir gnädig, o Herr;  
denn zu dir rufe ich allezeit!
- 4 Erfreue die Seele deines Knechtes;  
denn zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele!
- 5 Denn du, Herr, bist gut und vergibst gern;  
und du bist reich an Gnade für alle, die dich anrufen.
- 6 Vernimm, o HERR, mein Gebet,  
und achte auf die Stimme meines Flehens!
- 7 Am Tag meiner Not rufe ich dich an,  
denn du erhörst mich.
- 8 Dir, Herr, ist keiner gleich unter den Göttern,  
und nichts gleicht deinen Werken!
- 9 Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen  
und vor dir anbeten, o Herr,  
und deinem Namen Ehre geben;
- 10 denn du bist groß und tust Wunder,  
du bist Gott, du allein!
- 11 Weise mir, HERR, deinen Weg,  
damit ich wandle in deiner Wahrheit;  
richte mein Herz auf das eine,  
dass ich deinen Namen fürchte!<sup>a</sup>
- 12 Ich will dich preisen, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen,  
und deinem Namen Ehre erweisen auf ewig.
- 13 Denn deine Gnade ist groß über mir,  
und du hast meine Seele errettet aus der Tiefe des Totenreichs.

<sup>a</sup>(86,11) w. *einige mein Herz zur Furcht deines Namens.*



14 O Gott, es sind Vermessene gegen mich aufgestanden,  
und eine Rotte von Gewalttätigen trachtet mir nach dem Leben;  
sie haben dich nicht vor Augen.

15 Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott,  
langsam zum Zorn und von großer Gnade und Treue.

16 Wende dich zu mir und sei mir gnädig!  
Verleihe deinem Knecht deine Stärke,  
und hilf dem Sohn deiner Magd!

17 Tue an mir ein Zeichen zum Guten,  
damit meine Hasser es zu ihrer Beschämung sehen,  
dass du, HERR, mir geholfen und mich getröstet hast.

#### Psalm 87

### 87 1 *Von den Söhnen Korahs. Ein Psalmlied.*

Er hat sie gegründet auf heiligen Bergen;

2 der HERR liebt die Tore Zions  
mehr als alle Wohnungen Jakobs.

3 Herrliches ist über dich verheißen,  
du Stadt Gottes! *(Sela.)*

4 Ich nenne Rahab<sup>a</sup> und Babel denen, die mich kennen;  
siehe, Philisterland und Tyrus und Kusch<sup>b</sup>:  
»Dieser ist dort geboren.«

5 Aber von Zion wird man sagen:  
»Mann für Mann ist in ihr geboren«,  
und der Höchste selbst wird sie befestigen.

6 Der HERR wird zählen, wenn er die Völker verzeichnet:  
»Dieser ist dort geboren.« *(Sela.)*

7 Und sie singen beim Reigen:  
»Alle meine Quellen sind in dir!«

#### Psalm 88

### 88 1 *Ein Psalmlied. Von den Söhnen Korahs. Dem Vorsänger. Nach Machalat-Leannot. Ein Maskil Hemans, des Esrachiters.*

2 O HERR, du Gott meines Heils<sup>c</sup>,  
ich schreie Tag und Nacht vor dir!

3 Lass mein Gebet vor dich kommen,  
neige dein Ohr zu meinem Flehen!

4 Denn meine Seele ist gesättigt vom Leiden,  
und mein Leben ist dem Totenreich nahe.

5 Ich werde schon zu denen gerechnet, die in die Grube hinabfahren;  
ich bin wie ein Mann, der keine Kraft mehr hat.

6 Ich liege unter den Toten,  
bin den Erschlagenen gleich, die im Grab ruhen,  
an die du nicht mehr gedenkst  
und die von deiner Hand abgeschnitten sind.

7 Du hast mich in die unterste Grube gelegt,  
in die Finsternis, in die Tiefen.

<sup>a</sup>(87,4) Bezeichnung für Ägypten (Jes 30,7: »Ungetüm« bzw. »Großtuer« = hebr. *Rahab*; Jes 51,9)

<sup>b</sup>(87,4) vgl. Fn. zu Ps 68,32.

<sup>c</sup>(88,2) d.h. du Gott, von dem mein Heil kommt; du Gott, der mich rettet.

- 8 Auf mir lastet dein Grimm,  
und du bedrängst mich mit allen deinen Wogen. *(Sela.)*
- 9 Du hast meine Bekannten von mir entfremdet,  
du hast mich ihnen zum Abscheu gemacht;  
ich bin eingeschlossen und kann nicht heraus.
- 10 Mein Auge ist verschmachtet vor Elend;  
ich rufe dich, HERR, täglich an,  
strecke meine Hände aus nach dir.
- 11 Wirst du an den Toten Wunder tun,  
oder werden die Schatten auferstehen und dich preisen? *(Sela.)*
- 12 Wird man im Grab deine Gnade verkündigen,  
deine Wahrheit im Abgrund?
- 13 Werden deine Wunder in der Finsternis bekannt,  
deine Gerechtigkeit im Land der Vergessenheit?
- 14 Ich aber schreie zu dir, HERR,  
und am Morgen kommt dir mein Gebet entgegen.
- 15 Warum, o HERR, verwirfst du meine Seele,  
verbirgst dein Angesicht vor mir?
- 16 Von Jugend auf bin ich elend und dem Tod nahe,  
ich trage deine Schrecken und weiß mir keinen Rat.
- 17 Deine Zorngerichte ergehen über mich,  
deine Schrecknisse vernichten mich.
- 18 Sie umgeben mich wie Wasser den ganzen Tag,  
sie umringen mich allesamt.
- 19 Freunde und Gefährten hast du von mir weggetan,  
meine Vertrauten [in die] Finsternis.<sup>a</sup>

## Psalm 89

**89** 1 *Ein Maskil. Von Etan, dem Esrachiter.*

- 2 Die Gnadenerweise des HERRN will ich ewiglich besingen,  
von Geschlecht zu Geschlecht deine Treue mit meinem Mund verkünden.
- 3 Ich sage: Auf ewig wird die Gnade gebaut,  
deine Treue gründest du fest in den Himmeln:
- 4 »Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Auserwählten,  
habe meinem Knecht David geschworen:
- 5 Auf ewig will ich deinen Samen fest gründen  
und für alle Geschlechter deinen Thron bauen!« *(Sela.)*
- 6 Und die Himmel werden deine Wundertat preisen, o HERR,  
ja, deine Treue in der Gemeinde der Heiligen!
- 7 Denn wer in den Wolken ist dem HERRN zu vergleichen,  
wer ist dem HERRN ähnlich unter den Göttersöhnen?
- 8 Gott ist sehr gefürchtet im Kreis der Heiligen  
und furchtgebietend über alle um ihn her.
- 9 O HERR, Gott der Heerscharen,  
wer ist mächtig wie du, HERR?  
Und deine Treue ist um dich her!
- 10 Du beherrscht das ungestüme Meer;  
wenn sich seine Wogen erheben,  
so stillst du sie.

<sup>a</sup>(88,19) od. *mein Vertrauter ist die Finsternis.*

11 Du hast Rahab zermalmt wie einen Erschlagenen,  
deine Feinde zerstreut mit deinem starken Arm.  
12 Dein sind die Himmel, dir gehört auch die Erde,  
der Erdkreis und was ihn erfüllt;  
du hast es alles gegründet.  
13 Norden und Süden hast du erschaffen,  
Tabor und Hermon jauchzen über deinen Namen.  
14 Du hast einen Arm voll Kraft;  
stark ist deine Hand, hoch erhoben deine Rechte.  
15 Recht und Gerechtigkeit sind die Grundfeste deines Thrones,  
Gnade und Wahrheit gehen vor deinem Angesicht her.  
16 Wohl dem Volk, das den Jubelschall kennt!  
O HERR, im Licht deines Angesichts wandeln sie;  
17 Über deinen Namen frohlocken sie allezeit,  
und durch deine Gerechtigkeit werden sie erhöht;  
18 denn du bist ihr mächtiger Ruhm,  
und durch deine Gnade wird unser Horn erhöht.<sup>a</sup>  
19 Denn der HERR ist unser Schild,  
ja, der Heilige Israels ist unser König.  
20 Damals hast du durch ein Gesicht geredet  
mit deinem Getreuen, und gesprochen:  
»Ich habe die Hilfe einem Helden übertragen,  
einen Auserwählten aus dem Volk erhöht;  
21 ich habe meinen Knecht David gefunden  
und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt.  
22 Meine Hand soll beständig mit ihm sein,  
und mein Arm soll ihn stärken.  
23 Kein Feind soll ihn überlisten,  
und der Sohn der Ungerechtigkeit soll ihn nicht unterdrücken;  
24 sondern ich will seine Widersacher vor ihm zermalmen  
und niederstoßen, die ihn hassen.  
25 Und meine Treue und meine Gnade sollen mit ihm sein,  
und in meinem Namen soll sein Horn erhöht werden.  
26 Und ich will seine Hand auf das Meer legen  
und seine Rechte auf die Ströme.  
27 Er wird zu mir rufen: Du bist mein Vater,  
mein Gott und der Fels meines Heils!  
28 Und ich will ihn zum Erstgeborenen machen,  
zum Höchsten der Könige auf Erden.  
29 Auf ewig bewahre ich ihm meine Gnade,  
und mein Bund soll ihm fest bleiben.  
30 Und ich setze seinen Samen auf ewig ein  
und mache seinen Thron wie die Tage des Himmels.  
31 Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen  
und nicht in meinen Verordnungen wandeln,  
32 wenn sie meine Satzungen entheiligen  
und meine Gebote nicht beachten,  
33 so will ich ihre Abtrünnigkeit mit der Rute heimsuchen  
und ihre Missetat mit Schlägen;

---

<sup>a</sup>(89,18) d.h. empfangen wir Stärke und Macht.

34 aber meine Gnade will ich ihm nicht entziehen  
und meine Treue nicht verleugnen;  
35 meinen Bund will ich nicht ungültig machen  
und nicht ändern, was über meine Lippen gekommen ist.  
36 Einmal habe ich bei meiner Heiligkeit geschworen;  
niemals werde ich David belügen!  
37 Sein Same soll ewig bleiben  
und sein Thron wie die Sonne vor mir;  
38 wie der Mond soll er ewig bestehen,  
und wie der Zeuge in den Wolken zuverlässig sein!« *(Sela.)*  
39 Und doch hast du verstoßen und verworfen  
und bist zornig geworden über deinen Gesalbten;  
40 du hast den Bund mit deinem Knecht preisgegeben  
und trittst seine Krone zu Boden;  
41 du hast alle seine Mauern niedergerissen  
und seine Festungen in Trümmer gelegt.  
42 Es berauben ihn alle, die vorüberziehen;  
er ist seinen Nachbarn zum Gespött geworden.  
43 Du hast die rechte Hand seiner Widersacher erhöht,  
hast allen seinen Feinden Freude gemacht;  
44 du ließest sein scharfes Schwert zurückweichen  
und schenktest ihm keinen Sieg im Krieg;  
45 du hast seinem Glanz ein Ende gemacht  
und seinen Thron zu Boden gestürzt;  
46 du hast die Tage seiner Jugend verkürzt  
und ihn mit Schande bedeckt. *(Sela.)*  
47 Wie lange, o HERR, willst du dich ständig verbergen,  
soll dein Zorn wie Feuer brennen?  
48 Gedenke, wie kurz meine Lebenszeit ist!  
Wie vergänglich hast du alle Menschenkinder erschaffen!  
49 Wer ist der Mann, der lebt und den Tod nicht sehen muss,  
und der seine Seele erretten könnte aus der Gewalt des Totenreichs? *(Sela.)*  
50 Wo sind, o Herr, deine früheren Gnadenerweise,  
die du dem David in deiner Treue zugeschworen hast?  
51 Gedenke, o Herr, an die Schmach, die deinen Knechten angetan wird,  
die ich in meinem Gewand trage von all den vielen Völkern,  
52 mit der deine Feinde dich, HERR, schmähen,  
mit der sie schmähen die Fußstapfen deines Gesalbten!  
53 Gepriesen sei der HERR ewiglich!  
Amen, ja, Amen!

## **Viertes Buch** **(Psalm 90–106)**

### Psalm 90

#### **90** 1 *Ein Gebet Moses, des Mannes Gottes.*

Herr, du bist unsere Zuflucht  
von Geschlecht zu Geschlecht!

2 Ehe die Berge wurden

und du die Erde und den Erdkreis hervorbrachtest,  
ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott!

**3** Du lässt den Menschen zum Staub zurückkehren  
und sprichst: Kehrt zurück, ihr Menschenkinder!

**4** Denn tausend Jahre sind vor dir  
wie der gestrige Tag, der vergangen ist,  
und wie eine Nachtwache.

**5** Du lässt sie dahinfahren wie eine Wasserflut,  
sie sind wie ein Schlaf,  
wie das Gras, das am Morgen aufsprießt;

**6** am Morgen blüht es und sprießt,  
am Abend welkt es und verdorrt.

**7** Denn wir werden aufgerieben durch deinen Zorn  
und schnell hinweggerafft durch deinen Grimm.

**8** Du hast unsere Missetaten vor dich hingestellt,  
unser geheimstes Tun in das Licht deines Angesichts.

**9** Denn alle unsere Tage schwinden dahin durch deinen Zorn;  
wir verbringen unsere Jahre wie ein Geschwätz.

**10** Unser Leben währt siebenzig Jahre,  
und wenn es hoch kommt, so sind's achtzig Jahre;  
und worauf man stolz ist, das war Mühsal und Nichtigkeit,  
denn schnell enteilt es, und wir fliegen dahin.

**11** Wer erkennt aber die Stärke deines Zorns,  
deinen Grimm, so wie es der Furcht vor dir entspricht?

**12** Lehre uns unsere Tage richtig zählen,  
damit wir ein weises Herz erlangen!<sup>a</sup>

**13** Kehre zurück, o **HERR!** Wie lange noch?  
Und hab Erbarmen mit deinen Knechten!

**14** Sättige uns früh mit deiner Gnade,  
so wollen wir jubeln und fröhlich sein unser Leben lang.

**15** Erfreue uns so viele Tage, wie du uns beugtest,  
so viele Jahre, wie wir Unglück sahen.

**16** Lass deinen Knechten dein Walten sichtbar werden,  
und deine Herrlichkeit ihren Kindern!

**17** Und die Freundlichkeit des Herrn, unsres Gottes, sei über uns,  
und das Werk unsrer Hände fördere du für uns,  
ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!

### Psalm 91

**91** **1** Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt,  
der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen.

**2** Ich sage zu dem **HERRN**:  
Meine Zuflucht und meine Burg,  
mein Gott, auf den ich traue!

**3** Ja, er wird dich retten vor der Schlinge des Vogelstellers  
und vor der verderblichen Pest;

**4** er wird dich mit seinen Fittichen decken,  
und unter seinen Flügeln wirst du dich bergen;  
seine Treue ist Schirm und Schild.

---

<sup>a</sup>(90,12) Luther übersetzte: *Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.*

5 Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem Schrecken der Nacht,  
vor dem Pfeil, der bei Tag fliegt,  
6 vor der Pest, die im Finstern schleicht,  
vor der Seuche, die am Mittag verderbt.  
7 Ob tausend fallen zu deiner Seite  
und zehntausend zu deiner Rechten,  
so wird es doch dich nicht treffen;  
8 ja, mit eigenen Augen wirst du es sehen,  
und zuschauen, wie den Gottlosen vergolten wird.  
9 Denn du [sprichst]: Der HERR ist meine Zuversicht!  
Den Höchsten hast du zu deiner Zuflucht gemacht;  
10 kein Unglück wird dir zustoßen  
und keine Plage zu deinem Zelt sich nahen.  
11 Denn er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.  
12 Auf den Händen werden sie dich tragen,  
damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.  
13 Auf den Löwen und die Otter wirst du den Fuß setzen,  
wirst den Junglöwen und den Drachen zertreten.  
14 »Weil er sich an mich klammert,  
darum will ich ihn erretten;  
ich will ihn beschützen,  
weil er meinen Namen kennt.  
15 Ruft er mich an, so will ich ihn erhören;  
ich bin bei ihm in der Not,  
ich will ihn befreien und zu Ehren bringen.  
16 Ich will ihn sättigen mit langem Leben  
und ihn schauen lassen mein Heil!«

**Psalm 92****92** 1 *Ein Psalmlied. Für den Sabbattag.*

2 Gut ist's, dem HERRN zu danken,  
und deinem Namen zu lobsingeln, du Höchster;  
3 am Morgen deine Gnade zu verkünden  
und in den Nächten deine Treue,  
4 auf der zehnsaitigen Laute und der Harfe,  
mit dem Klang der Zither.  
5 Denn du hast mich erfreut, o HERR, durch dein Tun,  
und ich juble über die Werke deiner Hände:  
6 HERR, wie sind deine Werke so groß;  
deine Gedanken sind sehr tief!  
7 Ein unvernünftiger Mensch erkennt das nicht,  
und der Törichte begreift es nicht.  
8 Wenn die Gottlosen sprossen wie das Gras  
und alle Übeltäter blühen,  
so ist's doch nur, damit sie für immer vertilgt werden.  
9 Du aber, HERR, bist auf ewig erhaben!  
10 Denn siehe, HERR, deine Feinde,  
siehe, deine Feinde kommen um;  
alle Übeltäter sollen zerstreut werden!

11 Aber mein Horn erhöhst du wie das eines Büffels;  
ich bin übergossen mit frischem Öl.

12 Mein Auge wird mit Freuden herabschauen auf die, die mir auflauern,  
und mein Ohr wird mit Freuden hören vom Geschick der Bösen, die sich gegen mich erheben.

13 Der Gerechte wird sprossen wie ein Palmbaum,  
er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.

14 Die gepflanzt sind im Haus des HERRN,  
sie werden gedeihen in den Vorhöfen unsres Gottes;

15 noch im Alter tragen sie Frucht,  
sind saftvoll und frisch,

16 um zu verkünden, dass der HERR gerecht ist.  
Er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm!

### Psalm 93

**93** 1 Der HERR regiert als König! Er hat sich mit Majestät bekleidet;  
der HERR hat sich bekleidet, er hat sich umgürtet mit Macht;  
auch der Erdkreis steht fest und wird nicht wanken.

2 Dein Thron steht fest von Anbeginn;  
von Ewigkeit her bist du!

3 Die Wasserströme brausen, o HERR,  
die Wasserströme brausen stark,  
die Wasserströme schwellen mächtig an;

4 doch mächtiger als das Brausen großer Wasser,  
mächtiger als die Meereswogen  
ist der HERR in der Höhe!

5 Deine Zeugnisse sind sehr zuverlässig;  
deinem Haus geziemt Heiligkeit,  
o HERR, für alle Zeiten.

### Psalm 94

**94** 1 Du Gott der Rache, o HERR,  
du Gott der Rache, leuchte hervor!

2 Erhebe dich, du Richter der Erde,  
gib den Hochmütigen ihren Lohn!

3 Wie lange sollen die Gottlosen, o HERR,  
wie lange sollen die Gottlosen frohlocken?

4 Sie halten viele und freche Reden;  
stolz überheben sich alle Übeltäter.

5 Dein Volk, o HERR, zertreten sie  
und unterdrücken dein Erbteil.

6 Witwen und Fremdlinge erwürgen sie  
und ermorden Waisen;

7 und dann sagen sie: »Der HERR sieht es nicht,  
und der Gott Jakobs achtet nicht darauf!«

8 Nehmt doch Verstand an, ihr Unvernünftigen unter dem Volk!  
Ihr Toren, wann wollt ihr einsichtig werden?

9 Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören?  
Der das Auge gebildet hat, sollte der nicht sehen?

10 Der die Völker züchtigt, sollte der nicht strafen,  
er, der die Menschen Erkenntnis lehrt?

- 11 Der **HERR** erkennt die Gedanken der Menschen,  
dass sie nichtig sind.
- 12 Wohl dem Mann, den du, **HERR**, züchtigst,  
und den du aus deinem Gesetz belehrst,
- 13 um ihm Ruhe zu geben vor den Tagen des Unglücks,  
bis dem Gottlosen die Grube gegraben wird.
- 14 Denn der **HERR** wird sein Volk nicht verstoßen  
und sein Erbteil nicht verlassen;
- 15 denn zur Gerechtigkeit kehrt das Gericht zurück,  
und alle von Herzen Aufrichtigen werden ihm folgen!
- 16 Wer steht mir bei gegen die Bösen,  
wer tritt für mich ein gegen die Übeltäter?
- 17 Wäre der **HERR** nicht meine Hilfe gewesen —  
wenig fehlte, und meine Seele hätte in der Totenstille gewohnt!
- 18 So oft ich aber sprach: »Mein Fuß ist wankend geworden!«,  
hat deine Gnade, o **HERR**, mich gestützt.
- 19 Bei den vielen Sorgen in meinem Herzen  
erquickten deine Tröstungen meine Seele.
- 20 Sollte der Thron des Verderbens mit dir Gemeinschaft haben,  
der Unheil schafft durch Gesetz?
- 21 Sie rotten sich zusammen gegen die Seele des Gerechten  
und verurteilen unschuldiges Blut.
- 22 Aber der **HERR** ist meine sichere Burg geworden,  
mein Gott der Fels, bei dem ich Zuflucht gefunden habe.
- 23 Und er lässt ihr Unrecht auf sie selber zurückfallen,  
und er wird sie durch ihre eigene Bosheit vertilgen;  
der **HERR**, unser Gott, wird sie vertilgen.

**Psalm 95**

- 95** 1 Kommt, lasst uns dem **HERRN** zujubeln  
und jauchzen dem Fels unsres Heils!
- 2 Lasst uns ihm begegnen mit Lobgesang  
und mit Psalmen ihm zujauchzen!
- 3 Denn der **HERR** ist ein großer Gott  
und ein großer König über alle Götter.
- 4 In seiner Hand sind die Tiefen der Erde,  
und die Gipfel der Berge gehören ihm.
- 5 Sein ist das Meer, denn er hat es gemacht,  
und seine Hände haben das Festland bereitet.
- 6 Kommt, lasst uns anbeten und uns beugen,  
lasst uns niederfallen vor dem **HERRN**, unserem Schöpfer!
- 7 Denn er ist unser Gott,  
und wir sind das Volk seiner Weide  
und die Schafe seiner Hand.  
»Heute, wenn ihr seine Stimme hört,
- 8 so verstockt eure Herzen nicht,  
wie bei der Herausforderung, am Tag der Versuchung in der Wüste,
- 9 wo mich eure Väter versuchten;  
sie prüften mich — und sahen doch mein Werk!
- 10 Vierzig Jahre empfand ich Ekel vor diesem Geschlecht;



und ich sprach: Sie sind ein Volk, das in seinem Herzen in die Irre geht,  
und sie haben meine Wege nicht erkannt,  
**11** sodass ich schwor in meinem Zorn:  
Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen!«

**Psalm 96**

**96** **1** Singt dem HERRN ein neues Lied,  
singt dem HERRN, alle Welt!  
**2** Singt dem HERRN, preist seinen Namen,  
verkündigt Tag für Tag sein Heil!  
**3** Erzählt unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,  
unter allen Völkern von seinen Wundern!  
**4** Denn groß ist der HERR und hoch zu loben;  
er ist furchtbar über alle Götter.  
**5** Denn alle Götter der Völker sind nichtige Götzen;  
aber der HERR hat die Himmel gemacht.  
**6** Pracht und Majestät sind vor seinem Angesicht,  
Stärke und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.  
**7** Bringt dar dem HERRN, ihr Völkerstämme,  
bringt dar dem HERRN Ehre und Lob!  
**8** Bringt dar dem HERRN die Ehre seines Namens,  
bringt Gaben dar und geht ein zu seinen Vorhöfen!  
**9** Betet den HERRN an in heiligem Schmuck;  
erbebt vor ihm, alle Welt!  
**10** Sagt unter den Heiden: Der HERR regiert als König!  
Darum steht auch der Erdkreis fest und wankt nicht.  
Er wird die Völker gerecht richten.  
**11** Es freue sich der Himmel, und die Erde frohlocke,  
es brause das Meer und was es erfüllt!  
**12** Es jauchze das Feld und alles, was darauf ist!  
Dann sollen alle Bäume des Waldes jubeln  
**13** vor dem HERRN, denn er kommt,  
denn er kommt, um die Erde zu richten!  
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit  
und die Völker in seiner Treue.

**Psalm 97**

**97** **1** Der HERR regiert als König;  
es frohlocke die Erde,  
die vielen Länder sollen sich freuen!  
**2** Wolken und Dunkel sind um ihn her,  
Gerechtigkeit und Recht sind die Grundfeste seines Thrones.  
**3** Feuer geht vor ihm her  
und verbrennt seine Feinde ringsum.  
**4** Seine Blitze erleuchten den Erdkreis;  
die Erde sieht es und erschrickt.  
**5** Die Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HERRN,  
vor dem Herrscher der ganzen Erde.  
**6** Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit,  
und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.

7 Schämen müssen sich alle, die den Götzenbildern dienen  
und sich wegen der nichtigen Götzen rühmen;  
vor Ihm werfen sich alle Götter nieder.

8 Zion hört es und ist froh;  
und die Töchter Judas frohlocken  
um deiner Gerichte willen, o **HERR**.

9 Denn du, **HERR**, bist der Höchste über die ganze Erde;  
du bist hoch erhaben über alle Götter.

10 Die ihr den **HERRN** liebt, hasst das Böse!  
Er bewahrt die Seelen seiner Getreuen  
und rettet sie aus der Hand der Gottlosen.

11 Licht wird dem Gerechten gesät  
und Freude den von Herzen Aufrichtigen.

12 Freut euch an dem **HERRN**, ihr Gerechten,  
und preist seinen heiligen Namen!

### Psalm 98

#### **98** 1 *Ein Psalm.*

Singt dem **HERRN** ein neues Lied!  
Denn er hat Wunder getan;  
seine Rechte hat ihm den Sieg verschafft  
und sein heiliger Arm.

2 Der **HERR** hat sein Heil kundwerden lassen;  
er hat vor den Augen der Heiden seine Gerechtigkeit geoffenbart.

3 Er gedachte an seine Gnade und Treue  
gegenüber dem Haus Israel;  
alle Enden der Erde haben gesehen  
das Heil unseres Gottes.

4 Jauchzt dem **HERRN**, alle Welt;  
brecht in Jubel aus, frohlockt und lobsingt!

5 Lobsingt dem **HERRN** mit der Laute,  
mit der Laute und mit klangvoller Stimme,

6 mit Trompeten und Hörnerschall;  
jauchzt vor dem König, dem **HERRN**!

7 Es brause das Meer und was es erfüllt,  
der Erdkreis und die darauf wohnen;

8 die Ströme sollen in die Hände klatschen,  
die Berge allesamt sollen jubeln

9 vor dem **HERRN**,  
denn er kommt, um die Erde zu richten!  
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit  
und die Völker, wie es recht ist.

### Psalm 99

**99** 1 Der **HERR** regiert als König — die Völker erzittern;  
er thront über den Cherubim — die Erde wankt!

2 Der **HERR** ist groß in Zion  
und hoch erhaben über alle Völker.

3 Loben sollen sie deinen Namen,  
den großen und furchtgebietenden

— heilig ist er! —,

**4** und die Stärke des Königs, der das Recht liebt.  
Du hast die Redlichkeit fest gegründet;  
Recht und Gerechtigkeit hast du in Jakob geübt.

**5** Erhebt den **HERRN**, unseren Gott,  
und fallt nieder vor dem Schemel seiner Füße  
— heilig ist er!

**6** Mose und Aaron unter seinen Priestern  
und Samuel unter denen, die seinen Namen anriefen,  
sie riefen den **HERRN** an, und er erhörte sie.

**7** In der Wolkensäule redete er zu ihnen;  
sie bewahrten seine Zeugnisse  
und die Satzung, die er ihnen gab.

**8** **HERR**, unser Gott, du hast sie erhört;  
du warst ihnen ein vergebender Gott,  
doch auch ein Rächer ihrer Missetat.

**9** Erhebt den **HERRN**, unseren Gott,  
und betet an auf seinem heiligen Berg,  
denn heilig ist der **HERR**, unser Gott!

#### Psalm 100

### **100** *1 Ein Psalm zum Dankopfer.*

Jauchzt dem **HERRN**, alle Welt!

**2** Dient dem **HERRN** mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Jubel!

**3** Erkennt, dass der **HERR** Gott ist!  
Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst,  
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

**4** Geht ein zu seinen Toren mit Danken,  
zu seinen Vorhöfen mit Loben;  
dankt ihm, preist seinen Namen!

**5** Denn der **HERR** ist gut;  
seine Gnade währt ewiglich  
und seine Treue von Geschlecht zu Geschlecht.

#### Psalm 101

### **101** *1 Ein Psalm Davids.*

Von Gnade und Recht will ich singen;  
dir, **HERR**, will ich spielen!

**2** Ich will achthaben auf den vollkommenen Weg.  
Wann wirst du zu mir kommen?

Ich will mit lauterem Herzen wandeln  
im Innern meines Hauses.

**3** Ich will nichts Schändliches vor meine Augen stellen;  
das Tun der Abtrünnigen hasse ich,  
es soll mir nicht anhaften!

**4** Ein verkehrtes Herz soll von mir weichen;  
von Bösem will ich nichts wissen!

**5** Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet,  
den will ich vertilgen;

wer stolze Augen und ein hochmütiges Herz hat,  
den will ich nicht dulden.

**6** Ich achte auf die Treuen im Land,  
sie sollen bei mir wohnen;  
wer auf unsträflichem Weg wandelt,  
der soll mir dienen.

**7** In meinem Haus soll keiner wohnen, der Betrug verübt;  
wer Lügen redet, soll nicht bestehen vor meinen Augen.

**8** Jeden Morgen will ich alle Gottlosen im Land vertilgen,  
um aus der Stadt des HERRN alle auszurotten, die Böses tun.

### Psalm 102

**102** *1 Ein Gebet des Elenden, wenn er verzagt ist und seine Klage vor dem Herrn ausschüttet.<sup>a</sup>*

**2** O HERR, höre mein Gebet,  
und lass mein Schreien vor dich kommen!

**3** Verbirg dein Angesicht nicht vor mir am Tag meiner Not!  
Neige dein Ohr zu mir;  
an dem Tag, da ich rufe, erhöre mich eilends!

**4** Denn meine Tage sind in Rauch aufgegangen,  
und meine Gebeine glühen wie ein Brand.

**5** Mein Herz ist geschlagen und verdorrt wie Gras;  
ja, ich habe vergessen, mein Brot zu essen.

**6** Vor meinem Stöhnen und Seufzen  
klebt mein Gebein an meinem Fleisch.

**7** Ich gleiche einem Pelikan in der Wüste,  
bin wie ein Käuzchen in den Ruinen;

**8** ich wache und bin  
wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

**9** Täglich schmähen mich meine Feinde,  
und die gegen mich toben, schwören bei mir;<sup>b</sup>

**10** denn ich esse Asche wie Brot  
und mische meinen Trank mit Tränen

**11** wegen deines Grimms und deines Zorns,  
denn du hast mich aufgehoben und hingeschleudert.

**12** Meine Tage sind wie ein lang gestreckter Schatten,  
und ich verdorre wie Gras.

**13** Aber du, o HERR, thronst auf ewig,  
und dein Gedenken bleibt von Geschlecht zu Geschlecht.

**14** Du wirst dich aufmachen und dich über Zion erbarmen;  
denn es ist Zeit, dass du ihr Gnade erweist;  
die Stunde ist gekommen!

**15** Denn deine Knechte lieben [Zions] Steine  
und trauern über ihren Schutt.

**16** Dann werden die Heiden den Namen des HERRN fürchten  
und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit,

**17** wenn der HERR Zion gebaut hat

<sup>a</sup>(102,1) In Hebr 1,10-12 wird gezeigt, dass dieser Psalm auf den Messias Jesus hinweist.

<sup>b</sup>(102,9) d.h. die Feinde schwören, dass es ihnen so schlimm gehen soll wie ihm, wenn sie die Unwahrheit sagen oder wortbrüchig werden.

und erschienen ist in seiner Herrlichkeit,  
18 wenn er sich zu dem Gebet der Verlassenen gewendet  
und ihr Gebet nicht verachtet hat.  
19 Das wird man aufschreiben für das spätere Geschlecht,  
und das Volk, das geschaffen werden soll, wird den HERRN loben;  
20 denn er hat herabgeschaut von der Höhe seines Heiligtums,  
der HERR hat vom Himmel zur Erde geblickt,  
21 um zu hören das Seufzen der Gefangenen  
und loszumachen die dem Tod Geweihten,  
22 damit sie den Namen des HERRN verkündigen in Zion  
und sein Lob in Jerusalem,  
23 wenn die Völker sich versammeln allesamt  
und die Königreiche, um dem HERRN zu dienen.  
24 Er hat meine Kraft gebeugt auf dem Weg,  
hat verkürzt meine Tage.  
25 Ich spreche: Mein Gott, nimm mich nicht hinweg  
in der Hälfte meiner Tage!  
Deine Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.  
26 Du hast vorzeiten die Erde gegründet,  
und die Himmel sind das Werk deiner Hände.  
27 Sie werden vergehen, du aber bleibst;  
sie alle werden wie ein Kleid zerfallen,  
wie ein Gewand wirst du sie wechseln,  
und sie werden verschwinden.  
28 Du aber bleibst, der du bist,  
und deine Jahre nehmen kein Ende!  
29 Die Söhne deiner Knechte werden bleiben,  
und ihr Same wird vor dir bestehen.

**Psalm 103****103** 1 *Von David.*

Lobe den HERRN, meine Seele,  
und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen!  
2 Lobe den HERRN, meine Seele,  
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!  
3 Der dir alle deine Sünden vergibt  
und heilt alle deine Gebrechen;  
4 der dein Leben vom Verderben erlöst,  
der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit;  
5 der dein Alter mit Gutem sättigt,  
dass du wieder jung wirst wie ein Adler.  
6 Der HERR übt Gerechtigkeit  
und schafft Recht allen Unterdrückten.  
7 Er hat seine Wege Mose wissen lassen,  
die Kinder Israels seine Taten.  
8 Barmherzig und gnädig ist der HERR,  
geduldig und von großer Güte.  
9 Er wird nicht immerzu rechten  
und nicht ewig zornig bleiben.  
10 Er hat nicht mit uns gehandelt nach unseren Sünden

und uns nicht vergolten nach unseren Missetaten.

**11** Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,  
so groß ist seine Gnade über denen, die ihn fürchten;

**12** so fern der Osten ist vom Westen,  
hat er unsere Übertretungen von uns entfernt.

**13** Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,  
so erbarmt sich der **HERR** über die, welche ihn fürchten;

**14** denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind;  
er denkt daran, dass wir Staub sind.

**15** Die Tage des Menschen sind wie Gras;  
er blüht wie eine Blume auf dem Feld;

**16** wenn ein Wind darübergeht, so ist sie nicht mehr da,  
und ihre Stätte kennt sie nicht mehr.

**17** Aber die Gnade des **HERRN** währt von Ewigkeit zu Ewigkeit  
Über denen, die ihn fürchten,  
und seine Gerechtigkeit bis zu den Kindeskindern

**18** bei denen, die seinen Bund bewahren  
und an seine Gebote gedenken, um sie zu tun.

**19** Der **HERR** hat seinen Thron im Himmel gegründet,  
und seine Königsherrschaft regiert über alles.

**20** Lobt den **HERRN**, ihr seine Engel,  
ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausführt,  
gehorsam der Stimme seines Wortes!

**21** Lobt den **HERRN**, alle seine Heerscharen,  
seine Diener, die ihr seinen Willen tut!

**22** Lobt den **HERRN**, alle seine Werke,  
an allen Orten seiner Herrschaft!

Lobe den **HERRN**, meine Seele!

#### **Psalm 104**

**104** **1** Lobe den **HERRN**, meine Seele!

**HERR**, mein Gott, du bist sehr groß;  
mit Pracht und Majestät bist du bekleidet,

**2** du, der sich in Licht hüllt wie in ein Gewand,  
der den Himmel ausspannt wie eine Zeltbahn,

**3** der sich seine Obergemächer zimmert in den Wassern,  
der Wolken zu seinem Wagen macht  
und einherfährt auf den Flügeln des Windes,

**4** der seine Engel zu Winden macht,  
seine Diener zu Feuerflammen.

**5** Er hat die Erde auf ihre Grundfesten gegründet,  
dass sie nicht wankt für immer und ewig.

**6** Mit der Flut decktest du sie wie mit einem Kleid;  
die Wasser standen über den Bergen;

**7** aber vor deinem Schelten flohen sie,  
vor deiner Donnerstimme suchten sie ängstlich das Weite.

**8** Die Berge stiegen empor,  
die Täler senkten sich zu dem Ort,  
den du ihnen gesetzt hast.

**9** Du hast [den Wassern] eine Grenze gesetzt,

die sie nicht überschreiten sollen;  
sie dürfen die Erde nicht wiederum bedecken.  
**10** Du lässt Quellen entspringen in den Tälern;  
sie fließen zwischen den Bergen hin;  
**11** sie tränken alle Tiere des Feldes;  
die Wildesel löschen ihren Durst.  
**12** Über ihnen wohnen die Vögel des Himmels;  
die lassen aus den Zweigen ihre Stimme erschallen.  
**13** Du tränkst die Berge aus deinen Obergemächern;  
von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.  
**14** Du lässt Gras wachsen für das Vieh  
und Pflanzen, dass sie dem Menschen dienen,  
damit er Nahrung hervorbringe aus der Erde;  
**15** und damit der Wein das Herz des Menschen erfreue,  
und das Angesicht glänzend werde vom Öl,  
und damit Brot das Herz des Menschen stärke.  
**16** Die Bäume des **HERRN** trinken sich satt,  
die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat,  
**17** wo die Vögel ihre Nester bauen  
und der Storch, der die Zypressen bewohnt.  
**18** Die hohen Berge sind für die Steinböcke,  
die Felsen sind eine Zuflucht für die Klippdachse.  
**19** Er hat den Mond gemacht zur Bestimmung der Zeiten;  
die Sonne weiß ihren Untergang.  
**20** Schaffst du Finsternis, und wird es Nacht,  
so regen sich alle Tiere des Waldes.  
**21** Die jungen Löwen brüllen nach Raub  
und suchen ihre Nahrung von Gott.  
**22** Geht die Sonne auf, so ziehen sie sich zurück  
und legen sich in ihre Verstecke;  
**23** der Mensch aber geht hinaus an sein Tagewerk,  
an seine Arbeit bis zum Abend.  
**24** **HERR**, wie sind deine Werke so viele!  
Du hast sie alle in Weisheit gemacht,  
und die Erde ist erfüllt von deinem Besitz.  
**25** Da ist das Meer, so groß und weit ausgedehnt;  
darin wimmelt es ohne Zahl von Tieren klein und groß;  
**26** da fahren die Schiffe,  
der Leviathan, den du gemacht hast,  
dass er sich darin tummle.  
**27** Sie alle warten auf dich,  
dass du ihnen ihre Speise gibst zu seiner Zeit.  
**28** Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;  
wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt;  
**29** verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;  
nimmst du ihren Odem weg, so vergehen sie  
und werden wieder zu Staub;  
**30** sendest du deinen Odem aus, so werden sie erschaffen,  
und du erneuerst die Gestalt der Erde.  
**31** Die Herrlichkeit des **HERRN** wird ewig währen;

der HERR wird sich an seinen Werken freuen!

32 Blickt er die Erde an, so zittert sie;  
rührt er die Berge an, so rauchen sie.

33 Ich will dem HERRN singen mein Leben lang,  
meinem Gott lobsingend, solange ich bin.

34 Möge mein Nachsinnen ihm wohlgefallen!  
Ich freue mich an dem HERRN.

35 Die Sünder sollen von der Erde vertilgt werden  
und die Gottlosen nicht mehr sein!

Lobe den HERRN, meine Seele!  
Hallelujah!

### Psalm 105

**105** 1 Dankt dem HERRN, ruft seinen Namen an,  
macht unter den Völkern seine Taten bekannt!

2 Singt ihm, lobsingt ihm,  
redet von allen seinen Wundern!

3 Rühmt euch seines heiligen Namens!  
Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!

4 Fragt nach dem HERRN und nach seiner Macht,  
sucht sein Angesicht allezeit!

5 Gedenkt an seine Wunder, die er getan hat,  
an seine Zeichen und die Urteile seines Mundes,

6 o Same Abrahams, seines Knechtes,  
o ihr Kinder Jakobs, seine Auserwählten!

7 Er, der HERR, ist unser Gott;  
auf der ganzen Erde gelten seine Rechtsurteile.

8 Er gedenkt auf ewig an seinen Bund,  
an das Wort, das er ergehen ließ auf tausend Geschlechter hin;

9 [an den Bund,] den er mit Abraham geschlossen,  
an seinen Eid, den er Isaak geschworen hat.

10 Er stellte ihn auf für Jakob als Satzung,  
für Israel als ewigen Bund,

11 als er sprach: »Dir gebe ich das Land Kanaan  
als das Los eures Erbteils«,

12 als sie noch leicht zu zählen waren,  
nur wenige und Fremdlinge darin.

13 Und sie zogen von einem Volk zum andern  
und von einem Königreich zum andern.

14 Er ließ sie von keinem Menschen bedrücken  
und züchtigte Könige um ihretwillen:

15 »Tastet meine Gesalbten nicht an  
und fügt meinen Propheten kein Leid zu!«

16 Und er rief eine Hungersnot herbei über das Land  
und zerschlug jede Stütze an Brot.

17 Er sandte einen Mann vor ihnen her;  
Joseph wurde als Knecht verkauft.

18 Sie zwangen seinen Fuß in einen Stock;  
sein Hals kam ins Eisen

19 — bis zu der Zeit, da sein Wort eintraf



und der Ausspruch des **HERRN** ihn geläutert hatte.  
**20** Der König sandte hin und befreite ihn;  
der die Völker beherrschte, ließ ihn los.  
**21** Er setzte ihn zum Herrn über sein Haus  
und zum Herrscher über alle seine Güter,  
**22** dass er seine Fürsten nach Belieben binde  
und seine Ältesten Weisheit lehre.  
**23** Da zog Israel nach Ägypten,  
und Jakob wurde ein Fremdling im Land Hams.  
**24** Und er machte sein Volk sehr fruchtbar  
und ließ es stärker werden als seine Bedränger.  
**25** Er verwandelte ihr Herz, dass sie sein Volk hassten,  
arglistig handelten an seinen Knechten.  
**26** Er sandte Mose, seinen Knecht,  
Aaron, den er erwählt hatte.  
**27** Die taten seine Zeichen unter ihnen  
und Wunder im Land Hams.  
**28** Er sandte Finsternis, und es wurde Nacht,  
damit sie seinem Wort nicht widerstreben möchten.  
**29** Er verwandelte ihre Gewässer in Blut  
und tötete ihre Fische;  
**30** ihr Land wimmelte von Fröschen  
bis in die Gemächer ihrer Könige.  
**31** Er sprach, und es kamen Fliegenschwärme,  
Mücken über ihr ganzes Gebiet.  
**32** Er gab ihnen Hagel statt Regen,  
Feuerflammen auf ihr Land;  
**33** und er schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume  
und zerbrach die Bäume in ihrem Land.  
**34** Er sprach, da kamen Heuschrecken  
und Fresser ohne Zahl,  
**35** die fraßen alles Grün im Land  
und verzehrten ihre Feldfrüchte.  
**36** Und er schlug alle Erstgeburt in ihrem Land,  
die Erstlinge all ihrer Kraft.  
**37** Aber [Israel] ließ er ausziehen mit Silber und Gold,  
und es war kein Strauchelnder unter ihren Stämmen.  
**38** Ägypten war froh, dass sie gingen;  
denn Furcht vor ihnen war auf sie gefallen.  
**39** Er breitete vor ihnen eine Wolke aus als Decke  
und Feuer, um die Nacht zu erleuchten.  
**40** Sie forderten; da ließ er Wachteln kommen  
und sättigte sie mit Himmelsbrot.  
**41** Er öffnete den Felsen, da floss Wasser heraus;  
es floss als ein Strom in der Wüste.  
**42** Denn er gedachte an sein heiliges Wort,  
an Abraham, seinen Knecht.  
**43** Er ließ sein Volk ausziehen mit Freuden,  
mit Jubel seine Auserwählten.  
**44** Und er gab ihnen die Länder der Heiden,

und was die Völker sich mühsam erworben hatten, das nahmen sie in Besitz,  
45 damit sie seine Satzungen hielten  
und seine Lehren bewahrten.  
Hallelujah!

**Psalm 106****106** 1 Hallelujah!

Dankt dem **HERRN**, denn er ist gütig,  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
2 Wer kann die Machttaten des **HERRN** beschreiben  
und all seinen Ruhm verkünden?  
3 Wohl denen, die das Recht beachten,  
die Gerechtigkeit üben allezeit!  
4 Gedenke an mich, o **HERR**, aus Gnade gegen dein Volk;  
suche mich heim mit deiner Rettung,  
5 dass ich das Glück deiner Auserwählten schaue,  
dass ich mich freue an der Freude deines Volkes  
und mich rühme mit deinem Erbteil.  
6 Wir haben gesündigt samt unseren Vätern,  
wir haben Unrecht getan,  
haben gottlos gehandelt.  
7 Unsere Väter in Ägypten achteten nicht auf deine Wunder,  
sie gedachten nicht an deine große Gnade  
und waren widerspenstig am Meer, am Schilfmeer.  
8 Aber er rettete sie um seines Namens willen,  
um seine Stärke offenbar zu machen.  
9 Und er bedrohte das Schilfmeer, dass es vertrocknete,  
und ließ sie durch die Fluten gehen wie auf einer Steppe.  
10 Und er rettete sie von der Hand des Hassers  
und erlöste sie aus der Hand des Feindes.  
11 Und das Wasser bedeckte ihre Bedränger;  
nicht einer von ihnen blieb übrig.  
12 Da glaubten sie seinen Worten  
und sangen sein Lob.  
13 Aber sie vergaßen seine Werke bald;  
sie warteten nicht auf seinen Rat,  
14 sondern sie wurden begehrllich in der Wüste  
und versuchten Gott in der Einöde.  
15 Und er gab ihnen, was sie forderten,  
aber er sandte Auszehrung in ihre Seelen.  
16 Und sie wurden eifersüchtig auf Mose im Lager,  
auf Aaron, den Heiligen des **HERRN**.  
17 Da tat sich die Erde auf und verschlang Dathan  
und bedeckte die Rotte Abirams;  
18 und Feuer verzehrte ihre Rotte,  
eine Flamme versengte die Gottlosen.  
19 Sie machten sich ein Kalb am Horeb  
und warfen sich nieder vor dem gegossenen Bild.  
20 Sie vertauschten den, der ihre Herrlichkeit war,  
gegen das Abbild eines Stiers, der Gras frisst.

- 21 Sie vergaßen Gott, ihren Retter,  
der Großes getan hatte in Ägypten,  
22 Wunder im Land Hams,  
Furchtbares am Schilfmeer.  
23 Und er gedachte sie zu vertilgen,  
wenn nicht Mose, sein Auserwählter,  
in den Riss getreten wäre vor ihm,  
um seinen Grimm abzuwenden, dass er sie nicht vertilgte.  
24 Sie verachteten das liebliche Land,  
sie glaubten seinem Wort nicht.  
25 Und sie murrten in ihren Zelten,  
sie gehorchten nicht der Stimme des HERRN.  
26 Da erhob er seine Hand gegen sie [und schwor],  
sie niederzustrecken in der Wüste  
27 und ihren Samen unter die Heidenvölker zu werfen  
und sie zu zerstreuen in die Länder.  
28 Und sie hängten sich an den Baal-Peor  
und aßen Opfer der toten [Götzen],  
29 und sie reizten ihn mit ihrem Tun;  
da brach die Plage unter ihnen aus.  
30 Aber Pinehas trat auf und übte Gericht,  
sodass die Plage aufgehalten wurde.  
31 Das wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet  
auf alle Geschlechter, in Ewigkeit.  
32 Und sie erzürnten ihn am Haderwasser,  
und es erging Mose schlecht um ihretwillen.  
33 Denn sie erbitterten sein Gemüt,  
sodass er unbedacht redete mit seinen Lippen.  
34 Sie vertilgten die Völker nicht,  
wie ihnen der HERR geboten hatte;  
35 sondern sie vermischten sich mit den Heidenvölkern  
und lernten ihre Werke.  
36 Und sie dienten ihren Götzen,  
und diese wurden ihnen zum Fallstrick.  
37 Und sie opferten ihre Söhne  
und ihre Töchter den Dämonen.  
38 Und sie vergossen unschuldiges Blut,  
das Blut ihrer Söhne und ihrer  
Töchter,  
die sie den Götzen Kanaans opferten;  
und so wurde das Land durch Blutschuld entweiht.  
39 Und sie machten sich unrein mit ihren Werken  
und begingen Hurerei mit ihrem Tun.  
40 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen sein Volk,  
und er verabscheute sein Erbteil.  
41 Und er gab sie in die Hand der Heidenvölker,  
dass ihre Hasser über sie herrschten.  
42 Und ihre Feinde bedrückten sie,  
und sie wurden gedemütigt unter ihre Hand.  
43 Er errettete sie oftmals;

aber sie widerstrebten ihm mit ihren Plänen,  
und sie sanken immer tiefer durch ihre Ungerechtigkeit.

**44** Aber er sah ihre Not an,  
als er ihr Schreien hörte,

**45** und er gedachte an seinen Bund mit ihnen  
und empfand Mitleid nach seiner großen Gnade;

**46** und er ließ sie Barmherzigkeit finden  
bei allen, die sie gefangen hielten.

**47** Rette uns, **HERR**, unser Gott!  
Sammele uns aus den Heidenvölkern,  
dass wir deinem heiligen Namen danken  
und uns glücklich preisen, zu deinem Ruhm!

**48** Gepriesen sei der **HERR**, der Gott Israels,  
von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Und alles Volk soll sagen: Amen!  
Hallelujah!

### **Fünftes Buch** **(Psalm 107–150)**

#### **Psalm 107**

**107** **1** »Dankt dem **HERRN**, denn er ist gütig,  
denn seine Gnade währt ewiglich!«

**2** So sollen sagen die Erlösten des **HERRN**,  
die er erlöst hat aus der Hand des Bedrängers

**3** und die er gesammelt hat aus den Ländern,  
von Osten und von Westen, von Norden und vom Meer.

**4** Sie irrten umher in der Wüste, auf ödem Weg;  
sie fanden keine Stadt, in der sie wohnen konnten.

**5** Hungrig und durstig waren sie,  
ihre Seele verschmachtete in ihnen.

**6** Da schrien sie zum **HERRN** in ihrer Not,  
und er rettete sie aus ihren Ängsten

**7** und führte sie auf den rechten Weg,  
dass sie zu einer Stadt gelangten, in der sie wohnen konnten.

**8** Sie sollen dem **HERRN** danken für seine Gnade  
und für seine Wunder an den Menschenkindern!

**9** Denn er hat die durstige Seele getränkt  
und die hungrige Seele mit Gutem erfüllt!

**10** Die in Finsternis und Todesschatten saßen,  
gebunden in Elend und Eisen,

**11** weil sie den Worten Gottes widerstrebt  
und den Rat des Höchsten verachtet hatten,

**12** sodass er ihr Herz durch Unglück beugte —  
sie strauchelten, und niemand half ihnen.

**13** Da schrien sie zum **HERRN** in ihrer  
Not,

und er rettete sie aus ihren Ängsten.

**14** Er führte sie heraus aus Finsternis und Todesschatten

und zerriss ihre Fesseln.

15 Sie sollen dem **HERRN** danken für seine Gnade  
und für seine Wunder an den Menschenkindern.

16 Denn er hat eiserne Türen zerbrochen  
und eiserne Riegel zerschlagen!

17 Die Tore litten wegen ihres sündigen Wandels  
und um ihrer Ungerechtigkeit willen.

18 Ihre Seele verabscheute alle Nahrung,  
und sie gelangten bis an die Pforten des Todes.

19 Da schrien sie zum **HERRN** in ihrer Not,  
und er rettete sie aus ihren Ängsten.

20 Er sandte sein Wort und machte sie gesund  
und ließ sie aus ihren Gräbern entkommen.

21 Sie sollen dem **HERRN** danken für seine Gnade  
und für seine Wunder an den Menschenkindern!

22 Sie sollen ihm Dankopfer bringen  
und jubelnd seine Taten erzählen!

23 Die in Schiffen sich aufs Meer begaben  
und Handel trieben auf großen Wassern,

24 die sahen die Werke des **HERRN**  
und seine Wunder auf hoher See.

25 Er sprach und erregte einen Sturmwind,  
der die Wellen in die Höhe warf;

26 sie fuhren empor zum Himmel und hinab zur Tiefe,  
und ihre Seele verging vor Angst;

27 sie taumelten und schwankten wie ein Trunkener,  
und alle ihre Weisheit war dahin.

28 Da schrien sie zum **HERRN**  
in ihrer Not,  
und er führte sie heraus aus ihren Ängsten.

29 Er stillte den Sturm, dass er schwieg  
und die Wellen sich beruhigten;

30 und jene freuten sich, dass sie sich legten;  
und er führte sie in den ersehnten Hafen.

31 Sie sollen dem **HERRN** danken für seine Gnade  
und für seine Wunder an den Menschenkindern;

32 sie sollen ihn erheben in der Versammlung des Volkes  
und ihn rühmen im Rat der Ältesten!

33 Er machte Ströme zur Wüste  
und Wasserquellen zu dürstendem Land,

34 fruchtbares Land zur Salzwüste  
wegen der Bosheit derer, die es bewohnten.

35 Er machte aber auch die Wüste zum Wasserteich  
und dürres Land zu Wasserquellen;

36 und er ließ Hungrige dort siedeln,  
und sie gründeten eine Stadt, in der sie wohnen konnten.

37 Und sie säten Äcker an und pflanzten Weinberge,  
die reichen Ertrag an Früchten brachten;

38 und er segnete sie, dass sie sich stark mehrten,  
und auch ihr Vieh ließ er nicht wenig sein.

39 Dann aber nahmen sie ab und wurden gebeugt durch Bedrückung, Unglück und Kummer.

40 Auf Fürsten goss er Verachtung aus und ließ sie umherirren in unwegsamer Öde;

41 den Armen aber hob er aus dem Elend empor und mehrte sein Geschlecht wie eine Herde.

42 Die Redlichen werden es sehen und sich freuen, und alle Bosheit wird ihr Maul verschließen!

43 Wer weise ist, wird dies beachten, und er wird die Gnadenerweise des **HERRN** verstehen.

### Psalm 108

## 108 1 *Ein Psalmlied. Von David.*

2 Mein Herz ist getrost, o Gott:  
ich will singen und spielen,  
auch meine Seele!

3 Harfe und Laute, wacht auf!  
Ich will die Morgenröte wecken.

4 **HERR**, ich will dich preisen unter den Völkern  
und dir lobsingen unter den Nationen;

5 denn groß bis über die Himmel hinaus ist deine Gnade,  
und deine Treue bis zu den Wolken.

6 Erhebe dich über die Himmel, o Gott,  
und über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!

7 Damit deine Geliebten errettet werden,  
hilf durch deine Rechte und erhöre mich!

8 Gott hat gesprochen in seinem Heiligtum:  
»Ich will frohlocken! Ich will Sichern verteilen  
und das Tal Sukkoth ausmessen;

9 Gilead gehört mir, Manasse gehört mir,  
und Ephraim ist die Festung meines Hauptes,  
Juda mein Herrscherstab;

10 Moab ist mein Waschbecken,  
auf Edom werfe ich meinen Schuh,  
Über das Philisterland jauchze ich!«

11 Wer führt mich in die feste Stadt,  
wer geleitet mich nach Edom?

12 Hast du uns, o Gott, nicht verstoßen,  
und ziehst nicht aus, o Gott, mit unseren Heeren?

13 Schaffe uns Hilfe in der Drangsal;  
Menschenhilfe ist ja nichtig!

14 Mit Gott werden wir Gewaltiges vollbringen,  
und er wird unsere Feinde zertreten.

### Psalm 109

## 109 1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.<sup>a</sup>*

O Gott, den ich rühme, schweige nicht!

2 Denn der Mund des Gottlosen und des Betrügers  
hat sich gegen mich aufgetan;

<sup>a</sup>(109,1) Das NT zeigt, dass dieser Psalm prophetisch auf den Messias Jesus hinweist (vgl. v. 8 mit Apg 1,20).

mit lügnerischer Zunge sprechen sie zu mir.

**3** Sie umringen mich mit gehässigen Worten  
und bekämpfen mich ohne Grund.

**4** Dafür, dass ich sie liebe, sind sie mir feind;  
ich aber bete.

**5** Sie erweisen mir Böses für Gutes  
und Hass für Liebe.

**6** Setze einen Gottlosen über ihn,  
und ein Ankläger stehe zu seiner Rechten!

**7** Wenn er gerichtet wird, soll er schuldig gesprochen werden,  
und sein Gebet werde ihm zur Sünde!

**8** Seine Tage seien wenige,  
und sein Amt empfangen ein anderer!

**9** Seine Kinder sollen Waisen werden  
und seine Frau eine Witwe!

**10** Seine Kinder sollen umherwandern und betteln,  
nach [Brot] suchen fern von ihren zerstörten Wohnungen!

**11** Der Gläubiger nehme ihm alles weg,  
und Fremde sollen plündern, was er sich erworben hat.

**12** Niemand gebe ihm Gnadenfrist,  
und keiner erbarme sich über seine Waisen!

**13** Seine Nachkommen sollen ausgerottet werden,  
ihr Name erlösche in der nächsten Generation!

**14** Der Missetat seiner Väter werde gedacht vor dem **HERRN**,  
und die Sünde seiner Mutter werde nicht ausgetilgt!

**15** Sie sollen allezeit dem **HERRN** vor Augen stehen,  
und ihr Angedenken werde von der Erde vertilgt,

**16** weil er nicht daran dachte, Barmherzigkeit zu üben,  
sondern den Elenden und Armen verfolgte  
und den Niedergeschlagenen, um ihn zu töten.

**17** Da er den Fluch liebte, so komme er über ihn;  
und da er den Segen nicht begehrte,  
so sei er fern von ihm!

**18** Er zog den Fluch an wie sein Gewand;  
so dringe er in sein Inneres wie Wasser  
und wie Öl in seine Gebeine!

**19** Er sei ihm wie das Gewand, das er anzieht,  
und wie der Gurt, mit dem er sich ständig umgürtet!

**20** Das sei der Lohn für meine Widersacher vonseiten des **HERRN**,  
für die, welche Böses gegen meine Seele reden!

**21** Du aber, o **HERR**, [mein] Herr,  
handle an mir um deines Namens willen;  
deine Gnade ist gut; darum errette mich!

**22** Denn ich bin elend und arm,  
und mein Herz ist verwundet in meiner Brust.

**23** Wie ein Schatten, wenn er sich neigt, schleiche ich dahin;  
ich werde verscheucht wie eine Heuschrecke.

**24** Meine Knie wanken vom Fasten,  
mein Fleisch magert gänzlich ab,

**25** und ich bin ihnen zum Gespött geworden;

wer mich sieht, schüttelt den Kopf.

**26** Hilf mir, o HERR, mein Gott!

Rette mich nach deiner Gnade,

**27** so wird man erkennen, dass dies deine Hand ist,  
dass du, HERR, dies getan hast.

**28** Sie mögen fluchen — du aber segne;  
erheben sie sich [gegen mich], so sollen sie zuschanden werden;  
aber dein Knecht soll sich freuen.

**29** Meine Ankläger sollen Schmach anziehen  
und in ihre Schande sich hüllen wie in einen Mantel.

**30** Ich will den HERRN laut preisen mit meinem Mund,  
und inmitten vieler will ich ihn rühmen,

**31** weil er dem Armen zur Seite stand,  
um ihn zu retten vor denen, die ihn verurteilten.

### Psalm 110

**110** 1 *Ein Psalm Davids.*<sup>a</sup>

Der HERR sprach zu meinem Herrn:

Setze dich zu meiner Rechten,  
bis ich deine Feinde hinlege  
als Schemel für deine Füße!

**2** Der HERR wird das Zepter deiner Macht ausstrecken von Zion:  
Herrsche inmitten deiner Feinde!

**3** Dein Volk ist willig am Tag deines Kriegszuges;  
in heiligem Schmuck, aus dem Schoß der Morgenröte,  
tritt der Tau deiner Jungmannschaft hervor.

**4** Der HERR hat geschworen,  
und es wird ihn nicht gereuen:  
Du bist Priester in Ewigkeit  
nach der Weise Melchisedeks!

**5** Der Herr zu deiner Rechten  
zerschmettert Könige am Tag seines Zorns.

**6** Er wird Gericht halten unter den Heiden,  
es wird viele Leichen geben;  
er zerschmettert das Haupt über ein großes Land.

**7** Er wird trinken aus dem Bach am  
Weg;  
darum wird er das Haupt erheben.

### Psalm 111

**111** 1 Hallelujah!

Ich will den HERRN loben von ganzem Herzen  
im Kreis der Aufrichtigen und in der Gemeinde.

**2** Groß sind die Werke des HERRN,  
erforscht von allen, die sie lieben.

**3** Voll Majestät und Hoheit ist sein Tun,  
und seine Gerechtigkeit besteht ewiglich.

**4** Er hat ein Gedenken seiner Wunder gestiftet;

---

<sup>a</sup>(110,1) An zahlreichen Stellen im NT wird dieser Psalm auf Christus bezogen (vgl. z.B. Mt 22,44; Apg 2,34; 1Kor 15,25; Hebr 1,13; 7,21; 10,13).



gnädig und barmherzig ist der **HERR**.

**5** Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten,  
er wird ewiglich gedenken an seinen Bund.

**6** Er hat seinem Volk seine gewaltigen Taten zu erkennen gegeben,  
indem er ihnen das Erbe der Heiden gab.

**7** Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht;  
alle seine Verordnungen sind unwandelbar,

**8** bestätigt für immer und ewig,  
ausgeführt in Treue und Aufrichtigkeit.

**9** Er hat seinem Volk Erlösung gesandt,  
auf ewig verordnet seinen Bund;  
heilig und furchtgebietend ist sein Name.

**10** Die Furcht des **HERRN** ist der Anfang der Weisheit;  
sie macht alle einsichtig, die sie befolgen.  
Sein Ruhm bleibt ewiglich bestehen.

### Psalm 112

**112** **1** Hallelujah!

Wohl dem, der den **HERRN** fürchtet,  
der große Freude hat an seinen Geboten!

**2** Sein Same wird gewaltig sein auf Erden;  
das Geschlecht der Aufrichtigen wird gesegnet sein.

**3** Reichtum und Fülle ist in seinem Haus,  
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich bestehen.

**4** Den Aufrichtigen geht ein Licht auf in der Finsternis:  
der Gnädige, Barmherzige und Gerechte.

**5** Wohl dem, der barmherzig ist und leiht;  
er wird sein Recht behaupten im Gericht,

**6** denn er wird ewiglich nicht wanken;  
an den Gerechten wird ewiglich gedacht.

**7** Vor der Unglücksbotschaft fürchtet er sich nicht;  
sein Herz vertraut fest auf den **HERRN**.

**8** Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nicht,  
bis er seine Lust an seinen Feinden sieht.

**9** Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben;  
seine Gerechtigkeit besteht in Ewigkeit,  
sein Horn wird emporragen in Ehren.

**10** Der Gottlose wird es sehen und sich ärgern;  
er wird mit den Zähnen knirschen und vergehen;  
das Verlangen der Gottlosen bleibt unerfüllt.

### Psalm 113

**113** **1** Hallelujah!

Lobt, ihr Knechte des **HERRN**,  
lobt den Namen des **HERRN**!

**2** Gepriesen sei der Name des **HERRN**  
Von nun an bis in Ewigkeit!

**3** Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang  
sei gelobt der Name des **HERRN**!

**4** Der **HERR** ist erhaben über alle Heidenvölker,

seine Herrlichkeit ist höher als die Himmel.

**5** Wer ist wie der **HERR**, unser Gott,  
der in solcher Höhe thront?

**6** Der so tief heruntersieht  
auf den Himmel und auf die Erde;

**7** der den Geringen aufrichtet aus dem Staub  
und den Armen erhöht aus dem Kot,

**8** um ihn neben Fürsten zu setzen,  
neben die Fürsten seines Volkes;

**9** der die unfruchtbare Frau des Hauses wohnen lässt  
als eine fröhliche Mutter von Söhnen.

Hallelujah!

#### **Psalm 114**

**114** **1** Als Israel aus Ägypten zog,  
das Haus Jakob aus dem Volk fremder Sprache,

**2** da wurde Juda sein Heiligtum,  
Israel sein Herrschaftsgebiet.

**3** Das Meer sah es und floh,  
der Jordan wandte sich zurück;

**4** die Berge hüpfen wie Widder,  
die Hügel wie junge Schafe.

**5** Was kam dich an, o Meer, dass du geflohen bist,  
du Jordan, dass du dich zurückwandtest,

**6** ihr Berge, dass ihr hüpfet wie Widder,  
ihr Hügel wie junge Schafe?

**7** O Erde, erbebe vor dem Angesicht des Herrschers,  
vor dem Angesicht des Gottes Jakobs,

**8** der den Fels verwandelte in einen Wasserteich,  
den Kieselfels in einen Wasserquell!

#### **Psalm 115**

**115** **1** Nicht uns, o **HERR**, nicht uns,  
sondern deinem Namen gib Ehre,  
um deiner Gnade und Treue willen!

**2** Warum sollen die Heiden sagen:  
»Wo ist denn ihr Gott?«

**3** Aber unser Gott ist im Himmel;  
er tut alles, was ihm wohlgefällt.

**4** Ihre Götzen sind Silber und Gold,  
von Menschenhänden gemacht.

**5** Sie haben einen Mund und reden nicht,  
sie haben Augen und sehen nicht;

**6** Ohren haben sie und hören nicht,  
eine Nase haben sie und riechen nicht;

**7** Hände haben sie und greifen nicht,  
Füße haben sie und gehen nicht;

mit ihrer Kehle geben sie keinen Laut.

**8** Ihnen gleich werden die, welche sie machen,  
alle, die auf sie vertrauen.

- 9 Israel, vertraue auf den **HERRN**!  
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.
- 10 Haus Aaron, vertraut auf den **HERRN**!  
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.
- 11 Die ihr den **HERRN** fürchtet, vertraut auf den **HERRN**!  
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.
- 12 Der **HERR** wolle an uns gedenken; er wolle segnen!  
Er segne das Haus Israel,  
er segne das Haus Aaron!
- 13 Er segne, die den **HERRN** fürchten,  
die Kleinen samt den Großen!
- 14 Der **HERR** mehre euch,  
euch und eure Kinder!
- 15 Gesegnet seid ihr von dem **HERRN**,  
der Himmel und Erde gemacht hat.
- 16 Der Himmel ist der Himmel des **HERRN**;  
aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.
- 17 Die Toten rühmen den **HERRN** nicht,  
keiner, der zum Schweigen hinabfährt.
- 18 Wir aber wollen den **HERRN** preisen  
von nun an bis in Ewigkeit.  
Hallelujah!

**Psalm 116**

- 116** 1 Ich liebe den **HERRN**, denn er hat erhört  
meine Stimme und mein Flehen;
- 2 denn er hat sein Ohr zu mir geneigt;  
darum will ich ihn anrufen mein Leben lang.
- 3 Die Fesseln des Todes umfingen mich  
und die Ängste des Totenreichs trafen mich;  
ich kam in Drangsal und Kummer.
- 4 Da rief ich den Namen des **HERRN** an:  
»Ach, **HERR**, errette meine Seele!«
- 5 Der **HERR** ist gnädig und gerecht,  
ja, unser Gott ist barmherzig.
- 6 Der **HERR** behütet die Einfältigen;  
ich war ganz elend, aber er half mir.
- 7 Kehre zurück, meine Seele, zu deiner Ruhe,  
denn der **HERR** hat dir wohlgetan!
- 8 Denn du hast meine Seele vom Tod errettet,  
mein Auge von den Tränen,  
meinen Fuß vom Fall.
- 9 Ich werde wandeln vor dem **HERRN**  
im Land der Lebendigen.
- 10 Ich habe geglaubt, darum rede ich;  
ich wurde aber sehr gebeugt.
- 11 Ich sprach in meiner Bestürzung:  
»Alle Menschen sind Lügner!«
- 12 Wie soll ich dem **HERRN** vergelten  
all seine Wohltaten an mir?

**13** Den Kelch des Heils will ich nehmen  
und den Namen des **HERRN** anrufen;

**14** meine Gelübde will ich dem **HERRN** erfüllen,  
ja, vor seinem ganzen Volk.

**15** Kostbar ist in den Augen des **HERRN**  
der Tod seiner Getreuen.

**16** Ach, **HERR**, ich bin ja dein Knecht,  
ich bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd;  
du hast meine Fesseln gelöst.

**17** Dir will ich Dankopfer darbringen  
und den Namen des **HERRN** anrufen;

**18** meine Gelübde will ich dem **HERRN** erfüllen,  
ja, vor seinem ganzen Volk,

**19** in den Vorhöfen des Hauses des **HERRN**,  
in deiner Mitte, Jerusalem.  
Hallelujah!

#### **Psalm 117**

**117** **1** Lobt den **HERRN**, alle Heiden!  
Preist ihn, alle Völker!

**2** Denn seine Gnade ist mächtig über uns,  
und die Treue des **HERRN** währt ewig.  
Hallelujah!

#### **Psalm 118\***

**118** **1** Dankt dem **HERRN**, denn er ist gütig,  
ja, seine Gnade währt ewiglich!

**2** So soll denn Israel sprechen:  
Ja, seine Gnade währt ewiglich!

**3** So soll denn das Haus Aaron sprechen:  
Ja, seine Gnade währt ewiglich!

**4** So sollen denn, die den **HERRN** fürchten, sprechen:  
Ja, seine Gnade währt ewiglich!

**5** Ich rief zum **HERRN** in meiner Not,  
der **HERR** antwortete mir und befreite mich.

**6** Der **HERR** ist für mich, ich fürchte mich nicht;  
was kann ein Mensch mir antun?

**7** Der **HERR** ist für mich, er kommt mir zu Hilfe,  
und ich werde meine Lust sehen an denen, die mich hassen.

**8** Besser ist's, bei dem **HERRN** Schutz zu suchen,  
als sich auf Menschen zu verlassen;

**9** besser ist's, bei dem **HERRN** Schutz zu suchen,  
als sich auf Fürsten zu verlassen!

**10** Alle Heiden haben mich umringt;  
im Namen des **HERRN** schlage ich sie!

**11** Sie haben mich umringt, ja, sie haben mich umringt;  
im Namen des **HERRN** schlage ich sie.

**12** Sie haben mich umringt wie Bienen;

---

\***(118,1)** Nach dem Zeugnis des NT bezieht sich dieser Psalm auf den Messias (vgl. z.B. v. 22 mit Mt 21,42; Mk 12,10; Lk 20,17; 1Pt 2,7; und v. 26a mit Mt 21,9; 23,39; Mk 11,9; Lk 13,35; 19,38; Joh 12,13).

sie sind erloschen wie ein Dornenfeuer;  
im Namen des HERRN schlage ich sie.

13 Du hast mich hart gestoßen, dass ich fallen sollte;  
aber der HERR half mir.

14 Der HERR ist meine Stärke und mein Lied,  
und er wurde mir zum Heil.

15 Stimmen des Jubels und des Heils  
ertönen in den Zelten der Gerechten:  
Die Rechte des HERRN hat den Sieg errungen!

16 Die Rechte des HERRN ist erhöht,  
die Rechte des HERRN hat den Sieg errungen!

17 Ich werde nicht sterben, sondern leben  
und die Taten des HERRN verkünden.

18 Der HERR hat mich wohl hart gezüchtigt;  
aber dem Tod hat er mich nicht preisgegeben.

19 Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,  
dass ich durch sie einziehe und den HERRN preise!

20 Dies ist das Tor des HERRN;  
die Gerechten werden durch es eingehen.

21 Ich danke dir, denn du hast mich erhört  
und wurdest mein Heil!

22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,  
der ist zum Eckstein geworden;

23 vom HERRN ist das geschehen;  
es ist wunderbar in unseren Augen!

24 Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat;  
wir wollen uns freuen und fröhlich sein in ihm!

25 Ach, HERR, hilf!

Ach, HERR, lass wohl gelingen!

26 Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des HERRN!  
Wir segnen euch vom Haus des HERRN aus.

27 Der HERR ist Gott, er hat uns Licht gegeben.  
Bindet das Festopfer mit Stricken  
an die Hörner des Altars!

28 Du bist mein Gott, ich will dich preisen!  
Mein Gott, ich will dich erheben!

29 Dankt dem HERRN, denn er ist gütig,  
ja, seine Gnade währt ewiglich!

### Psalm 119

#### Aleph<sup>a</sup> a

**119** 1 Wohl denen, die im Weg untadelig sind,  
die wandeln nach dem Gesetz des HERRN!

2 Wohl denen, die seine Zeugnisse bewahren,  
die ihn von ganzem Herzen suchen,

3 die auch kein Unrecht tun,  
die auf seinen Wegen gehen!

<sup>a</sup>(119,1) Jede der 22 Strophen dieses Psalms umfasst 8 Verse, die alle mit demselben hebr. Konsonanten beginnen, und zwar geordnet vom ersten Buchstaben des Alphabets (*Aleph*) bis zum letzten (*Thaw*).

- 4 Du hast deine Befehle gegeben,  
dass man sie eifrig befolge.
- 5 O dass meine Wege dahin zielten,  
deine Anweisungen zu halten!
- 6 Dann werde ich nicht zuschanden,  
wenn ich auf alle deine Gebote achte.
- 7 Ich werde dir danken mit aufrichtigem Herzen,  
wenn ich die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit lerne.
- 8 Deine Anweisungen will ich halten;  
verlass mich niemals!

**Beth b**

- 9 Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen?  
Indem er ihn bewahrt nach deinem Wort!
- 10 Von ganzem Herzen suche ich dich;  
lass mich nicht abirren von deinen Geboten!
- 11 Ich bewahre dein Wort in meinem Herzen,  
damit ich nicht gegen dich sündige.
- 12 Gelobt seist du, o HERR!  
Lehre mich deine Anweisungen.
- 13 Mit meinen Lippen verkünde ich  
alle Bestimmungen deines Mundes.
- 14 Ich freue mich an dem Weg, den deine Zeugnisse weisen,  
wie über lauter Reichtümer.
- 15 Ich will über deine Befehle nachsinnen  
und auf deine Pfade achten.
- 16 Ich habe meine Lust an deinen Anweisungen;  
dein Wort vergesse ich nicht.

**Gimel g**

- 17 Gewähre deinem Knecht, dass ich lebe  
und dein Wort befolge!
- 18 Öffne mir die Augen, damit ich sehe  
die Wunder in deinem Gesetz!
- 19 Ich bin ein Fremdling auf Erden;  
verbirg deine Gebote nicht vor mir!
- 20 Meine Seele verzehrt sich vor Sehnsucht  
nach deinen Bestimmungen allezeit.
- 21 Du hast die Frechen gescholten,  
die Verfluchten, die abirren von deinen Geboten.
- 22 Wälze Schimpf und Schande von mir ab,  
denn ich habe deine Zeugnisse bewahrt!
- 23 Sogar Fürsten sitzen und beraten sich gegen mich;  
aber dein Knecht sinnt nach über deine Anweisungen.
- 24 Ja, deine Zeugnisse sind meine Freude;  
sie sind meine Ratgeber.

**Daleth d**

- 25 Meine Seele klebt am Staub;

belebe mich nach deinem Wort!

**26** Ich habe meine Wege erzählt, und du hast mir geantwortet;  
lehre mich deine Anweisungen!

**27** Lass mich den Weg verstehen, den deine Befehle weisen,  
so will ich reden über deine Wundertaten.

**28** Meine Seele weint vor Kummer;  
richte mich auf nach deinem Wort!

**29** Halte den Weg der Lüge fern von mir  
und begnadige mich mit deinem Gesetz!

**30** Den Weg der Treue habe ich erwählt  
und deine Bestimmungen vor mich hingestellt.

**31** Ich halte fest an deinen Zeugnissen;  
**HERR**, lass mich nicht zuschanden werden!

**32** Ich laufe den Weg deiner Gebote,  
denn du machst meinem Herzen Raum.

### *He h*

**33** Lehre mich, **HERR**, den Weg deiner Anweisungen,  
dass ich ihn einhalte bis ans Ende.

**34** Gib mir Verständnis, so will ich dein Gesetz bewahren  
und es befolgen von ganzem Herzen.

**35** Lass mich wandeln auf dem Pfad deiner Gebote,  
denn ich habe Lust an ihm.

**36** Neige mein Herz zu deinen  
Zeugnissen  
und nicht zur Habgier!

**37** Halte meine Augen davon ab, nach Nichtigem zu schauen;  
belebe mich in deinen Wegen!

**38** Erfülle an deinem Knecht dein Wort,  
das denen gilt, die dich fürchten.

**39** Wende von mir die Schmach, die ich fürchte;  
denn deine Bestimmungen sind gut!

**40** Siehe, ich sehne mich nach deinen Befehlen;  
belebe mich durch deine Gerechtigkeit!

### *Waw w*

**41** **HERR**, lass mir deine Gnade widerfahren,  
deine Hilfe nach deinem Wort,

**42** damit ich dem antworten kann, der mich schmäht;  
denn ich verlasse mich auf dein Wort!

**43** Und nimm nur nicht das Wort der Wahrheit von meinem Mund;  
denn ich hoffe auf deine  
Bestimmungen!

**44** Ich will dein Gesetz stets bewahren,  
immer und ewiglich.

**45** Und ich werde wandeln in weitem Raum;  
denn ich suche deine Befehle.

**46** Ja, ich will vor Königen von deinen Zeugnissen reden  
und mich nicht schämen.

**47** Und ich will mich erfreuen an deinen Geboten,

die ich liebe.

48 Ich will meine Hände ausstrecken nach deinen Geboten, die ich liebe, und will über deine Anweisungen nachsinnen.

### *Zajin z*

49 Gedenke an das Wort für deinen Knecht, auf das du mich hast hoffen lassen!

50 Das ist mein Trost in meinem Elend, dass dein Wort mich belebt.

51 Die Frechen haben mich arg verspottet; dennoch bin ich von deinem Gesetz nicht abgewichen.

52 Wenn ich an deine ewigen Bestimmungen denke, o HERR, so werde ich getröstet.

53 Zornglut hat mich ergriffen wegen der Gottlosen, die dein Gesetz verlassen.

54 Deine Anweisungen sind meine Lieder geworden in dem Haus, in dem ich als Fremdling wohne.

55 Bei Nacht denke ich an deinen Namen, o HERR, und ich bewahre dein Gesetz.

56 Das ist mir zuteilgeworden, dass ich deine Befehle befolgen darf.

### *Cheth j*

57 Ich sage: Das ist mein Teil, o HERR, dass ich deine Worte befolge.

58 Ich flehe von ganzem Herzen um deine Gunst: Sei mir gnädig nach deinem Wort!

59 Als ich meine Wege bedachte, da wandte ich meine Füße zu deinen Zeugnissen.

60 Ich eile und säume nicht, deine Gebote zu befolgen.

61 Die Schlingen der Gottlosen umgeben mich, aber ich vergesse dein Gesetz nicht.

62 Mitten in der Nacht stehe ich auf, um dir zu danken für die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit.

63 Ich bin verbunden mit allen, die dich fürchten, und die deine Befehle befolgen.

64 HERR, die Erde ist erfüllt von deiner Güte; lehre mich deine Anweisungen!

### *Teth f*

65 Du tust Gutes an deinem Knecht, o HERR, nach deinem Wort.

66 Lehre mich rechte Einsicht und Erkenntnis; denn ich habe deinen Geboten geglaubt.

67 Ehe ich gedemütigt wurde, irrte ich; nun aber befolge ich dein Wort.

68 Du bist gut und tust Gutes; lehre mich deine Anweisungen!



69 Die Hochmütigen haben Lügen gegen mich erdichtet;  
ich [aber] befolge von ganzem Herzen deine Befehle.

70 Ihr Herz ist stumpf wie von Fett;  
doch ich habe meine Wonne an deinem Gesetz.

71 Es ist gut für mich, dass ich gedemütigt wurde,  
damit ich deine Anweisungen lerne.

72 Das Gesetz, das aus deinem Mund kommt, ist besser für mich  
als Tausende von Gold- und Silberstücken.

### *Jod y*

73 Deine Hände haben mich gemacht und bereitet;  
gib mir Einsicht, damit ich deine Gebote lerne!

74 Die dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen,  
denn ich hoffe auf dein Wort.

75 HERR, ich weiß, dass deine Bestimmungen gerecht sind,  
und dass du mich in Treue gedemütigt hast.

76 Lass doch deine Gnade mein Trost sein,  
nach deinem Wort an deinen Knecht!

77 Lass mir deine Barmherzigkeit widerfahren, dass ich lebe!  
Denn dein Gesetz ist meine Freude.

78 Lass die Hochmütigen zuschanden werden, weil sie mir mit Lügen Unrecht getan haben;  
ich aber sinne über deine Befehle nach.

79 Lass die sich mir zuwenden, die dich fürchten  
und die deine Zeugnisse erkennen.

80 Mein Herz soll sich redlich an deine Anweisungen halten,  
damit ich nicht zuschanden werde.

### *Kaph k*

81 Meine Seele verlangt nach deiner Hilfe;  
ich hoffe auf dein Wort.

82 Meine Augen verlangen nach deinem Wort  
und fragen: Wann wirst du mich trösten?

83 Bin ich auch geworden wie ein Schlauch im Rauch,  
so habe ich doch deine Anweisungen nicht vergessen.

84 Wie viele Tage bleiben noch deinem Knecht?  
Wann willst du an meinen Verfolgern das Rechtsurteil vollziehen?

85 Die Frechen haben mir Gruben gegraben,  
sie, die sich nicht nach deinem Gesetz richten.

86 Alle deine Gebote sind Wahrheit;  
sie aber verfolgen mich mit Lügen; hilf mir!

87 Sie hätten mich fast vertilgt auf Erden;  
ich aber verlasse deine Befehle nicht.

88 Belebe mich nach deiner Gnade,  
so will ich das Zeugnis deines Mundes bewahren.

### *Lamed l*

89 Auf ewig, o HERR,  
steht dein Wort fest in den Himmeln;

90 deine Treue währt von Geschlecht zu Geschlecht!

Du hast die Erde gegründet, und sie steht;  
91 nach deinen Bestimmungen stehen sie noch heute;  
denn alles muss dir dienen!  
92 Wäre dein Gesetz nicht meine Freude gewesen,  
so wäre ich vergangen in meinem Elend.  
93 Ich will deine Befehle auf ewig nicht vergessen;  
denn durch sie hast du mich belebt.  
94 Ich bin dein; hilf mir,  
denn ich habe nach deinen Befehlen getrachtet!  
95 Die Gottlosen lauern mir auf, um mich zu verderben;  
aber ich richte meinen Sinn auf deine Zeugnisse.  
96 Von aller Vollkommenheit habe ich ein Ende gesehen;  
aber dein Gebot ist unbeschränkt.

**Mem m**

97 Wie habe ich dein Gesetz so lieb!  
Ich sinne darüber nach den ganzen Tag.  
98 Deine Gebote machen mich weiser als meine Feinde,  
denn sie sind ewiglich mein [Teil].  
99 Ich bin verständiger geworden als alle meine Lehrer,  
denn über deine Zeugnisse sinne ich nach.  
100 Ich bin einsichtiger als die Alten,  
denn ich achte auf deine Befehle.  
101 Ich halte meine Füße fern von jedem bösen Weg,  
damit ich dein Wort befolge.  
102 Von deinen Bestimmungen bin ich nicht abgewichen,  
denn du hast mich gelehrt.  
103 Wie süß ist dein Wort meinem Gaumen,  
mehr als Honig meinem Mund!  
104 Von deinen Befehlen werde ich verständig;  
darum hasse ich jeden Pfad der Lüge.

**Nun n**

105 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte  
und ein Licht auf meinem Weg.  
106 Ich habe geschworen und will es halten,  
dass ich die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit bewahren will.  
107 Ich bin tief gebeugt;  
HERR, belebe mich nach deinem Wort!  
108 HERR, lass dir doch wohlgefallen die freiwilligen Opfer meines Mundes,  
und lehre mich deine Bestimmungen!  
109 Mein Leben ist beständig in Gefahr,  
aber ich vergesse dein Gesetz nicht.  
110 Die Gottlosen haben mir eine Schlinge gelegt;  
aber ich bin von deinen Befehlen nicht abgeirrt.  
111 Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe,  
denn sie sind die Wonne meines Herzens.  
112 Ich habe mein Herz geneigt, deine Anweisungen zu erfüllen,  
auf ewig, bis ans Ende.

**Samech s**

113 Ich hasse, die geteilten Herzens sind;  
aber dein Gesetz habe ich lieb.

114 Du bist mein Schirm und mein Schild;  
ich hoffe auf dein Wort.

115 Weicht von mir, ihr Übeltäter,  
ich will die Gebote meines Gottes befolgen!

116 Unterstütze mich nach deinem Wort, damit ich lebe  
und nicht zuschanden werde mit meiner Hoffnung!

117 Stärke du mich, so ist mir geholfen,  
und ich werde deine Anweisungen stets beachten!

118 Du wirst alle verwerfen, die von deinen Anweisungen abweichen;  
denn ihre Täuschung ist vergeblich.

119 Wie Schlacken räumst du alle Gottlosen von der Erde hinweg;  
darum liebe ich deine Zeugnisse.

120 Mein Fleisch schaudert aus Furcht vor dir,  
und ich habe Ehrfurcht vor deinen Bestimmungen!

**Ajin u**

121 Ich habe Recht und Gerechtigkeit geübt;  
überlass mich nicht meinen Bedrückern!

122 Tritt als Bürge ein zum Besten für deinen Knecht,  
dass mich die Frechen nicht unterdrücken!

123 Meine Augen verlangen nach deiner Rettung  
und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.

124 Handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade  
und lehre mich deine Anweisungen!

125 Ich bin dein Knecht; gib mir Einsicht,  
damit ich deine Zeugnisse verstehe!

126 Es ist Zeit für den **HERRN**, zu handeln;  
sie haben dein Gesetz gebrochen!

127 Darum liebe ich deine Gebote  
mehr als Gold und feines Gold;

128 darum halte ich alle deine Befehle in allem für recht  
und hasse jeden Pfad der Lüge.

**Pe p**

129 Wunderbar sind deine Zeugnisse;  
darum bewahrt sie meine Seele.

130 Die Eröffnung deiner Worte erleuchtet  
und gibt den Unverständigen Einsicht.

131 Ich tue meinen Mund weit auf und lechze,  
denn mich verlangt nach deinen Geboten.

132 Wende dich zu mir und sei mir gnädig,  
nach deinem Rechtsspruch für die, welche deinen Namen lieben!

133 Mache meine Schritte fest durch dein Wort,  
und lass nichts Böses über mich herrschen!

134 Erlöse mich von der Bedrückung durch Menschen,  
und ich will deine Befehle befolgen!

135 Lass dein Angesicht leuchten über deinen Knecht  
und lehre mich deine Anweisungen!

136 Tränenströme fließen aus meinen Augen,  
weil man dein Gesetz nicht befolgt.

#### **Zade x**

137 Gerecht bist du, o **HERR**,  
und deine Bestimmungen sind richtig!

138 Du hast deine Zeugnisse in Gerechtigkeit verordnet  
und in großer Treue.

139 Mein Eifer verzehrt mich,  
weil meine Widersacher deine Worte vergessen.

140 Dein Wort ist wohlgeläutert,  
und dein Knecht hat es lieb.

141 Ich bin gering und verachtet;  
doch deine Befehle habe ich nicht vergessen.

142 Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit,  
und dein Gesetz ist Wahrheit.

143 Angst und Drangsal haben mich getroffen;  
aber deine Gebote sind meine Freude.

144 Deine Zeugnisse sind auf ewig gerecht;  
gib mir Einsicht, so werde ich leben!

#### **Qoph q**

145 Ich rufe von ganzem Herzen: **HERR**, erhöre mich;  
ich will deine Anweisungen befolgen!

146 Ich rufe zu dir; hilf mir,  
so will ich deine Zeugnisse bewahren.

147 Ich komme der Morgendämmerung zuvor und schreie;  
ich hoffe auf dein Wort.

148 Meine Augen kommen den Nachtwachen zuvor,  
damit ich nachsinne über dein Wort.

149 Höre meine Stimme nach deiner Gnade!  
O **HERR**, belebe mich nach deinen Bestimmungen!

150 Die der Arglist nachjagen, nahen sich;  
von deinem Gesetz sind sie fern.

151 Du bist nahe, o **HERR**,  
und alle deine Gebote sind Wahrheit.

152 Längst weiß ich aus deinen Zeugnissen,  
dass du sie auf ewig gegründet hast.

#### **Resch r**

153 Sieh mein Elend an und errette mich;  
denn ich habe dein Gesetz nicht vergessen!

154 Führe meine Sache und erlöse mich;  
belebe mich nach deinem Wort!

155 Das Heil ist fern von den Gottlosen;  
denn sie fragen nicht nach deinen Anweisungen.

156 Deine Barmherzigkeit ist groß, o **HERR**;

belebe mich nach deinen Bestimmungen!

157 Zahlreich sind meine Verfolger und Widersacher;  
dennoch habe ich mich nicht abgewandt von deinen Zeugnissen.

158 Wenn ich die Abtrünnigen ansehe, empfinde ich Abscheu,  
weil sie dein Wort nicht bewahren.

159 Siehe, ich liebe deine Befehle;  
o HERR, belebe mich nach deiner Gnade!

160 Die Summe deines Wortes ist Wahrheit,  
und jede Bestimmung deiner Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

### *Schin c*

161 Fürsten verfolgen mich ohne Ursache;  
aber vor deinem Wort fürchtet sich mein Herz.

162 Ich freue mich über dein Wort  
wie einer, der große Beute findet.

163 Ich hasse die Lüge und verabscheue sie;  
dein Gesetz aber habe ich lieb.

164 Ich lobe dich siebenmal am Tag  
wegen der Bestimmungen deiner Gerechtigkeit.

165 Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben,  
und nichts bringt sie zu Fall.

166 Ich hoffe auf dein Heil, o HERR,  
und tue deine Gebote.

167 Meine Seele bewahrt deine Zeugnisse  
und liebt sie sehr.

168 Ich habe deine Befehle und deine Zeugnisse bewahrt;  
denn alle meine Wege sind vor dir.

### *Thaw t*

169 HERR, lass mein Rufen vor dich kommen;  
gib mir Einsicht entsprechend deinem Wort!

170 Lass mein Flehen vor dich kommen;  
errette mich nach deiner Verheißung!

171 Meine Lippen sollen überfließen von Lob,  
wenn du mich deine Anweisungen lehrst.

172 Meine Zunge soll reden von deinem Wort,  
denn alle deine Gebote sind gerecht.

173 Deine Hand komme mir zu Hilfe,  
denn ich habe deine Befehle erwählt.

174 Ich habe Verlangen nach deinem Heil, o HERR,  
und dein Gesetz ist meine Lust.

175 Lass meine Seele leben, damit sie dich lobe,  
und deine Bestimmungen seien meine Hilfe!

176 Ich bin in die Irre gegangen wie ein verlorenes Schaf; suche deinen Knecht!  
Denn deine Gebote habe ich nicht vergessen.

### **Psalm 120**

#### **120** 1 *Ein Wallfahrtslied.*

Ich rief zum HERRN in meiner Not,  
und er erhörte mich.

2 **HERR**, rette meine Seele  
von den Lügenmäulern,  
von den falschen Zungen!  
3 Was wird Er dir geben  
und was dir hinzufügen,  
du falsche Zunge?  
4 Geschärfte Kriegerpfeile  
und glühendes Ginsterholz!  
5 Weh mir, dass ich ein Fremdling bin in Mesech,  
dass ich wohne bei den Zelten Kedars!  
6 Lange genug hat meine Seele gewohnt  
bei denen, die den Frieden hassen!  
7 Ich bin für den Frieden;  
doch wenn ich rede,  
so sind sie für den Krieg.

**Psalm 121****121** 1 *Ein Wallfahrtslied.*

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:  
Woher kommt mir Hilfe?  
2 Meine Hilfe kommt von dem **HERRN**,  
der Himmel und Erde gemacht hat!  
3 Er wird deinen Fuß nicht wanken lassen,  
und der dich behütet, schläft nicht.  
4 Siehe, der Hüter Israels  
schläft noch schlummert nicht.  
5 Der **HERR** behütet dich;  
der **HERR** ist dein Schatten zu deiner rechten Hand,  
6 dass dich am Tag die Sonne nicht steche,  
noch der Mond bei Nacht.  
7 Der **HERR** behüte dich vor allem Übel,  
er behüte deine Seele;  
8 der **HERR** behüte deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit.

**Psalm 122****122** 1 *Ein Wallfahrtslied. Von David.*

Ich freue mich an denen, die zu mir  
sagen:  
Lasst uns zum Haus des **HERRN** gehen!  
2 Nun stehen unsere Füße  
in deinen Toren, Jerusalem!  
3 Jerusalem, du bist gebaut  
als eine fest gefügte Stadt,  
4 wohin die Stämme hinaufziehen,  
die Stämme des **HERRN**  
— ein Zeugnis für Israel —,  
um zu preisen den Namen des **HERRN**!  
5 Denn dort sind Throne zum Gericht aufgestellt,  
die Throne des Hauses David.

6 Bittet für den Frieden Jerusalems!  
Es soll denen wohlgehen, die dich lieben!  
7 Friede sei in deinen Mauern  
und sichere Ruhe in deinen Palästen!  
8 Um meiner Brüder und Freunde willen  
sage ich: Friede sei in dir!  
9 Um des Hauses des **HERRN**, unsres Gottes, willen  
will ich dein Bestes suchen!

**Psalm 123****123** 1 *Ein Wallfahrtslied.*

Zu dir erhebe ich meine Augen,  
der du im Himmel thronst.  
2 Siehe, wie die Augen der Knechte  
auf die Hand ihres Herrn,  
wie die Augen der Magd  
auf die Hand ihrer Gebieterin,  
so blicken unsere Augen auf den **HERRN**, unseren Gott,  
bis er uns gnädig ist.  
3 Sei uns gnädig, o **HERR**! Sei uns gnädig;  
denn wir sind reichlich gesättigt mit Verachtung!  
4 Reichlich gesättigt ist unsere Seele  
mit dem Spott der Sorglosen,  
mit der Verachtung der Hochmütigen!

**Psalm 124****124** 1 *Ein Wallfahrtslied. Von David.*

Wenn der **HERR** nicht für uns gewesen wäre  
— so sage Israel —,  
2 wenn der **HERR** nicht für uns gewesen wäre,  
als die Menschen gegen uns auftraten,  
3 so hätten sie uns lebendig verschlungen,  
als ihr Zorn gegen uns entbrannte;  
4 dann hätten die Wasser uns überflutet,  
ein Strom wäre über unsere Seele gegangen;  
5 dann hätten die wild wogenden Wasser  
unsere Seele überflutet!  
6 Gepriesen sei der **HERR**,  
der uns ihren Zähnen nicht zur Beute gab!  
7 Unsere Seele ist entflohen wie ein Vogel  
aus der Schlinge des Vogelstellers;  
die Schlinge ist zerrissen,  
und wir sind entkommen!  
8 Unsere Hilfe steht im Namen des **HERRN**,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

**Psalm 125****125** 1 *Ein Wallfahrtslied.*

Die auf den **HERRN** vertrauen, sind wie der Berg Zion,  
der nicht wankt, sondern ewiglich

bleibt.

**2** Wie Berge Jerusalem rings umgeben,  
so ist der **HERR** um sein Volk her  
von nun an bis in Ewigkeit.

**3** Denn das Zepter der Gesetzlosigkeit  
wird nicht bleiben  
auf dem Erbteil der Gerechten,  
damit die Gerechten ihre Hände  
nicht nach Unrecht ausstrecken.

**4** **HERR**, tue Gutes den Guten  
und denen, die aufrichtigen Herzens sind!

**5** Die aber abweichen auf ihre krummen Wege,  
die lasse der **HERR** dahinfahren mit den Übeltätern!  
Friede sei über Israel!

### Psalm 126

#### **126** *1 Ein Wallfahrtslied.*

Als der **HERR** die Gefangenen Zions zurückbrachte,  
da waren wir wie Träumende.

**2** Da war unser Mund voll Lachen  
und unsere Zunge voll Jubel;  
da sagte man unter den Heiden:  
»Der **HERR** hat Großes an ihnen getan!«

**3** Der **HERR** hat Großes an uns getan,  
wir sind fröhlich geworden.

**4** **HERR**, bringe unsere Gefangenen zurück  
wie die Bäche im Negev!

**5** Die mit Tränen säen,  
werden mit Freuden ernten.

**6** Wer weinend hingeht  
und den Samen zur Aussaat trägt,  
der kommt gewiss mit Freuden  
zurück  
und bringt seine Garben.

### Psalm 127

#### **127** *1 Ein Wallfahrtslied. Von Salomo.*

Wenn der **HERR** nicht das Haus baut,  
dann arbeiten umsonst, die daran  
bauen;

wenn der **HERR** nicht die Stadt behütet,  
dann wacht der Wächter umsonst.

**2** Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht  
und spät aufbleibt  
und sauer erworbenes Brot esst;  
solches gibt er seinem Geliebten im Schlaf!

**3** Siehe, Kinder sind eine Gabe des **HERRN**,  
die Leibesfrucht ist eine Belohnung.

**4** Wie Pfeile in der Hand eines Helden,  
so sind die Söhne der Jugend.



5 Wohl dem Mann,  
der seinen Köcher mit ihnen gefüllt  
hat!  
Sie werden nicht zuschanden,  
wenn sie mit den Widersachern reden im Tor.

**Psalm 128****128** 1 *Ein Wallfahrtslied.*

Wohl jedem, der den HERRN fürchtet,  
der in seinen Wegen wandelt!  
2 Du wirst dich nähren von der Arbeit deiner Hände;  
wohl dir, du hast es gut!  
3 Deine Frau ist wie ein fruchtbarer Weinstock  
im Innern deines Hauses;  
deine Kinder wie junge Ölbäume  
rings um deinen Tisch.  
4 Siehe, so wird der Mann gesegnet,  
der den HERRN fürchtet!  
5 Der HERR segne dich aus Zion,  
dass du das Glück Jerusalems siehst  
alle Tage deines Lebens  
6 und siehst die Kinder deiner Kinder!  
Friede sei über Israel!

**Psalm 129****129** 1 *Ein Wallfahrtslied.*

Sie haben mich oft bedrängt von meiner Jugend an  
— so soll Israel sprechen —,  
2 sie haben mich oft bedrängt von meiner Jugend an,  
und sie haben mich doch nicht überwältigt.  
3 Auf meinem Rücken haben Pflüger gepflügt  
und ihre Furchen lang gezogen.  
4 Der HERR ist gerecht;  
er hat die Stricke der Gottlosen zerschnitten.  
5 Es müssen zuschanden werden und zurückweichen  
alle, die Zion hassen;  
6 sie müssen werden wie das Gras  
auf den Dächern,  
das verdorrt ist, bevor man es ausrauft,  
7 mit dem kein Schnitter seine Hand füllt  
und kein Garbenbinder seinen Schoß;  
8 von denen auch die Vorübergehenden nicht sagen:  
»Der Segen des HERRN sei mit euch!  
Wir segnen euch im Namen des HERRN!«

**Psalm 130****130** 1 *Ein Wallfahrtslied.*

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o HERR:  
2 Herr, höre meine Stimme!  
Lass deine Ohren aufmerksam sein

auf die Stimme meines Flehens!

**3** Wenn du, o **HERR**, Sünden  
anrechnest,

Herr, wer kann bestehen?

**4** Aber bei dir ist die Vergebung,  
damit man dich fürchte.

**5** Ich harre auf den **HERRN**, meine Seele harrt,  
und ich hoffe auf sein Wort.

**6** Meine Seele harrt auf den Herrn  
mehr als die Wächter auf den Morgen,  
mehr als die Wächter auf den Morgen.

**7** Israel, hoffe auf den **HERRN**!

Denn bei dem **HERRN** ist die Gnade,  
und bei ihm ist Erlösung in Fülle.

**8** Ja, er wird Israel erlösen  
von allen seinen Sünden.

### Psalm 131

**131** *1 Ein Wallfahrtslied. Von David.*

O **HERR**, mein Herz ist nicht hochmütig,  
und meine Augen sind nicht stolz;  
ich gehe nicht mit Dingen um,  
die mir zu groß und zu wunderbar sind.

**2** Nein, ich habe meine Seele beruhigt und gestillt;  
wie ein entwöhntes Kind bei seiner Mutter,  
wie ein entwöhntes Kind ist meine Seele still in mir.

**3** Israel, hoffe auf den **HERRN**  
von nun an bis in Ewigkeit!

### Psalm 132

**132** *1 Ein Wallfahrtslied.*

Gedenke, o **HERR**, dem David  
alle seine Mühsal,

**2** dass er dem **HERRN** schwor  
und dem Mächtigen Jakobs gelobte:

**3** »Ich will nicht in das Zelt meines Hauses gehen,  
noch mein Ruhelager besteigen,

**4** ich will meinen Augen keinen Schlaf gönnen  
und meinen Augenlidern keinen Schlummer,

**5** bis ich eine Stätte gefunden habe für den **HERRN**,  
eine Wohnung für den Mächtigen Jakobs!«

**6** Siehe, wir hörten von ihr in Ephrata;  
wir haben sie gefunden im Gebiet von Jear!

**7** Wir wollen kommen zu seiner  
Wohnung,

wir wollen anbeten bei dem Schemel seiner Füße!

**8** Mache dich auf, o **HERR**, zu deiner Ruhestätte,  
du und die Lade deiner Macht!

**9** Deine Priester sollen sich in Gerechtigkeit kleiden,  
und deine Getreuen sollen jubeln.

10 Um Davids, deines Knechtes,  
willen

weise das Angesicht deines Gesalbten nicht ab!

11 Der HERR hat David in Wahrheit geschworen,  
davon wird er nicht abgehen:

»Einen von der Frucht deines Leibes  
will ich auf deinen Thron setzen!

12 Wenn deine Söhne meinen Bund bewahren  
und mein Zeugnis, das ich sie lehren will,  
so sollen auch ihre Söhne für immer  
auf deinem Thron sitzen!«

13 Denn der HERR hat Zion erwählt,  
hat sie zu seiner Wohnung begehrt:

14 »Dies ist für immer meine Ruhestatt,  
hier will ich wohnen; denn ich habe sie begehrt.

15 Ihre Nahrung will ich reichlich segnen,  
ihre Armen sättigen mit Brot.

16 Ihre Priester will ich mit Heil bekleiden,  
und ihre Getreuen sollen jubeln.

17 Dort will ich dem David ein Horn hervorsprossen lassen,  
eine Leuchte zurichten meinem Gesalbten.

18 Seine Feinde will ich mit Schande bekleiden;  
aber auf ihm soll seine Krone glänzen!«

#### Psalm 133

### 133 1 *Ein Wallfahrtslied. Von David.*

Siehe, wie fein und wie lieblich ist's,  
wenn Brüder in Eintracht beisammen sind!

2 Wie das feine Öl auf dem Haupt,  
das herabfließt in den Bart,  
den Bart Aarons,  
das herabfließt bis zum Saum  
seiner Kleider;

3 wie der Tau des Hermon,  
der herabfließt auf die Berge Zions;  
denn dort hat der HERR den Segen verheißen,  
Leben bis in Ewigkeit.

#### Psalm 134

### 134 1 *Ein Wallfahrtslied.*

Wohlan, lobt den HERRN, all ihr Knechte des HERRN,  
die ihr im Haus des HERRN steht in den Nächten!

2 Erhebt eure Hände in Heiligkeit  
und lobt den HERRN!

3 Der HERR segne dich aus Zion,  
er, der Himmel und Erde gemacht hat!

#### Psalm 135

### 135 1 Hallelujah!

Lobt den Namen des HERRN!

Lobt ihn, ihr Knechte des HERRN,  
2 die ihr steht im Haus des HERRN,  
in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes!  
3 Lobt den HERRN,  
denn gütig ist der HERR;  
lobsingt seinem Namen,  
denn er ist lieblich!  
4 Denn der HERR hat sich Jakob erwählt,  
Israel zu seinem besonderen Eigentum.  
5 Denn ich weiß, dass der HERR groß ist;  
ja, unser Herr ist größer als alle Götter.  
6 Alles, was dem HERRN wohlgefällt,  
das tut er,  
im Himmel und auf Erden,  
in den Meeren und in allen Tiefen:  
7 Er lässt Dünste aufsteigen vom Ende  
der Erde her,  
er macht Blitze beim Regen  
und holt den Wind aus seinen Speichern hervor.  
8 Er schlug die Erstgeborenen Ägyptens,  
vom Menschen bis zum Vieh;  
9 er sandte Zeichen und Wunder in deine Mitte, Ägypten,  
gegen den Pharao und alle seine Knechte;  
10 er schlug große Nationen  
und tötete mächtige Könige;  
11 Sihon, den König der Amoriter,  
und Og, den König von Baschan,  
und alle Könige Kanaans,  
12 und er gab ihr Land als Erbe,  
als Erbe seinem Volk Israel.  
13 O HERR, dein Name währt ewig;  
HERR, dein Gedenken bleibt  
von Geschlecht zu Geschlecht!  
14 Denn der HERR wird seinem Volk  
Recht schaffen  
und Mitleid haben mit seinen Knechten.  
15 Die Götzen der Heiden sind Silber  
und Gold,  
von Menschenhand gemacht.  
16 Sie haben einen Mund und reden nicht,  
Augen haben sie und sehen nicht;  
17 Ohren haben sie und hören nicht,  
auch ist kein Odem in ihrem Mund.  
18 Ihnen gleich sind die, welche sie machen,  
ein jeder, der auf sie vertraut!  
19 Haus Israel, lobe den HERRN!  
Haus Aaron, lobe den HERRN!  
20 Haus Levi, lobe den HERRN!  
Die ihr den HERRN fürchtet,  
lobt den HERRN!

21 Gelobt sei der **HERR** von Zion aus,  
er, der in Jerusalem wohnt!  
Hallelujah!

**Psalm 136**

**136** 1 Dankt dem **HERRN**, denn er ist  
gütig;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
2 Dankt dem Gott der Götter;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
3 Dankt dem Herrn der Herren;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
4 Ihm, der allein große Wunder tut;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
5 der die Himmel in Weisheit erschuf;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
6 der die Erde über den Wassern ausbreitete;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
7 der große Lichter machte;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
8 die Sonne zur Beherrschung des Tages;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
9 den Mond und die Sterne zur Beherrschung der Nacht;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
10 der Ägypten schlug an seinen Erstgeborenen;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
11 und Israel aus ihrer Mitte führte;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
12 mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
13 der das Schilfmeer in zwei Teile schnitt;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
14 und Israel mitten hindurchführte;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
15 und den Pharao samt seinem Heer ins Schilfmeer stürzte;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
16 der sein Volk durch die Wüste führte;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
17 der große Könige schlug;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
18 und mächtige Könige tötete;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
19 Sihon, den König der Amoriter;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
20 Og, den König von Baschan;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
21 und ihr Land als Erbe gab;  
denn seine Gnade währt ewiglich!  
22 als Erbe seinem Knecht Israel;  
denn seine Gnade währt ewiglich!

**23** der an uns gedachte in unserer Niedrigkeit;  
denn seine Gnade währt ewiglich!

**24** und uns von unseren Feinden erlöste;  
denn seine Gnade währt ewiglich!

**25** der allem Fleisch Speise gibt;  
denn seine Gnade währt ewiglich!

**26** Dankt dem Gott des Himmels;  
denn seine Gnade währt ewiglich!

### Psalm 137

**137** **1** An den Strömen Babels saßen wir  
und weinten,  
wenn wir an Zion gedachten.

**2** An den Weiden, die dort sind,  
hängten wir unsere Lauten auf.

**3** Denn die uns dort gefangen hielten, forderten von uns, dass wir Lieder sängen,  
und unsere Peiniger, dass wir  
fröhlich seien:

»Singt uns eines von den Zionsliedern!«

**4** Wie sollten wir ein Lied des **HERRN** singen  
auf fremdem Boden?

**5** Vergesse ich dich, Jerusalem,  
so erlahme meine Rechte!

**6** Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben,  
wenn ich nicht an dich gedenke,  
wenn ich Jerusalem nicht über meine höchste Freude setze!

**7** Gedenke, **HERR**, den Söhnen Edoms den Tag Jerusalems,  
wie sie sprachen: »Zerstört, zerstört sie bis auf den Grund!«

**8** Tochter Babel, du sollst verwüstet werden!  
Wohl dem, der dir vergilt, was du uns angetan hast!

**9** Wohl dem, der deine Kindlein nimmt  
und sie zerschmettert am Felsgestein!

### Psalm 138

**138** **1** *Von David.*

Dir will ich danken von ganzem Herzen,  
vor den Göttern will ich dir lobsingen!

**2** Ich will anbeten, zu deinem heiligen Tempel gewandt,  
und deinem Namen danken um deiner Gnade und Treue willen;  
denn du hast dein Wort groß gemacht über all deinen Ruhm hinaus.

**3** An dem Tag, da ich rief, hast du mir geantwortet;  
du hast mir Mut verliehen,  
in meine Seele kam Kraft.

**4** Alle Könige der Erde werden dir,  
**HERR**, danken,  
wenn sie die Worte deines Mundes hören;

**5** und sie werden singen von den  
Wegen des **HERRN**,  
denn groß ist die Herrlichkeit des **HERRN**!

**6** Denn der **HERR** ist erhaben und sieht auf den Niedrigen,

und den Hochmütigen erkennt er  
von ferne.

**7** Wenn ich mitten durch die Bedrängnis gehe,  
so wirst du mich am Leben erhalten;  
gegen den Zorn meiner Feinde wirst du deine Hand ausstrecken,  
und deine Rechte wird mich retten.

**8** Der **HERR** wird es für mich vollbringen!  
**HERR**, deine Gnade währt ewiglich;  
das Werk deiner Hände wirst du nicht im Stich lassen!

### Psalm 139

## **139** *1 Dem Vorsänger. Von David. Ein Psalm.*

**HERR**, du erforschst mich und kennst mich!

**2** Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;  
du verstehst meine Gedanken von ferne.

**3** Du beobachtetest mich, ob ich gehe oder liege,  
und bist vertraut mit allen meinen Wegen;

**4** ja, es ist kein Wort auf meiner Zunge,  
das du, **HERR**, nicht völlig wüsstest.

**5** Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.

**6** Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar,  
zu hoch, als dass ich sie fassen könnte!

**7** Wo sollte ich hingehen vor deinem Geist,  
und wo sollte ich hinfliehen vor deinem Angesicht?

**8** Stiege ich hinauf zum Himmel,  
so bist du da;  
machte ich das Totenreich zu meinem Lager, siehe, so bist du auch da!

**9** Nähme ich Flügel der Morgenröte  
und ließe mich nieder am äußersten Ende des Meeres,

**10** so würde auch dort deine Hand  
mich führen  
und deine Rechte mich halten!

**11** Spräche ich: »Finsternis soll mich bedecken  
und das Licht zur Nacht werden um  
mich her!«,

**12** so wäre auch die Finsternis nicht finster für dich,  
und die Nacht leuchtete wie der Tag,  
die Finsternis [wäre für dich] wie  
das Licht.

**13** Denn du hast meine Nieren gebildet;  
du hast mich gewoben im Schoß  
meiner Mutter.

**14** Ich danke dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin;  
wunderbar sind deine Werke,  
und meine Seele erkennt das wohl!

**15** Mein Gebein war nicht verhüllt vor dir,  
als ich im Verborgenen gemacht wurde,  
kunstvoll gewirkt tief unten auf Erden.

**16** Deine Augen sahen mich schon als ungeformten Keim,

und in dein Buch waren geschrieben  
alle Tage, die noch werden sollten,  
als noch keiner von ihnen war.

**17** Und wie kostbar sind mir deine Gedanken, o Gott!

Wie ist ihre Summe so gewaltig!

**18** Wollte ich sie zählen — sie sind zahlreicher als der Sand.

Wenn ich erwache, so bin ich immer noch bei dir!

**19** Ach, wollest du, o Gott, doch den Gottlosen töten!

Und ihr Blutgierigen, weicht von mir!

**20** Denn sie reden arglistig gegen dich;  
deine Feinde erheben [ihre Hand] zur Lüge.

**21** Sollte ich nicht hassen, die dich, **HERR**, hassen,  
und keine Abscheu empfinden vor deinen Widersachern?

**22** Ich hasse sie mit vollkommenem Hass,  
sie sind mir zu Feinden geworden.

**23** Erforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz;  
prüfe mich und erkenne, wie ich es meine;

**24** und sieh, ob ich auf bösem Weg bin,  
und leite mich auf dem ewigen Weg!

#### Psalm 140

**140** *1 Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

**2** Errette mich, **HERR**, von dem bösen Menschen;  
vor dem Gewalttätigen bewahre mich!

**3** Denn sie haben Böses im Herzen  
und schüren täglich Streit.

**4** Sie spitzen ihre Zunge wie eine Schlange,  
Otterngift ist unter ihren Lippen. *(Sela.)*

**5** Bewahre mich, **HERR**, vor den Händen des Gottlosen;  
behüte mich vor dem Gewalttätigen,  
der mich zu Fall bringen will!

**6** Die Hochmütigen legen mir heimlich Fallstricke und Schlingen;  
sie haben ein Netz ausgespannt neben dem Weg,  
sie haben mir Fallen gestellt. *(Sela.)*

**7** Ich aber sage zum **HERRN**: Du bist  
mein Gott;

**HERR**, höre auf die Stimme meines Flehens!

**8** O **HERR**, [mein] Herr, du bist meine mächtige Rettung;  
du schützt mein Haupt am Tag der Schlacht!

**9** **HERR**, gewähre dem Gottlosen nicht, was er begehrt;  
lass seinen Anschlag nicht gelingen!  
Sie würden sich sonst überheben. *(Sela.)*

**10** Die Häupter derer, die mich umringen —  
das Unheil, von dem ihre Lippen reden, komme über sie selbst!

**11** Feuersglut falle auf sie!

Ins Feuer stürze er sie,  
in tiefe Abgründe, dass sie nicht mehr aufstehen!

**12** Der Verleumder wird nicht bestehen im Land;  
den Gewalttätigen wird das Unglück verfolgen bis zu seinem Untergang!

**13** Ich weiß, dass der **HERR** die Sache des Elenden führen wird













